

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kassage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 84.

Sonntag den 10. April

1887.

Wegen der Osterfeiertage

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Mittwoch den 13. April.

Die Expedition.

Dr. Pospisil, pract. Arzt,

wohnt jetzt Geisbergstrasse 6.

11717

Modes.

Lina Engelhard,

Langgasse 4,

empfehlte sich im Anfertigen aller Pug-Arbeiten bei
reeller Bedienung. Auswahl in Hüten, Federn,
Blumen, Bändern etc. etc. 11738

Handschuhe,

Garantie für jedes Paar,

Schirme,

Reparatur und Ueberziehen gut und billigt,
in nur vorzüglicher Waare zu mäßigen Preisen.

Robert Zinober,

11676

43 Taunusstrasse 43.

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt

11615

Georg Zollinger, Neugasse 10,

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Confirmanden-Stiefel

jeder Art empfehle in größter Auswahl zu äußerst billigsten
Preisen. W. Ernst, Mehrgasse 15
9339 („Zum rothen Stiefel“).

Sechs junge Mopsbunde (edle Race) zu ver-
kaufen Frankfurterstrasse 46. 11270

CONCORDIA, 66°0

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft Köln a. Rh.,
versichert gegen billige, feste, wie gegen dividendenberechtigte
Prämie. Keine Nachzahlung. Dividende (z. B. 25 und
27%) beginnt nach dem 2. Versicherungsjahre. Der Reserve
und Landwehr angehörige Personen werden auch
gegen Kriegsgefahr versichert. Zum Abschlusse von Ver-
sicherungen empfiehlt sich der Vertreter

Phil. Wendel, Hermannstrasse 4,

Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft
in Elberfeld und der „Athenania“ in Köln (Unfall-Branche).

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Ablen“.

5681

Manilla-Import

ächte Primavera, in Bündeln (10 St.) à 1 Mk. bei
Hch. Biebricher, Langgasse 51,
vis-à-vis „Restaurant Engel“.

11187

Echtes Malz-Extract 10715

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14½% Extractivstoff, 8% reiner Malz-
zucker. Fabrication der steifen Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig
in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, tl. Burgstr. 7, und
W. Schiemann, Kirchgasse 45. — Analyse des Lebens-
mittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

Michels Gustav v. Jan Wwe., Michels-
berg 22, empfiehlt:

Schinken, roh und gekocht, im Ausschnitt,

Kalbs- und Lendebraten u.,

Braunschweiger und Thüringer Wurstwaren,
verschiedene Sorten feine Rahmkäse. 11802

Neue Malta-Kartoffeln

eingetroffen. 11783
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Holzversteigerung.

Nächsten Dienstag den 12. d. Mts., Nachmittags
3 Uhr anfangend, werden beim Abbruch des Hauses

14 Neugasse 14

circa 70 Haufen Bau- und Brennholz, Balken,
Fenster, Thüren, Treppen u. s. w. gegen Baarzahlung
versteigert.

359

G. Reinemer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden

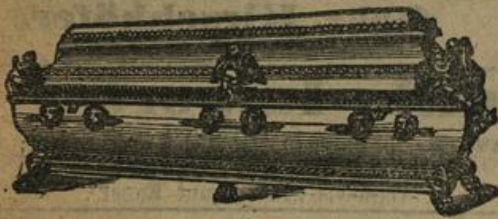
33 Rheinstraße 33, Bel-Etage,

abreisehalber **Möbilien** der **Madame Dupont de Langell,**
sowie sonstige **Herrschaftsmöbel**, als:

Eine hochfeine **Plüsch-Garnitur**, roth gepreßt (1 Sopha,
2 große, 4 kleine Sessel), 1 **schwarze Salon-Garnitur**
(1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 **braune Plüsch-
Garnitur** (1 Sopha, 2 Herren- 6 Damensessel),
1 schwarzer **Antoinettentisch**, 1 do. **Spieltisch**, 1 **Verticom**,
2 **Kommoden**, 1 **Console**, 2 **Kleiderschränke**, 4 **compl.
Betten**, 2 **Waschkommoden**, 4 **Nachttische**, **Handtuchhalter**,
Antoinetten- und ovale Tische, 1 **dunkel Mah.-Ausziehtisch**,
2 **Mah.-Eckschränke** mit prachtvollem Aufsatz,
Spiegel, **Gemälde**, **Bilder**, **Teppiche**, **Vorhänge**, **Küchen-
schrank**, **Anrichte**, 1 **Zimmercloset**, 1 **3flammiger Gas-
lüster**, 1 **Es- und 1 Kaffeesevice**, 1 **Toiletten- und
1 Cigarrentasten**, **japanische Arbeit**, **Haus- und Küchen-
geräthe**, 1 **Kinderschwagen**, 1 **Regulator**, 2 **Wanduhren**,
3 **Lampen**, **Chaise-longue**, **einzelne Sopha's**, **Dienerstoffs-
Betten** u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

22 **Adolf Berg, Auctionator und Taxator.**



**Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.**

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

5678

Größtes und billigstes



**Sarg-
Lager & -Fabrik**

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,
den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge von **Mt. 130 an.**
Metall-Särge " " **180 "**

Gratis-Ansahung der Leichen mittelst **Katafall** und
4 **Leuchtern** mit 16 **Wachskerzen**. — **Unentgeltliches**
Ankleiden der Leichen bei jeder **Sarglieferung**. 5672

Eine **nußbaum. Beistelle**, **Sprungrahme**, eine **Kinder-
bettstelle**, eine gute **größere Pumpe** mit **Muschel** und
Pleirohr u. s. w., eine **Marquise**, **complet**, **billigst** abzugeben.
Rab. Wörthstraße 2a, Ecke Dohheimerstraße 30, Laden. 11734

Pandkasten gel. **Gemeindegeldgäßen 6 (Wirtschaft). 11780**

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des **Waarenverkaufs** in dieser
Woche täglich von Vormittags
9—12 Uhr und Nachmittags von
2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr im **Geschäftslocale** **II. Burg-
straße 9** dahier.

Wiesbaden, den 12. April 1887.

Der **Concurs-Verwalter:**

Ebel, Justizrath.

204

Noch nie dagewesen!

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen **Stöcken**, vorzügliche **Ausführung**, **Mt. 2.50 und 3.50**
das **Stück**, nur allein in der **Schirm-Fabrik F. de Fallois,**
11641 **20 Langgasse 20.**

Strohüte

werden zum **Waschen, Färben** und **Faconniren** ange-
nommen und gut **besorgt**. Gleichzeitig **empfehle** die **neuesten**
Damen- u. Kinder-Strohüte, Blumen, Federn u. s. w.
in **Auswahl** **billigt** und werden alle **Bearbeiten** **geschmack-
vollst** **angefertigt**.

M. Pott, Modes,

Wellstr. 30, Parterre.

Auf **Wunsch** **arbeite** auch **außer** dem **Hause**. 11769

Belustigungs- und Scherz-Artikel:

Magnesium-Band in **Bündchen** mit **Handgriff**,
Magnesium-Draht und **-Band** nach **Meter** **gemessen**,
bengal. Brillanthölzer (**Miniatur-Fackeln**), **Glüh-
lichter** (**Magnesium-Stiftchen** mit **Handhabe**), **bengal.**
Streichhölzer, **Pyro-Papier**, **Pharao-Schlangen**,
Pillendreher u. s. w. **empfehle**
11806 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Baum-Wachs,

flüssig und in **Stangen**, **vorräthig** in der **Material- und Farb-
warenhandlung** von

W. Hch. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

11779

Spargel.

Der **Verfandt** von **Suppen- und Gemüse-Spargel**
beginnt in **kurzer Zeit**. **Bestellungen** **nehme** ich **schon** **jetzt** an.

Oscar Hochstein, Erfurt,

(Man.-No. 7350)

Spargel-Export-Verfandthaus.

Bamberger Meerrettig,

schöne Stangen, **empfehle** **Jullus Praetorius,**
11721 **Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

200—250 Centner gute Kartoffeln,

sowohl zum **Essen** als zum **Sehen**, sind **preiswürdig** **abzugeben**
bei **Bürgermeister Sinz** in **Frauenstein**. 11770

Zwei Stück Aepfelwein zu **verkaufen**
zu **Hof Nürnberg**. 11762

Weinstube Grabenstrasse 28.

Während der Feiertage empfehle einen guten halben Schoppen à 20 und 25 Pf., hausmachenden Schinken, warme und kalte Speisen aller Art. G. C. Kretsch. 11797

Klostermühle.

Frische Hausmacher Wurst. Frische Eier. 11674

Mosbach-Biebrich.

Zur Stadt Wiesbaden.

Am zweiten Oster-Feiertage findet

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet Anfang 4 Uhr. Schütz. 11731

Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ in Dotzheim.

Am 2. Osterfeiertage: 11725

Grosse Tanzmusik.

Hierzu ladet höflichst ein Carl Wintermeyer.

Bierstadt.

Am zweiten Oster-Feiertage, sowie an jedem folgenden Sonntag findet im Gasthaus „Zum Bären“ Tanz-Vergnügen statt, wobei ein gutes Glas Wein, Bier und Aepfelwein verabreicht wird.

Es ladet höflichst ein 11787

W. Hepp.

Weiss-Weine,
deutsche und französ. Roth-Weine,
moussirende Rheinweine
(Söhnlein & Co.),
moussirender Hochheimer,
Champagner

empfehlht

C. Reppert,

11744 Ecke der Adolphsalles und Adelhaidstrasse.

Zur Bowle

empfehle:

Friscben Waldmeister (Waldkräuter), 11785
vollsaftige Orangen,
Ananas, Pfirsiche und Erdbeeren in Gläsern,
weiße Weine per Fl. 70, 80 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2 u. Mt. 2.50,
rothe Weine per Fl. Mt. 1.05, 1.20, 1.30, 1.50, 2, 2.50
und Mt. 3 incl. Flasche. (Leere Flaschen werden per
Stück mit 10 Pf. zurückgenommen.)

Rheinwein-Moussoux und Champagner.

Rirchgasse **J. C. Keiper,** Rirchgasse 44.

Heute Sonntag wird 1. Qualität Rindfleisch zu 45 Pfg. ausgehauen bei Gärtner Kopp, Rainzei strasse 81. 11773

Tilsiter Rahmkäse

und Bruchspargel empfiehlt 11699 A. Christ, Michelsberg 20.

L. Luthmann, Rammacher, verlegte seine Wohnung von Marktstraße 12 nach

11701 **Marktstraße 22.**

Drahtgeflechte und Drahtgewebe

zur Vergitterung von Hühner- und Vogel-Voliären, Gartengeländern, Kellerfenstern, Fliegenstränken, sowie allen Sorten Haar- und Drahtsiebe, Durchwürfe zc. Ferner bringe mein Lager in Waschblütten, Zübern, Eimern, Blumentübeln, Hack-, Schneid-, Rucher- und Bügelbrettern, Stroh-, Seegras- und Cocosmatten, sowie in allen Bürsten-, Korb- und Drahtwaaren in empfehlende Erinnerung. 11801

16 Goldgasse 16, Carl Döring, 16 Goldgasse 16.

„Zum Felsenkeller“, Taunus-

straße 14.

11791 An beiden Osterfeiertagen: **Militär-Concert.** J. Ebel.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage Quersstraße 2 ein

Victualien-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. Wiesbaden, den 10. April 1887.

11752 Hochachtungsvoll **Carl Frick.**

Frischen Salm

im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pfg.

Egm. Schellfische.

11777 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.



Empfehle frischen Rhein-salm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Rothzungen, See-Weißlinge, Petermännchen, Schellfische, Fluß-

Bander zc. zc. 11778

Johann Wolter, Seefisch-Handlung, 10 Mauergasse 10.

Friscbe Ggmonder Schellfische

per Pfund 30 Pf. eingetroffen.

11784 Rirchgasse **J. C. Keiper,** Rirchgasse 44.

Maifische, Krebse, Granat, Salm,



Bander, Cablian, Dorsch, geräuch. Stör, Kieler Sprotten zc.

empf. Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 11804

Wauskartoffeln sind zu haben Taunusstraße 53. 11764

Eine Confirmanden-Dose nebst Weste zu verkaufen Steingasse 10. 11788

Ein Kleiderschrank, 3- und larmige Gasarm, 1 Kronleuchter, 2 Uhren zc. zc., billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 1. 11750

Gasmotor.

Ein 3-4 pferdekräftiger, sich noch in gutem Zustande befindlicher Gasmotor zu kaufen gesucht. Rab. Exp. 11643

1 Einspanner, sowie ein leichter Zweispänner-Fuhrwagen (gut erhalten) zu verkaufen Feldstraße 19. 11634

Langgasse
No. 11,**Adolph Koerwer,**Langgasse
No. 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Leistungsfähiges Geschäftfür **Seidenband, Samt, Peluches, Atlas, Satin-Merveilleux, Tulles, Gazes, Grenadines, Crêpes, Spitzen, Rüschen, Nouveautés.****Grosses Lager**

in

Damen- und Kinder-Hüten in allen neuen Formen und Farben.**Geschmackvollste Garnirung.****Neuheiten**in **Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Perl-Garnirungen, Passamenten** etc. etc.

11695

Größtes Farben-Sortiment in seidnen
Bändern etc.Größtes Farben-Sortiment in seidnen
Bändern etc.**Kinderwagen,**größtes Lager von den einfachsten
bis zu den denkbar elegantesten,
offerirt als **Specialität**
billiger wie überall**Caspar Führer,**

Kirchgasse 2 und Marktstraße 29. 6008

Zur Feier unseres **Stiftungs-Festes** werden
sämtliche Mitglieder der Gesellschaft
„**Einigkeit**“ auf morgen **Montag** den 11. April Abends
8 Uhr in das Local des Herrn **P. Brühl** eingeladen.
11748 **Der Vorstand.****Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,**General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Corsetten in gutschitzenden Formen.

Unterkleider.	Blumen.	Clara Dries,	Besitze.	Weisswaren.
	Hüte.	Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“, empfiehlt: 11568 Seidene Schlupf-Handschuhe von 65 Pfg. an, fil de perse von 35 Pfg. an.	Rüschen.	
Baumwollene Strickgarne, waschächt.				

Zur gefälligen Notiz,daß ich mein **Blumen-Geschäft** von kleine
Burgstraße 10 nach meinem Hause **nebenan**
No. 8 verlegt habe.**St. Hoffmann,**
Hof-Kunstgärtner.

11692

P. P.Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen daß
ich das seit Jahren von mir unter der Firma
A. Zeuner, 12 große Burgstraße 12, geführte**Handschuh-Geschäft**mit dem Heutigen an meine Tochter, Frau **W. Hammer,**
übergeben habe.Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen
bitens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine
Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1887.

Achtungsvoll

A. Zeuner,
12 große Burgstraße 12.Auf Vorstehendes Bezug nehmend, werde ich das
Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma**A. Zeuner's Nachf.,**
12 große Burgstraße 12,

weiterführen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das dem
Geschäfte geschenkte Vertrauen durch reelle Bedienung
und billige Preise zu erhalten und zu erweitern.

Wiesbaden, den 1. April 1887.

Achtungsvoll

W. Hammer,
12 große Burgstraße 12.

11794

Bestellungen für **Klavierstimmer Stiehl** aus **Bierstadt**
werden angenommen in der **Instrumenten-Handlung** von
Herrn **A. Schellenberg, Kirchgasse 33,** sowie in der
Expedition dieses Blattes. 10578Ich wohne jetzt **Höderallee 30, Bartenre.** 11805
L. Heerlein, Immobilien-Geschäft.

Geschäfts-Gröfßnung.

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich **grosse Burgstrasse 8** ein

Ausstattungs-Geschäft

eröffnet habe.

Ich halte hier ein großes Lager in

Betten, Matratzen, Drellen, Barchent, Steppdecken, wollenen Bettdecken, Jacquard-Decken, Bettuchleinen, weißem und farbigem Damast für Bezüge, Bettfedern und Dauen,

und empfehle mich den Herrschaften bei Lieferung aller in mein Fach einschlagender Artikel.

Achtungsvoll

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

11720

Männergesangverein „Alte Union“.

Heute, am 1. Osterfeiertage, Nachmittags:

Ausflug nach Schierstein

in die Säle zum „Deutschen Kaiser“. Zu recht zahlreichem Besuche, besonders unserer verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Angehörigen, ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Für reichhaltiges Unterhaltungs-Programm, Gesangs-Vorträge, Musik (Cornet-Quartett) etc., sowie guten Schoppen Wein und Bier im Saale ist bestens geforgt. 94

Deutsche Luther-Stiftung, Zweigverein Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde der Stiftung werden hierdurch zur Versammlung auf **Dienstag den 12. April Abends 8 Uhr** im „Hotel Trinthammer“, Mühlgasse 3, ergebenst eingeladen. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht und Wahl der Deputirten für die Generalversammlung des Hauptvereins. Der Vorstand. 11646

Handschuhe,

Fil de
perse,
prima
Qualität
und
Farben,

4* 6* und 8knöpfige
60 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg.

empfehlts als sehr preiswerth

11464

Bahnhofstrasse **Carl Claes,** Bahnhofstrasse
No. 5, No. 5.

Spazierstöcke,

Pfeifen und Cigarrenspitzen

empfehle in grösster Auswahl.

Carl Hassler,

8 Langgasse 8.

Reparaturen schnell und billig.



Neue, schmiediserne Universalpflüge, sowie Patentpflüge zu verkaufen bei

C. Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 36. 11771



Turn-Verein.

Am zweiten Osterfeiertage Mittags findet ein Familien-Ausflug auf den Wartthurm statt. Der Vorstand. 15

Schützen-Verein.

Dienstag den 12. April wird eine Ehrenscheibe auf Stand ausgeschossen. Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand. 219

Gesangverein „Neue Concordia“.

Am 2. Osterfeiertage: Ausflug nach Mainz. Abfahrt mit der Taunusbahn Nachmittags 2 Uhr 12 Min. Unsere werthen Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand. 275

Männergesangverein „Hilda“.

Morgen, Ostermontag, Nachmittags:

Ausflug nach Erbenheim.

Abmarsch pünktlich um 2 Uhr von der englischen Kirche aus. Der Vorstand. 155

Männergesangverein „Friede“.

Oster-Montag den 11. April Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“. Wir laden unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen hierzu ergebenst ein Der Vorstand. 149

Gesangverein „Eichenzweig“.

Am 2. Oster-Feiertage:

Ausflug nach Niederwalluf.

Zusammentunft am Rheinbahnhof. Abfahrt 2.36 Nachm. Der Vorstand. 11669

Männer-Quartett „Hilaria“.

Am 2. Osterfeiertage Nachmittags: Ausflug nach Bierstadt zu unserem Mitglied Schüller („Zur Rose“), wozu Mitglieder und Freunde einladet Der Vorstand. 166

Mehrere Kinderwagen zum Sitzen und Liegen sind noch billig abzugeben Goldgasse 16. 11800

„Hotel Vogel“,

Rheinstrasse 21.

Ausschank des vorzügl. bayr.

Exportbieres

aus dem ehemaligen

Markgräf. Hofbräuhaus Ansbach,

welches in jüngster Zeit als Tafelbier Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern vorzügliche Anerkennung gefunden hat und von ärztlicher Seite als malzreich und magenstärkend anerkannt ist. 11700

Neugasse No. 15. „Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Während der Oster-Feiertage:

Ausgezeichnetes 11710

„Pfungstadter Kaiserbräu“.



„Zum weissen Lamm“, Marktplatz.

Während der Oster-Feiertage:

Salvator.



11767

W. Hell.

Kirchgasse No. 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Während der Oster-Feiertage: Vorzügliches

Salvator-Bier,

wozu freundlichst einladet Wilh. Bloss.

NB. Wegen Bau-Veränderung im 1. Stoc. 11751



Schlachthaus-Restaurations.

Während der Feiertage:

Ausgezeichnetes Bock- u. Export-Bier, sowie große Auswahl in Speisen.

Es ladet ergebenst ein

11756

Hch. Schmidt.



Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30.

Während der Oster-Feiertage wird ein ausgezeichnetes Glas

Bayerisch Bockbier

in Zapf genommen. Gleichzeitig empfehle auch mein Bayer. Export-Lagerbier in Flaschen wie in Gebinden aus der Brauerei „Zur Rose“ in Achaffenburg. 11693

Achtungsvoll C. Holstein.



Saalbau Nerothal.

Am zweiten Oster-Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Saalbau „Schwalbacher Hof“, Emser-straße 26.

Am 2. Oster-Feiertage:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

11708

Es ladet ergebenst ein

Ph. Scherer.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Am zweiten Oster-Feiertage findet

grosse Tanzmusik,

sowie Dienstag, wie alljährlich, Flügel-Unterhaltung statt. Hierzu ladet ergebenst ein

11774

August Köhler.

Bierbrauerei „Zu den drei Königen“,

26 Marktstraße 26.

11709

Während der Oster-Feiertage:

Vorzügliches Salvator-Bier.

Auch auf dem „Dreikönigs-Keller“.



Restaurant Völkner,

5 Sänergasse 5.

Guten Mittagstisch zu 50—80 Pfg.

Während der beiden Osterfeiertage 11790



Bockbier.

Nassauer Bierteller,

21 Frankfurterstraße 21.

Während der Oster-Feiertage:

Ffst. Nassauer Bockbier.

11754

Achtungsvoll E. Hohloch.



Tages-Kalender.

Sonntag den 10. April.

Männergesangsverein „Alle Union“. Nachm.: Ausflug nach Schierstein.

Montag den 11. April.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 9 Uhr: Versammlung.

Gefangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Mainz.

Gefangsverein „Eichenweig“. Nachmittags: Ausflug nach Niederwallau.

Männergesangsverein „Silda“. Nachmittags: Ausflug nach Erbheim.

Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Ausflug nach Bierhadt.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung.

Gesellschaft „Einigkeit“. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes.

Turn-Verein. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem „Barthurm“.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Ausflug nach Eitville.

Turn-Verein zu Iggstadt. Abends: Ball im „Nassauer Hof“.

Dienstag den 12. April.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe.

Deutsche Luther-Stiftung, Zweigverein Biesbaden. Abends 8 Uhr:

Versammlung im „Hotel Trümhammer“, Mühlgasse.

Männergesangs-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im

Vereinslokale zur „Stadt Frankfurt“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. April. 76. Vorst. (125. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Der schwarze Schleier.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| Friedrich Gerhard von Brügge | Herr Bed. |
| Justizrath Rupertus | Herr Rudolph. |
| Clarisse, seine Tochter | Frl. Bpsst. |
| Heinz Hagedorn | Herr Reuble. |
| Ottile, Gräfin zu Wolfshagen | Frl. v. Kola. |
| Dr. Mend, Abgeordneter | Herr Grobeder. |
| Lord Ettonville | Herr Köch. |
| Lady Broughton | Frl. Wolff. |
| Staatsanwalt Bornemann | Herr Aglitz. |
| Landgerichtsrath Hartung | Herr Dornewag. |
| Werner, Referendar | Herr Holland. |
| Korenz Kersten, } Bergleute | Herr Bethge. |
| Martin Bolt, } bei Lord | Herr Neumann. |
| Gibson, Haushofmeister, } bei Lord | Herr Schneider. |
| John, Jockey, } Ettonville | Herr Brüning. |
| Rann, Hausmädchen | Frl. Hempel. |
| Lebricht, Bedienter | Herr Winta. |
| Eine Dame | Frl. Saintgoulain. |

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 11. April. 77. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

Jean Cavalier.

Große Oper in 5 Aufzügen von Ernst Ruhl. Musik von A. Langert. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Jean Cavalier | Herr Ubbard. |
| Noland } reiche protestantische Land- } Cami-
La Porte } leute aus Abaute } jarden-
} fährer } führer | Herr Schmidt. |
| Marion, Jean's Schwester, Noland's Braut | Herr Kuffen. |
| Marquis Galton d'Anbigny, katholischer Edelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments | Frl. Baumgartner. |
| Marienne, seine Tochter | Herr Blum. |
| Colin, Sergeant | Frl. Pfeil. |
| Der Warrer von Abaute | Herr Aglitz. |
| Eine weibliche Maske | Herr Kaufmann. |
| Ein Camisard | Frl. Wllich. |
| | Herr Börner. |

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Abaute und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Gebennen.

Lokales und Provinzielles.

*** Brandversicherungs-Beiträge für 1886.** Nach Beschluß des Landes-Ausschusses vom 31. v. Mts. sollen von den Versicherten des Jahres 1886 auf je 1000 M. Versicherungs-Capital erhoben werden in der 1. Versicherungs-Classse 60 Pfg. und dem entsprechend von je 1000 M. Versicherungs-Capital: in der 2. Classe 1 M. 20 Pfg., in der 3. Classe 1 M. 80 Pfg., in der 4. Classe 2 M. 40 Pfg. und in der 5. Classe 3 M. 60 Pfg.; im Ganzen sind zu erheben in der 1. Classe auf 105,685,200 M. Capital 99,411 M. 12 Pfg., in der 2. Classe auf 125,860,140 M. Capital 150,432 M. 17 Pfg., in der 3. Classe auf 259,802,340 M. Capital 467,644 M. 21 Pfg., in der 4. Classe auf 98,741,250 M. Capital 236,979 M., in der 5. Classe auf 1,367,060 M. Capital 4921 M. 42 Pfg., in Summa auf 650,955,990 M. Capital 659,387 M. 92 Pfg. Der über die 1886r Bedarfssumme zur Erhebung gelangende Betrag fließt vorläufig dem Reservefonds als Zuschlag zu. Die Erhebung ist von dem auf den 1. August d. J. bestimmten Zahlungs-Termin anfangend durch die Hebestellen (die Landesbank-Hauptkasse und die Landesbank-Agenturen) binnen 6 Wochen zu vollziehen.

*** Der hiesige Zweigverein der „Deutschen Luther-Stiftung“** wählt seine Deputirten zu dem am 13. d. M. in Limburg stattfindenden ordentlichen Generalversammlung des Hauptvereins in einer auf Dienstag den 12. d. M. Abends 8 Uhr im „Hotel Trinthammer“ anberaumten Sitzung, in der zugleich über die Entwicklung und Thätigkeit der segensreichen Stiftung Bericht erstattet wird. Die Mitglieder und Freunde der letzteren seien auf beide Versammlungen aufmerksam gemacht.

Der 1. Aufzug spielt auf einem Blase vor der Schenke des Dorfes Abaute; der 2. in einem alten Forsthaus des Marquis, dann in dessen Jagdschloße; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. wilde Schlucht im Gebirge (Lagerplatz der Camisarden); der 5. in Nimes.

Im 2. Aufzuge: „Grand pas oriental“, arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornacki und dem Corps de ballet.

Die neuen Damen-Costüme sind angefertigt von der Garderobiere Frl. Neugebauer.

Die neuen Decorationen: 2. Aufzug: Ballsaal mit Brand und Einturz, 3. Aufzug: „Klosterruine“ sind angefertigt von Herrn F. Lütkemeyer in Coburg.

Erhöhte Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 12. April. 78. Vorst. (126. Vorst. im Abonnement.)

Goldfische.

Aufspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kabelburg. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Joachim von Felsen, Oberst a. D. | Herr Köch. |
| Erich, sein Sohn, Premierlieutenant | Herr Bed. |
| Martin Winter | Herr Bethge. |
| Emmy, seine Tochter | Frl. Bpsst. |
| Josephine von Böcklaar | Frl. Buze. |
| Wolf von Böcklaar-Benzberg | Herr Grobeder. |
| Mathilde von Kozwiz | Frl. Wolff. |
| Hans Noland | Herr Neumann. |
| Stettendorf | Herr Reuble. |
| von Dornburg, Premierlieutenant | Herr Dornewag. |
| von Kallern, Lieutenant | Herr Holland. |
| Malwine, Kammermädchen } bei Frau | Frl. Tralob. |
| Otto, Diener } v. Böcklaar | Herr Langhammer. |
| Diener bei Oberst von Felsen | Herr Spiek. |
| Guttmann, Verwalter | Herr Schneider. |
| Johann, Diener bei Winter | Herr Brüning. |
| Ein Klavierspieler | Herr Gelsenhofer. |

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 13. April (neu einst.): Die lustigen Weiber von Windsor.

*** Ordensverleihungen.** Dem hier wohnhaften Herrn Kreisbau-meister C. Müller, seither im Kreise Saarlouis, ist von Sr. Majestät dem Kaiser der königliche Kronenorden 4. Classe und Herrn Geheimrath Gustav Freytag ist von dem Großherzog von Baden das Commandeur-Kreuz 1. Classe des Ordens vom Jähringer Löwen verliehen worden.

*** Professor Dr. Virchow,** der berühmte Berliner Gelehrte und Führer der freisinnigen Partei, weilt seit Kurzem zur Kur in unserer Stadt. — Aus gleichem Anlaß ist auch noch ein anderer herborragender Berliner Mediciner, der als Kinderarzt eines großen Rufes geniesende Geheimrath Henoch, hier anwesend.

*** Geheim Rath Dom,** dessen in dem gestern mitgetheilten Aufsatze „Eine Audienz in Gatschina“ als Secreär der Kaiserin von Rußland Erwähnung geschah, ist nicht, wie dort angegeben, ein Däne, sondern, nach einer aus unserem Besehrkreis stammenden Meldung, aus den Dniep-Provinzen (Rebal) gebürtig. Er war schon Secreär des verstorbenen Thronfolgers, wurde nach dem Tode desselben dem jetzigen Kaiser zugetheilt und darauf Cabinetrath der Kaiserin. (Dom ist ein Verwandter des russischen Finanzministers v. Dunge.)

*** Sabt Nisi!** Es cursiren gegenwärtig wieder viele österreichische Guldenstücke im öffentlichen Verkehr, welche leicht als Zweimarkstücke, denen sie sehr ähnlich sehen, passiren. Vorsicht beim Geldeinnehen ist daher geboten, weil diese Guldenstücke einen Ninderwerth von 30–35 Pfg. gegen Zweimarkstücke haben.

*** Die Frühlings-Schonzeit für Fische** beginnt mit dem 10. d. M. und dauert bis zum 9. Juni c. Während dieser Zeit ist in allen nicht geschlossenen Gewässern jede Art der Fischeerei verboten, soweit nicht der Betrieb derselben von dem Regierungs-Präsidenten gestattet wird.

* Der „Männer-Turnverein“ veranstaltet morgen Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Ulbille in den Saal des Deutschen Hauses. Die Gelangriege des Vereins wird die Unterhaltung übernehmen, außerdem sind Vorbereitungen für ein Tänzchen getroffen. Bester Bedienung seitens des Gastwirts J. Jffland, welcher neben Lagerbier auch ein vorzügliches Glas Rheinwein verabreicht, dürfen die Gäste versichert sein.

* Mit der Ausstellung von Schülerarbeiten in der Gewerbeschule ist auch diesmal wieder eine Ausstellung von Gesellenstücken verbunden. Leider ist dieselbe sehr dürftig ausgefallen, wie die im großen Vortragsaale vor Augen geführten Gegenstände beweisen. Das Schlosserhandwerk ist durch 10 Schlösser verschiedener Construction am häufigsten vertreten. Die Lehrlinge A. Becker, A. Berghäuser, K. Baum, W. Diez, G. Gottschall, A. Hirschfeld, G. Hadel, J. Sachs, R. Sauer und K. Wellenbach sind die Verfasser. Ein Kleiderschrank von W. Martin und ein Küchenschrank von G. Becker repräsentieren die Schreinererei, die Spengler-Lehrlinge S. Emmel, A. Bohrmann und A. Brühl fertigten Blechtafeln als Gesellenstücke und G. Schmidt legt den Theil eines Dachendels vor. Außerdem finden sich noch ein Faß von Chr. Sternberger, ein Blumenkorb und ein Kranz von K. E. Schäfer und verschiedene Säge des Schriftsetzer-Lehrlings H. Sauer vor. Zur Schau gestellte Stiefel der Schuhmacher-Lehrlinge A. Grün, A. Hirtes, Th. Lehmann und Th. Stein sind als Gesellenstücke nicht besonders gekennzeichnet. In demselben Saale haben noch die Arbeiten aus den Fachcurien der Schlosser, Tapezire, Schneider und Schuhmacher ihren Platz gefunden. Diese Curse bieten den Lehrlingen zur praktischen Ausbildung sehr viel und erfreuen sich eines guten Besuchs. Im Saale No. 2 (Barriere) begegnet man den Arbeiten aus der Modellschule. Von diesen sind die links vom Eingang sichtbaren 5 Meist.-Portraits, sowie die Arbeiten nach den Modellen des neuen Rathhauses vorzüglich gelungen. Die Ausstellung der Zeichen- und Maltschule für Mädchen ist an Oelgemälden ziemlich reichhaltig, um so spärlicher dagegen sind die Studien nach dem Gypsmodell. Die Damen können sich einmal nicht entschließen, ihre Arbeiten der Ansicht zur Ausstellung zu überlassen, und veranlassen dadurch, daß ein richtiger Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Maltschule für Mädchen nicht gewonnen werden kann.

* Lehrerversammlung. Die in Preußen bestehenden 22 Provinzial-Bereine von Lehrern höherer Unterrichts-Anstalten halten am 12. und 13. April in Kassel eine Delegirtenversammlung ab.

* Bei Gelegenheit des Schaufestrens, welches die Barbier- und Friseur-Juening am Montag den 4. ds. abgehalten, wurde dem Lehrer der Fachschule, Herrn G. Görz, Michelsberg 20, von seinen Schülern ein prächtiges Wein-Service überreicht. Auch fehlte die erwünschte Fällung mit edlem Küsselsheimer nicht. Die Ansprache hielt der Lehrling Georg Bornheimer und den Trinkspruch brachte der Gehilfe Herr Jacob Weber aus.

* Das Restaurant Dietsmühle, an der Promenade von Wiesbaden nach Sonnenberg so einladend gelegen, hat seine Gartenlocalitäten bereits wieder eröffnet. Dieselben dienen während der Osterfeiertage zahlreichen Spaziergängern zweifellos als buen retiro, dessen Annehmlichkeiten durch seine gastronomischen Schätze noch zu heben der Wächter des Hauses, Herr Heinrich Berges, wie immer sicher eifrig beistehen sein wird.

* Genaus in die Natur! Den Wanderlustigen, überhaupt allen Freunden der Natur, sei angesichts des wiedererwachten Frühlings der nur 2 Stunden entfernte „Kellerskopf“ als Ziel einer genußvollen Tour in Erinnerung gebracht. Für die Beliebtheit dieses reizenden Punktes — bekanntlich vom verdienstvollen „Tannus-Club“ vor Jahren mit einem 60 Fuß hohen Aussichtsturm geschmückt — spricht deutlich der lebhafteste Verkehr, welcher am Charfreitag bereits dort oben sich entwickelte. Wirth Bacht aus Naurod sorgt auch jetzt wieder für den Ertrag der zum Aufsteig eingesetzten Kräfte durch ländlich-fernhafte Speisen und preiswerthe Getränke. Für Wagen ist der Gipfel des Berges auf neuangelegten Schlangenwegen nunmehr auch bequem erreichbar.

* Die Bacanzeliste für Militär-Anwärter No. 14 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* Besitzwechsel. Herr Bau-Unternehmer Carl Heilhecker hat sein Haus Schlischerstraße 19 an Herrn Kaufmann August Theodor Koch verkauft.

* Kleine Notizen. Am Donnerstag Nachmittag gingen dem 23 Jahre alten Fuhrknecht Joseph Ueberred, in Diensten des Herrn G. D. Binnentohl, in der Drantenstraße die Pferde durch. Dabei wurde der Bursche so unglücklich von dem Wagen geschleudert, daß er schwere Verletzungen, namentlich einige Rippenbrüche davontrug und nach dem häßlichen Krankenhause verbracht werden mußte. — Am Donnerstag Abend fiel der am Standsamt angebrachte eiserne Briefkasten auf unerklärliche Weise zu Boden und traf einen jungen Mann am linken Fuße derart, daß er in Folge der erlittenen nicht unerheblichen Verletzung vermittelst Droschke nach seiner Wohnung gefahren werden mußte.

* Aus Nordenstadt, 9. April, wird uns mitgeteilt: Sonntag den 17. d. Mts. Nachmittags wird hier unter Leitung des Bezirksturnwarts H. v. M. aus Bierstadt eine Bezirks-Vorturnerschule des „Rhein-Tannus-Bau“ abgehalten. — Der hiesige „Turnverein“ weicht am 26. Juni c. seine neue Fahne ein und hat zu diesem Feste 56 Einladungen ergehen lassen. Der Festplatz ist ca. 4 Morgen groß und sehr schattig. Die Einwohnerlichkeit und viele Vereine haben ihre Beihilgung bereits zugesagt.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* Aus Frankfurt, 7. April, wird berichtet: In dem Prozeß Theater-Agenten Adolf Auerbach gegen den Sänger v. Sigelli beschloß heute der Gerichtshof, die Verhandlung bis nach Beendigung der gegen Auerbach eingeleiteten Unternehmung — es wird ihm zur Last gelegt, den Revers von Sigelli's durch Erpressung erlangt zu haben — zu verschieben.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters. Mittwoch den 13. April (neu einst.): „Die lustigen Weiber von Windsor“. Donnerstag den 14.: „Romeo und Julia“. Freitag den 15. (bei aufgehobenem Abonnement, zum Erkennmale wiederholt): „Jean Cavalier“. Samstag den 16. (neu einst.): „Eine Nothlüge“; Tanz-Divertissement. Sonntag den 17.: „Jean Cavalier“ Montag den 18.: VI. Symphonie-Concert.

* Ernst von Wildenbruch's Trauerspiel „Der Fürst von Verona“ erfuhr der „Nat.-Blg.“ zufolge bei seiner Aufführung im Schauspielhause zu Berlin am Mittwoch den 6. April, namentlich in den ersten Akten von Seiten den Publikums eine außerordentlich freundliche Aufnahme. Die Dichtung behandelt den Haß und die Feindschaft der Guelfen und Gibellinen in Verona in der Zeit vom Tode Ezzeinos bis zur Ankunft Conradins in Italien. In den beiden ersten Akten ist dem Stoffe manche neue originale und poetische Wendung abgewonnen; die späteren verfallen sich zu sehr in die Schablone der Haß- und Rache-Tragödie ohne rechte Individualität. Starke theatralische und melodramatische Effecte halten indeß die Theilnahme des Publikums bis zum Schluß fest. Die Kritik urtheilt allgemein sehr absprechend über das Stück.

* Friedrich Haase gastirt zur Zeit mit großem Erfolg in Königsberg in Preußen und feierte in der Stadt der reinen Vernunft am 7. April in aller Stille seine silberne Hochzeit. Das jugendliche Silberpaar erhielt an seinem Ehrentage aus allen Gegenden Deutschlands briefliche und telegraphische Grüße und werthvolle Geschenke.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein Günstling der Frauen. Wir wissen, daß es schwer hält, sich die Gunst der Frauen zu erwerben, aber wenn sie einmal erworben, auch nicht leicht wieder verloren wird. So sind heute die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen fast allein dasjenige unter den Mitteln dieser Art, welches bei den Frauen Gnade gefunden und von denselben mit Vorliebe angewandt wird. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken. (N.-No. 4200.)

Burkin, Cheviot für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Centimeter breit à **Mark 2.35 per Meter**, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depôt.** — Director Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwillig franco.

Costüme werden nach ganz neuem Pariser Schnitt elegant unter Garantie gefertigt zu **12 u. 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“).** 11781

Pariser Gladiolus-Zwiebeln, feinste Hybriden von Gladiolus gandavensis im brillantesten Farbenpiel, per Stück 20 Pfg., 10 Stück 1 M. 80 Pfg., sowie Samen der neuesten, überaus prachtvollen Lemoine'schen winterharten Gladiolus-Hybriden à Portion 30 Pfg. empfiehlt die Samenhandlung von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 11551

Photographie à Person 50 Pfg.
Atelier: Am **Krieger-Denkmal, Nerothal.** 11558

Loeflund's echtes Malz-Extrakt
ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflund's Malz-Extrakt-Bonbons als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, Loeflund's Rahm-Konserve, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von **Ed. Loeflund in Stuttgart.** 38

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt** cartonirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22638

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **O. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich **Louis Schellenberg in Wiesbaden.**
(Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.)

Das
Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“,

beehrt sich hiermit den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die Sommer-Saison anzuzeigen und empfiehlt folgende Waarenposten, welche als Gelegenheitskäufe weit unter dem couranten Preis sind und dennoch sich durch Güte und Eleganz auszeichnen:

- 1) Eine Parthie reinseidene spanische und auch hochfeine schwarze **Chantilly-Spitzen**, 6—12 Ctm. breit, ohne Unterschied der Breite 60 Pfg. per Meter.
- 2) **Spitzen-Volants**, schwarz, reinseide, 1 Meter breit, feine, solide Waare Mk. 7.— per Meter.
- 3) **Spitzen-Tülle** für Kleider, schwarz, reinseide, Mk. 3.75 per Meter.
- 4) **Seidene Foulards** in den neuesten Farben, zum Verzieren der Hüte Mk. 1.— per Stück.
- 5) **Surrah** in allen neuen Farben, zu ganzen Roben, sowie zum Garniren, Breite 60 Ctm. Mk. 2.75 per Meter.
- 6) **Carrirte Seidenstoffe** in allen neuen Farbenzusammenstellungen, reine Seide Mk. 2.75 per Meter.
- 7) **Crefelder Seidensamnte** in allen neuen Farben, 47 Ctm. breit Mk. 3.— per Meter.
- 8) **Seidenplüsch** ebensowohl in schwarz als auch in neuen Farbtönen Mk. 3.75 per Meter.
- 9) **Chinesische Rohseide** in Stücken à 18 Meter, prima Qualität Mk. 25.— per Stück.
Indische Rohseide, beste Qualität Mk. 2.75 per Meter.
- 10) **Schwarzer Satin-Merveilleux**, reine Seide, zu Roben, 57 Ctm. breit Mk. 2.75 per Meter.
- 11) **Schwarze Perlenwesten** mit Kragen à Mk. 1.50 per Stück.
Schwarze und farbige Perlenwesten mit Kragen, Aufschlägen und Rückenverzierung à Mk. 5.— und Mk. 7.—
- 12) **Neue Blumen-Bouquets** für Hüte von 50 Pfg. an bis zu den feinsten Sachen.
- 13) **Schwarzes und farbiges Atlasband** mit picots, auf einer Seite Atlas, auf der anderen Ottoman, No. 12 und 14 60 Pfg. per Meter.
- 14) **Yokohama-Strohhüte** à 50 Pfg., elegantere Sachen 75 Pfg. pro Stück.
- 15) **Gestickter Perl-Grenadine** zu Tailen und Westen Mk. 6.50 per Meter.

Anmerkung: Grosse Auswahl in **fertigen Pariser Modellhüten**. Das Garniren der Hüte wird stets billig und geschmackvoll ausgeführt. 11153

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

- Weisse Stoffe** in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tülle, Spitzen u. s. w. 2663
Schwarze Stoffe in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Farbige Stoffe in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbtöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Möbel-Stoffe in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
Bielefelder Leinen, Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**
Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchesterion.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 5656

Fisch-Restaurant bei der Fischzucht-Anstalt.

Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.

Nur **lebende** Fische werden auf's Schnellste und Beste zubereitet.

Reine Weine und gute Export-Biere.
Der Restaurations-Pächter **Kröck.**

6982

Zu den Feiertagen

empfehle meine **reingehaltenen Weine**, speziell **Bordeaux** und **Rheingauer**, zu **mässigen Preisen.**

E. Mozen,

Weingrosshandlung, Rheinstrasse 10.

Niederlage bei **C. Kilian**, Delicatessen-Geschäft, Taunusstrasse 19. 10698

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Peggallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraus**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Ausnahmsweise

Stier Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Dypenheimer 75 Pfg. offerirt **V. 1/4** postlagernd Wiesbaden. 6821

Bestellungen für die **Mineralwasser-Anstalt** nach

Dr. Struve von **J. Hoch**

bitte von heute an bei Herrn **Carl Langer**, Cigarren-Handlung, Sauggasse 6, zu machen.

Wohnung und Fabriklocal: **Waltmühlstraße 27**, wohin ich auch Briefe etc. zu richten bitte. 10685

Nieder-Selterserwasser, Emser Kränchen, Weilbacher Schwefelwasser und Ofener Bitterwasser,

stets frische Füllung, empfiehlt

C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße. 9380

Niederlage der Friedrichsdorfer Zwieback

von **J. F. Pauly.**

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

7738

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7, empfiehlt unter **Garantie der Reinheit:**

	Per Fl. ohne Glas			Per ohne Glas
	Mk.	Pf.		
Weisse Weine:				
Niersteiner	—	65	Rothe Weine:	
Kloster Erbacher	—	75	Oberingelheimer	1
Geisenheimer	—	90	Assmannshäuser	1
Rüdesheimer	1	—	Médoc	1
Hochheimer Berg	1	25	Pontet Canet	1
Neroburger	1	50	Château Latour	1
Raenthaler Berg	1	75	Dessert-Weine:	
Liebraumilch	2	25	Portwein und Sherry	2
Mareobrunner Cabinet	3	—	Madeira und Malaga	2
			Tokayer Auslese	2
			Arac, Cognac, Rum	3
Moussirende Weine:				
Diverse Marken von 3—6 Mk.			Hochfeine Liqueure	
sowie Chocolade, Cacao und Thee in allen Preislagen			von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—	



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch **J. Rapp**, Goldgasse 2. 10208

Für bevorstehende Feiertage offerire: Weiss- und Rothweine,

vorzüglich gute, garantirt reingehaltene Weine, in der Preislage von **60 Pf.** per Flasche ohne Glas beginnend. **Verkauft** nach auswärts in jedem beliebigen Quantum und nach Wunsch assortirt.

11130 **C. W. Grünberg,**
5 Schulgasse 5,
Cigarren-, Wein- u. Flaschenbier-Handlung.

Menescher-Ausbruch

von der **Menescher-Import-Compagnie** in Frankfurt a. M. ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen. In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. bei

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.
Aug. Engel, Kgl. Hof-Lieferant.
H. J. Viehoever.

3957 **Prima Kalbfleisch** per Pfund 60 Pfg.,
Fricando per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.
empfehlst **Louis Behrens, Sauggasse 5.** 956

Früh-Kartoffeln zum Sehen ein kleiner Rest zu haben bei **Fritz Weck**, Frankenstrasse 4. 10200

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfehlen

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und Cacao-Pulver in allen Preislagen,

stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe ich beiden Etablissements auch **Tassen-Ausverkauf der Malto-Leguminosen-Präparate** eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

Conditior.

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mt.	1.40,
No. 7	" " "	1.50,
No. 9	" " "	1.60,
No. 12	" " "	1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207

1/2 Pf. Weizenmehl 0	p. Pfd. 15 Pf., p. Spf. (9 Pfd.)	Mt. 1.30,
" "	" " 18 " " " "	1.50,
" Vorschuß	" " 20 " " " "	1.70,
" Seidelb. Vorschuß	" " 25 " " " "	2.20,
La Gemüse-Rudeln	p. Pfd. 28 und 35 Pf.,	
La Eiergemüse-Rudeln	" " 45 " 60	
Macaroni	" " 30, 40, 45 und 50 Pf.,	
La türk. Pflanzen, süß und groß,	p. Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,	
La jährige,	p. Pfd. 16 und 18 Pf.,	
Apfelschnitz, Dampfäpfel, Birnen, Mirabellen	billigst,	
Zucker, gemahlen,	p. Pfd. von 28 Pf. an,	
La Rübol	p. 1/2 Liter 25 Pf.,	
La Schmalz	p. Pfd. 45 Pf.,	
1/2 Pf. Salatöl	p. 1/2 Liter 45 Pf.,	

erner empfehle noch meine vorzüglichen Kaffee's: Gebrannt p. Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, sowie eine billigere Sorte zu Mt. 1.10; ungebrannt von Mt. 0.90—1.60. Hch. Eisort, Rengasse 24.

Karlsbader Oblaten,

vorzügliches Tafelgebäck, empfiehlt einzeln und in Cartons die neueröffnete

Oblaten-Bäckerei

von

9302

Carl Bayer,

Kirchgasse 19, Wiesbaden, Kirchgasse 19.

Russisch Brod,

8925

feinstes Theegebäck und besten entöhlten Cacao

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Tamarinden-Conserven

Allein-Verfert. Apoth. Kanoldt, Gotha.

Garantirt rein pflanzliches

Abführ-Mittel.

Angenehmer Geschmack — Constatorenform

— sicher und reißlos wirkend. Appetit

durchaus nicht lösend.

Preis à Schachtel 80 ⚬ — in d. Apotheken.

Herr Prof. Dr. med. Weber-Liet in

Jena schreibt:

Ich benutze Ihre Conserven in meiner eigenen Familie und bin an Ihre treffliche Composition so gewöhnt, dass ich ohne deren Gebrauch kaum auskommen kann, nachdem alle anderen Mittel bei mir fehlgeschlagen.

(H. 771.)

22

Zucker (im Gut) per Pfd.	27 Pfg.
" (Würfel) " " "	30 "
" (unegale Würfel) per Pfd.	28 "
Zwetschen (ein kleiner Rest) per Pfd.	15 "
" (große) per Pfd.	18, 24 und 30 "
Mehl (hochfein) per Pfd.	20, 18 " 16 "

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

10291

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 5861

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.

1234

W. Alberts jr. in Attendorn.

Trockene Gese

täglich frisch bei

9199

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.

Früh-Kartoffeln zum Sezen

habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf übertragen bekommen. Fritz Weck, Frankenstraße 4. 7726

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

**Damen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Costumes,
Kinder-Tauf- und Trag-
kleider,
Kinder-Steckkissen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Schürzen.**

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Negligé-Jacken,
Damen-Beinkleider,
Damen-Unterröcke, weiss,
gestickt,
Damen-Unterröcke, farbig,
Damen-Flanell-Röcke,
Damen-Piqué-Röcke,
Damen-Atlas-Röcke in allen
Farben,
Damen-Schürzen,
Damen-Morgenkleider,**

**$\frac{12}{4}$ Betttücherleinen, $\frac{6}{4}$ Leinen,
Madapolam, Shirting,
Floc-Piqué, Basin,
Batist, Mull, Flanell,
Rouleaux-Croisé in jeder Breite,
Barchent,
Gestickte Streifen und
Einsätze,
Torchonspitzen etc. etc.**

**Herren-Hemden,
Herren-Nachthemden,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
Gestickte und glatte
Brust-Einsätze,
ächte Guipure-Barben
und Fengeon,
seidene Cachenez,
Cravatten, Barben,
Chenille-Chawls,
Spitzen-Chawls,
Echarpes etc. etc.**

Die Preise sind **grösstentheils** um die Hälfte reducirt.
Der Verkauf findet **nur** gegen Baar statt.



**Die Laden-Einrichtung wird im Ganzen
oder auch getheilt billig abgegeben.**



S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste fertiger

Knaben-Anzüge in allen Arten und Stoffen,
Knaben-Paletots in Erirot, Cheviot, Burkin und Fatafistoffen
findet man unstreitig in der größten Auswahl, für jedes Alter passend und zu den
allerbilligsten Preisen bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

345

Eine Parthie silberne Broschen, Ohr-
ringe und Armbänder, sowie Gra-
natbroschen und Armbänder habe zu sehr
billigen Preisen zurückgesetzt und empfehle die-
selben zu passenden **Confirmanden-Geschenken.**

Adolf Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

8071

Adolf Kling,

Kirchgasse
2,
nahe der
Louisenstrasse.



Kirchgasse
2,
nahe der
Louisenstrasse.

Stets das Neueste

in 10763

Filz-, Seiden- und Confirmanden-Hüten.

Grosse Auswahl, billigste Preise.

Zur Saison

bringe ich noch mein reichhaltiges Lager in **Herren-
und Kinder-Strohhüten**, sowie **Sonnen-
schirmen** in empfehlende Erinnerung.

Verzückt begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toilettesoifen ist die seit 30 Jahren berühmte
Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und
hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut,
Sommerprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mit-
esser, Kopfschmerzen etc. (A Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man
lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall
ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der
Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendörfer, Berlin, Friedrichstrasse 104 a.

In **Wien** haben echt zu haben bei den Herren **C. W.**

Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser,

Seifenfabr., Hofl., gr. Burqstr. 10 u. Rehgerg. 17. 23

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen Hirschgraben 5. 7272

Sämmtliche Neuheiten

der Saison!

Sommer-Umhänge

von 12-180 Mark,

Promenade-Mäntel

von 28-150 Mark,

Jaquets von 9, 10, 12
bis 50 Mark,

Kinder-Mäntel

in allen Grössen,

vom billigsten bis

elegantesten

Genre.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5. 11107

Modes.

Charlotte Schilkowski,

früher Firma

Louise Beisiegel,

1 Schühenhoffstraße 1, 2. Etage,
empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
aller **Neuheiten** bei geschmackvoller Arbeit und billigsten
Preisen. Alle **Neuheiten** sind eingetroffen. 9/33

Strohhüte

zum **Waschen** und **Façonniren** werden angenommen und
pünktlich besorgt bei 7508

Boutellier & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert
gereinigt und schnell besorgt. 849



Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft

von
C. Hiegemann, Tapezierer u. Decorateur,
6 Goldgasse 6
 (Ecke der Grabenstraße),

empfiehlt sein reichhaltiges Magazin in kompletten Schlafzimmern, matt und blank, Wohn- und Speisezimmern, Polster-Garnituren in Kameeltaschen, Plüsch- und sonstigen soliden Möbelstoffen, Divans mit Betteinrichtung (neuestes System, eigenes Fabrikat), Ottomane, Ruhebetten, Chaises-longues, Sesseln, französischen Betten, Haar-, Woll- und Seegras-Matratzen, wollene Jaquard-Decken, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, prima staubfreie Dauen und Bettfedern, Matratzen-drill, Sargent, Federleinen in prima Qualitäten, Gallerien für Thüren und Fenstern zu den billigsten Preisen.

Decorationen von Gardinen-Lambrequins werden elegant angefertigt. Reparaturen in allen vorkommenden Tapezierarbeiten finden billigste Berechnung. Um gefälligen Zuspruch bittet

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,
6 Goldgasse 6.

10799

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von **Adolph Ablor,**
 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
 Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Bleichstraße 10, **H. Vau,** Bleichstraße 10,
 eine Treppe, Instrumenten-Handlung,

empfiehlt ihre ausgezeichneten **Pianino's** aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter Zusicherung strengster Reellität.

2638 Fünfjährige Garantie.

Koffer, Schulranzen und Taschen, Hosenträger, selbstgefertigt, empfiehlt **Nagel, Mauritiusplatz 6.**

Reparaturen werden billigt besorgt. 8438

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Leintur Schutz.
 Erhöht den Polstergrad u. verhindert den Ausschwitz.
 Erhöht die Luftzirkulation u. verhindert die Feuchtigkeit.
 Erhöht die Wärme u. verhindert die Kälte.
 Erhöht die Gesundheit u. verhindert die Krankheiten.
 Erhöht die Schönheit u. verhindert die Unreinlichkeit.
 Erhöht die Lebensdauer u. verhindert die Alterung.
 Erhöht die Freude u. verhindert die Traurigkeit.
 Erhöht die Glückseligkeit u. verhindert die Unzufriedenheit.
 Erhöht die Liebe u. verhindert die Eifersucht.
 Erhöht die Freundschaft u. verhindert die Feindschaft.
 Erhöht die Gerechtigkeit u. verhindert die Ungerechtigkeit.
 Erhöht die Wahrheit u. verhindert die Lüge.
 Erhöht die Tugend u. verhindert die Laster.
 Erhöht die Ehre u. verhindert die Schande.
 Erhöht die Würde u. verhindert die Demütigung.
 Erhöht die Ansehen u. verhindert die Verachtung.
 Erhöht die Macht u. verhindert die Ohnmacht.
 Erhöht die Freiheit u. verhindert die Knechtschaft.
 Erhöht die Unabhängigkeit u. verhindert die Abhängigkeit.
 Erhöht die Selbstständigkeit u. verhindert die Fremdbestimmtheit.
 Erhöht die Individualität u. verhindert die Uniformität.
 Erhöht die Originalität u. verhindert die Nachahmung.
 Erhöht die Kreativität u. verhindert die Trägheit.
 Erhöht die Energie u. verhindert die Schwäche.
 Erhöht die Ausdauer u. verhindert die Ermüdung.
 Erhöht die Geduld u. verhindert die Ungeduld.
 Erhöht die Sanftmütigkeit u. verhindert die Härte.
 Erhöht die Milde u. verhindert die Strenge.
 Erhöht die Güte u. verhindert die Bosheit.
 Erhöht die Freundlichkeit u. verhindert die Feindschaft.
 Erhöht die Höflichkeit u. verhindert die Unhöflichkeit.
 Erhöht die Bescheidenheit u. verhindert die Hochachtung.
 Erhöht die Demut u. verhindert die Überheblichkeit.
 Erhöht die Besonnenheit u. verhindert die Unbesonnenheit.
 Erhöht die Vorsicht u. verhindert die Unvorsichtigkeit.
 Erhöht die Klugheit u. verhindert die Unklugheit.
 Erhöht die Weisheit u. verhindert die Unweisheit.
 Erhöht die Vernunft u. verhindert die Unvernunft.
 Erhöht die Gerechtigkeit u. verhindert die Ungerechtigkeit.
 Erhöht die Wahrheit u. verhindert die Lüge.
 Erhöht die Tugend u. verhindert die Laster.
 Erhöht die Ehre u. verhindert die Schande.
 Erhöht die Würde u. verhindert die Demütigung.
 Erhöht die Ansehen u. verhindert die Verachtung.
 Erhöht die Macht u. verhindert die Ohnmacht.
 Erhöht die Freiheit u. verhindert die Knechtschaft.
 Erhöht die Unabhängigkeit u. verhindert die Abhängigkeit.
 Erhöht die Selbstständigkeit u. verhindert die Fremdbestimmtheit.
 Erhöht die Individualität u. verhindert die Uniformität.
 Erhöht die Originalität u. verhindert die Nachahmung.
 Erhöht die Kreativität u. verhindert die Trägheit.
 Erhöht die Energie u. verhindert die Schwäche.
 Erhöht die Ausdauer u. verhindert die Ermüdung.
 Erhöht die Geduld u. verhindert die Ungeduld.
 Erhöht die Sanftmütigkeit u. verhindert die Härte.
 Erhöht die Milde u. verhindert die Strenge.
 Erhöht die Güte u. verhindert die Bosheit.
 Erhöht die Freundlichkeit u. verhindert die Feindschaft.
 Erhöht die Höflichkeit u. verhindert die Unhöflichkeit.
 Erhöht die Bescheidenheit u. verhindert die Hochachtung.
 Erhöht die Demut u. verhindert die Überheblichkeit.
 Erhöht die Besonnenheit u. verhindert die Unbesonnenheit.
 Erhöht die Vorsicht u. verhindert die Unvorsichtigkeit.
 Erhöht die Klugheit u. verhindert die Unklugheit.
 Erhöht die Weisheit u. verhindert die Unweisheit.
 Erhöht die Vernunft u. verhindert die Unvernunft.

Zu haben à Flasche 1 Mark in den meisten Drogen- und Materialwaaren-Handlungen. 8848

Empfehlung.

Wasch- und Badebüten, Zuber, Eimer, Brennen, Blumenfäbel, sowie alle Holz- und Siebwaaren werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei

Gottfr. Broel, Rüserei und Holzwaaren-Magazin,
 10784 4 Ellenbogengasse 4.

Amerikanische Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 5512 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden billig und pünktlich in's Haus geliefert von **Friedrich Krieger, Platterstraße 2.**

Bestellungen werden entgegengenommen **Ellenbogengasse 10** bei Installateur **Gasteler.** 8454

Die **Badebüten** werden nicht beschädigt, wofür ich garantire.

Schwämme

in großer Auswahl, billigste Preise. 10376 **A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.**

Eine **Plüsch-Garnitur,** rothbraun, sowie ganze **Betten** und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei

11184 **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42.**



"Souff".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à octo. 2/1 B.)



"Jeht".

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Ang. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Ang. Kortheuer, Nerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in **Sonnenberg**.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Delen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Wassersucht, heilbar durch

Hydrops-Essenz.
 In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlstur vollständig ausgeführt. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Aerzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hilfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständigen Heilung genügen 1-2 Fl. à M. 5.—. Versuchsfiasche für Aerzte gratis, Arme werden berücksichtigt. Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse. Central-Depot: Apoth. Dr. Bökler & Co., Hannover, Escherstr.

6752

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 5.) 41

Seifen- und Lichter-Abschlag.

Weiße Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. M. 2 40.
Gell- und dunkelgelbe Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. M. 2.30.
Marmorirte Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. M. 2.10.
Ia Tafellichter per Packet 45, 50, 60 und 70 Pf.
Ia Tafellichter, offen vorgewogen, per Pfund 62 Pf., 10 Pfd. M. 6.— 7131

Saalgasse No. 2, **C. W. Leber**, Ecke der Webergasse.

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigst
Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.
 Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 8155

Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinctur.

Dieses vorzügliche, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum reinigt und befreit vor allen Dingen den Haarboden von allen die Haarkeime zerstörenden Einflüssen, und gibt den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wieder. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, sie beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, angehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt zu haben bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 M. 205b

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Georling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Dr. Schumacher's



Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht und Rheuma-Leiden. Schnellste Wirkung garantiert. Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 42

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern u. dgl. zu den höchstmöglichen Preisen von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße, 8077

Ein wenig gebrauchtes Kanape und ein gebrauchter Tisch mit Klappen billig zu verkaufen Welltrichstraße 2. 9989

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen!

Nur 15 Mk. **Confirmanden-Anzüge** in allen Größen.

100 Herren-Anzüge von 12 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Jünglings-Anzüge von 7 Mk. bis zu den besten.

Anaben-Anzüge von Mk. 2.50 bis zu den hochfeinsten.

Aechte Hamburger Lederhosen in allen Mustern.

Arbeiterhosen v. Mk. 2.50 bis zu den feinsten **Samstagshosen**

Ich bitte das geehrte Publikum, sich von der Güte der Waare zu überzeugen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

D. Birnzweig,

8854

46 Oberwebergasse 46.

Gambier-Pfeifen

in vielen gefälligen Modellen, sowie hierländische **Thonpfeifen** in grosser Auswahl empfiehlt

10388

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(40. Forts.)

Die Nacht war hell und todesstill. Auf der grossen Uhr, die unten im Vestibül für die Diener hing, schlug es Mitternacht.

Endlich! — Anastasia war in die Höhe gesprungen, der Hufschlag eines jagenden Pferdes näherte sich — nur eines einzigen — sie hatte ihre zarten Hände um das Eisengitter gekrallt — und schäufte ihre Augen, bis sie schmerzten. Ein Reiter wurde sichtbar, er trabte dem Walde entlang — und bog um den Hügel, der zum Hause führte — es war Ernesto Barthels. —

Richter hatte schweigend das Zimmer verlassen und Sennor Romero stand starr in der Thüre und sah auf die hohe Frauengestalt vor ihm.

Anastasia's Herzschlag jagte stürmisch, aber sie rührte sich nicht. Ihre Augen hingen immer noch am Waldessaume, wo jetzt endlich eine seltsame Gruppe sichtbar wurde — zwei Tragbahnen — und ein Trupp Reiter, die sich langsam vorwärts bewegten — ganz hinterher ein einzelnes Pferd.

Ein herzbrechender Schrei aus zwei Frauentehlen gestalte fürchterlich durch die Nacht — und dann umklammerten die Arme Anastasia's Ernesto Barthels, der mit fahlem Gesicht in das Zimmer trat.

„Tobt?“ würgte es sich aus ihrer Seele heraus.

„Ja, tobt.“

„Und Gregor von Felden?“

„Verwundet, aber nicht gefährlich — er liegt im Fieber.“

Und durch die schweigende Nacht, vom Monde gespenstisch beleuchtet, jagten zwei Frauengestalten am Rande der Savanna, ihre weissen Gewänder hingen, vom Thau durchnässt, schlaff um ihre Glieder und aus den aufgelösten Haaren wehten welke Rosenblätter durch die Luft.

Am anderen Tage wurden die irdischen Reste Enrique Deampo's in der Familiengruft beigelegt — pomphaft und feierlich, wie es Sennor Romero mit den Gliedern seiner Familie zu halten pflegte und wie er es seinem Namen zu schulden glaubte. Der Katastroph war mit Blumen und Lichtern umstellt, als gälte es einem regierenden Fürsten.

Man hatte Anastasia, die fest an seiner Brust geklammert hing, an dem Morgen, der jener unglücklichen Nacht folgte, nur mit Gewalt von dem Geliebten gelöst — und jetzt lag sie fühllos und kein Laut theilte den bleichen, festgeschlossenen Mund.

Man fragte, sie antwortete nicht. — Man bot ihr Nahrung an — sie blieb regungslos.

Der Arzt meinte, es sei ein Herzkrampf, dem sie erliegen würde, es sei das wohl die glücklichste Lösung.

Er hatte recht gehabt. Zwei Tage nach der Bestattung ihres Verlobten hatte sie, sanft wie eine Blume, ihr Leben verhaucht.

Consuelo schlich wie ein Schatten durch die Räume, ihre Pflichten erlaubten ihr nicht, sich dem Schmerze zu überlassen, sie tröstete, pflegte und betete.

Nur Richter wußte, was in ihr vorging, zog sie bisweilen stumm in seine Arme, oder zwang über ihre heißen Lippen ein Glas stärkenden Weines.

„Papa Federico,“ fragte sie von Zeit zu Zeit, leise an die Thüre des Krankenzimmers schleichend, „wie geht es Don Gregorio? Wie hat er die Nacht verbracht?“ Und sie las mit großen, von Angst und Sorge flimmernden Augen, die Antwort aus seinem trüben Gesichte. Dann presste sie die Hand auf ihr Herz, unterdrückte die Thränen, die aufsteigen wollten, und ging wieder in ihre Zimmer.

Unter den Arbeitern wollte man wissen, daß Anastasia eine Heilige geworden sei, und ganze Menschenghaaren von nah und fern drängten sich in die Kapelle, in welcher sie im weissen Brautkleide, zwischen Blumen und Kerzen gebettet, lag. In ihrem glänzenden Haar dufteten die Myrthen und ihre Züge waren so still und sanft, wie sie es im Leben niemals gewesen waren.

Consuelo konnte den Blick nicht von dem geliebten Antlitz wenden, aber es kam zum Erstenmale in dieser schweren Zeit ein Gefühl des Friedens über sie, ein Ahnen der wunderbaren Wege Gottes, der die Menschen zum Frieden führt auf seine Weise.

War Anastasia dazu geschaffen, die Bürden des Lebens zu tragen und Gewinn zu ziehen aus segensvollem Leid? Dem Kampfe mit ihrem Temperament und den Pflichten, wie sie das Leben gebietet, dem war sie jetzt entflohen. Und dann dachte sie an ihre letzte Unterredung mit Enrique Deampo, sie sah die geistvollen Züge verzerrt im Streite widersprechender Gefühle, sein stolzes Herz ringen mit einer Leidenschaft, die ihm nie dauernden Frieden geben konnte.

Es war schon dämmerig in der Kapelle, als sie sich erhob und ihre Lippen zum Bestenmale auf den kalten Mund der Freundin neigte.

Oben im Zimmer saß, als sie eintrat, ihr greiser Vater und schloß sie, laut weinend, in seine Arme. Fürchtete er, auch sie könne noch von ihm gehen?

Im Hause herrschte Grabesstille und es war Consuelo fast eine Wohlthat, zuweilen das ehrliche, harmlose Gesicht Genri Barthels zu sehen, welches immer heiterer wurde, je mehr die Genesung Gregor's fortschritt. Sie selbst hatte ihn noch nicht wieder gesehen, obgleich sie wußte, daß er das Bett verlassen habe; aber nach den wilden Phantasien der ersten Zeit hatte der Arzt jede Aufregung untersagt.

So schwer jedoch die Tage an ihr vorübergingen, sie ließen sich ertragen, so lange sie Gregor über sich wußte — aber was sollte hier in der Hacienda aus ihr werden, wenn auch er gegangen war?

Die Zeitungen der Hauptstadt lagen vor ihr ausgebreitet, sie betrauertten allseitig den Tod Enrique Deampo's und den großen Verlust, den das Vaterland durch ihn erlitten habe. Auch ein Brief des Präsidenten war eingetroffen, der seine Fähigkeiten geradezu unerseßlich nannte. Sie hatte sich einmal wieder mit ihren Gedanken recht in den schmerzlichen jähen Tod der Weiden versenkt, als Richter mit seltsam feierlichem Gesichte zu ihr in's Zimmer trat.

„Ist Don Gregorio wirklich hergestellt?“ fragte sie, von seinem Anblick befremdet.

„Ja, völlig.“

„Ach, Papa Federico, dann wird er bald abreisen — und es wird so einsam hier sein.“

„Der Tod Enrique's war wenigstens nicht ganz umsonst,“ sagte er mit feuchtschimmernden Augen, während er ihr näher trat und seine Hand auf ihren Scheitel legte.

Ein Zittern ging durch die zarten Glieder der jungen Frau —

„Der Räuber, den er tödtete,“ hauchte er so leise in ihr Ohr, als dürften es selbst die Wände nicht hören — „war Alessandro Riviera.“

(Schluß folgt.)

In meinem Ausverkauf

befinden sich noch

circa 200 wollene Mädchenkleider und
 " 100 " " Erirot-Mädchenkleider

für jedes Alter
 passend,

welche theilweise für die Hälfte und unter der Hälfte des gewöhnlichen Preises abgebe.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Handschuh-Fabrik

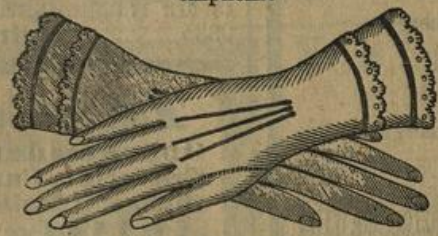
10124

27 Webergasse 27, V. SINZ, 27 Webergasse 27,

empfehl

Handschuhe

in
 Glacé-, Dänisch-
 und
 Waschleder.



Handschuhe

in
 Seide, Zwirn
 und
 Baumwolle.

Hosenträger.

Cravatten.

Strumpfbänder.

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager

Wiener Hüte

von

P. & C. Habig.

Englische Hüte

von

Christis, London.

19 Marktstrasse 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
 stets das Neueste.



Eduard Bing

Hutmacher

Reperaturen

19. Marktstraße 19.

Billige

prompt.

Größte Auswahl.

Preise.

19 Marktstrasse 19.

Alle Arten

**Herrn- & Knaben-
 Hüte**

11205

in Filz und Stroh,
 Cylinder, Chapeau-Claque,
 Mützen und Schirme
 vom geringsten bis hoch-
 feinsten.

19 Marktstrasse 19.

Für junge Leute!

Bertige Jünglings-Anzüge in modernster Façon und prachtvollsten Stoffen,
 Bertige Jünglings-Paletôts, Schwaloffs und Havelocks
 empfehlen im großartigsten Sortiment und zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen.

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an

Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehlen in großer Auswahl 7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Langgasse 5 nach

13 Kirchgasse 13 verlegt habe.

Ich bitte, daß mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch gütigst dorthin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtend 10349

Adam Gilberg, Kürschner.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 94

Velociped (Bicycle-Club) billig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 10860

Damenhüte in grösster Auswahl
Pariser Modellhüte,
Hutformen in Stroh, Tüll, Filz etc.,
Fantasie- und Strauss-Federn,
Band, Spitzen, Schleier,
Blumen

empfehlen

10200

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- & Putzgeschäft,

11 Webergasse 11.

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen, Kappen, Hemden, Kragen, Manschetten und Taschentücher empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

9835

Heinrich Martin, 18 Metzgergasse 18.

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den billigsten Preisen

Simon Meyer, 252

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

10368

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7882

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons bei

8252

E. L. Specht & Co.

Jos. Thoma, Schuhmacher, Kirchgasse No. 1,

empfehlen Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. 8694

2th. Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Manorg. 12. 4550

Die Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères,**

en gros, **39 Langgasse 39,** en détail,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in **Strohhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Façonniren, Waschen** und **Färben** werden stets angenommen, billig und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Blumen** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt. 9776

Palmengarten, Frankfurt a. M.

Grosse Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Zur Zeit:

Camellien-, Azaleen- und Rosenflor. 11225

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, Jaquets,
Regenmäntel, Frühjahrmäntel,
Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

8895

grosse Burgstrasse 5.

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich noch folgende Qualitäten zulegen:

Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt gearbeitet.

Vorräthig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

Theodor Werner,

8469

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Zwei vollständige Betten und ein Sopha billig zu verkaufen bei **H. Cassmann**, H. Schwalbacherstr. 5, P. 10065

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegzugs** halber die noch vorrätigen Waaren mit einer abermals **bedeutenden Preisermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter Fabrikationswerth verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

Tuch und **Buxkin**, nadelfertige Waare, neue Dessin, **schwarze** und **farbige Cachemire**, doppelbreit, reinwollen, **uni** und **gemusterte Kleiderstoffe**, **Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten, $\frac{3}{4}$ **Leinen** und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, **weissen Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bettbarchent**, **Bettduelle**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleider-Baumwollzeuge**, **Möbelcattune**, **Flanelle**, **bunte Hemdenstoffe**, **wollene Culten**, **Steppdecken**, **Tischdecken**, **weisse Taschentücher**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse** etc. etc.

Zum Wohnungswechsel mache ich **speciell aufmerksam** auf **breite** und **schmale Gardinen** und **Boulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich, möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben werden.

H. Schmitz, Michelsberg No. 4.

8697

Gute Preise zahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Werkzeug und städt. Pfandscheine
J. Birnzwieg, Saalgaſſe 18, I. 10833

Mein Geschäft verlegte ich in mein **bedeutend vergrössertes** Local nach

gr. Burgstrasse 7

und ist mein Lager mit **Neuheiten** von
Damen-Kleiderstoffen,
schwarzen Cachemires und Trauer-
Fantasiestoffen,
Kleider-Cattunen, Weisswaaren
 etc. etc.

Buxkins,
Kammgarnen, für
Cheviots, Herren- u. Knaben-
 Anzüge,
Paletots- und Regenmantel-Stoffen
 etc. etc.

complet ausgestattet. Ich bitte meine werthen Kunden und das verehrl. Publikum um ferneres Wohlwollen unter Zusicherung reeller Bedienung.

J. Stamm, grosse Burgstrasse 7.

10565

Für Confirmanden-Kleider

werden in meinem Ausverkauf
 schwarze, weisse, crême, reinwollene
Cachemire und Crêpe, Mulls,
 Batiste, Satin à jour, Repe-Piqué,
 zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

6792 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Zu 40 Pfg. per Meter

werden sämtliche

Kleider-Cattune,

die besten Qualitäten,
 waschächt, neue, diesjährige Muster,
 in meinem Ausverkauf abgegeben.

6793 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“
 Zeitz und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Lannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-
 Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
 Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

[Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen]

von 11177

M. Schaus, vorm. C. Fetz,

Louisenstrasse 10,

gegründet von W. Magdeburg 1832.

Beginn des Sommer-Semesters am **25. April Morgens 9 Uhr.**

Nähere Auskunft und Referenzen durch die Vorsteherin.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten und zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. — Das Sommer-Semester beginnt den **18. April.** 9763

Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft nach **Langgasse 5** verlegt habe.
C. Höhn, Opticus.

Modes.

Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden billigt und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. I. 6540**

Großes Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von

Michelsberg C. Braun, Michelsberg 13.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich mein Waaren-Lager in allen Neuheiten der Saison **bedeutend vergrößert** und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.

Große Auswahl in allen Sorten **Confirmanden-Hüten**, ferner Anfertigung bei abnormen Kopfbildungen nach

Maasß und Conformatour.

Alle Reparaturen und billigste Preise selbstverständlich. 9738

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

4076

Julie Victor.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maasß gestreckt.
W. Haack, Häsergasse 9. 159

Ziehung: 27. April 1887. (H. 61480)

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,

300 Gewinne im Werthe von 63,000 Mk., darunter 8 elegante Equipagen u. 46 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landw. Vereins in Frankfurt a. M.
Zu haben in Wiesbaden bei F. de Fallois, Th. Wachter, Wilh. Becker, Cigarrenhandlung. 24

Marienburg 3372 Geldgewinne
zusammen
Geld-Lotterie. 375,000 Mk.

Ziehung am 26., 27. und 28. April ohne Reducirung des Verloosungsplanes.	1 à	90,000 Mk.
Loose à 3 Mk. (1/2 Antheil-Loose à 1.70)	1 à	15,000 "
empfehlen und versendet	2 à	6000 "
	5 à	3000 "
	12 à	1500 "
	50 à	600 "
	100 à	300 "
Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 0 Pf. für Gewinnliste beizufügen.	200 à	150 "
Obige Loose empfehlen	1000 à	60 "
	1000 à	30 "
	1000 à	15 "

Carl Heintze,
Bankgeschäft,
Berlin W., Unter den Linden 3.
10415

Therese
Wachter, Langgasse 31. 10415

Neugasse 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse 13,
vorm. Fr. Knauer,
Eisenwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthschaften.



Complete Küchen-Einrichtungen nach beliebiger Auswahl.

Größtes Lager in sämmtlichen Neuheiten auf diesem Gebiete.

Specialitäten: Garten- und Balkonmöbel, eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke, Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumentische, Pflanzentübel etc. etc. 7161

Fenster-Galerien
empfehlen
A. Bauer,
Bergolderei und Einrahmungs-Geschäft,
19 Mauergasse 19. 9599

Rollschutzwände 107,19
in allen Arten von Holz oder mit reicher Malerei.
Jalousieen-Fabrik von Maxaner.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreutigen in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.
86 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirtschaften und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von Pyramiden, Cordons, Spalieren in den feinsten Sorten.
Große Auswahl der schönsten Rosen, hochstämmig und niedrig, Coniferen, Bierbäume, Sträucher etc.
Cataloge gratis.
Anlage und Unterhaltung von Bier-, Obst- und Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden, 5502
Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

= Fußboden-Glanzlack, =
== Oelfarben, ==
Stahlpfähne und Parquetboden-Wichse,
— Pinsel —

empfehlen billigst
9388 **A. Cratz,** Langgasse 29.

Oelfarben und Lacke
empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Wilhelm Schlepper, Sofflactirer,
32 Adlerstraße 32. 6706
Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

35 Hellmundstraße 35.
Neue Patent-Fußboden-Farbe per Pfd. 40 Pf. } in allen
Patent-Beizestein-Fußboden- } Nuancen,
Glanz-Lack 90
Stahlpfähne, Parquetboden-Wichse
empfehlen
9215 **J. C. Bürgener,**
Material- und Farbwaaren-Handlung.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe
= (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken. =
Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699
Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.
= Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik. =
Wederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Gelben Heßler Gartentees
empfehlen
10296 **Gebr. Schmidt,**
Biebrich a. Rh., Marktstraße 6.

Gartentees in verschiedener Körnung wieder
vorräthig.
Schlämmerwerk Dohheimerstraße 54a.
Bestellungen bei Schenck & Co., gr. Burgstraße 5
erbeten. Proben daselbst. 9201

Ungefähr 15,000 weiche Feldbacksteine billig abzugeben
bei **Hess, Frankfurterstraße 16. 7799**

500,000 Feldbacksteine zu verkaufen. Näh. bei
6076 **Ph. Hassler, Wörthstraße 12.**

Zwei Agaven (sogen. 100jährige Aloës), gleich groß, 2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Prachtexemplare, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11168

Grösste Auswahl aller Arten

Kasten- und Polster-Möbel.

Specialität: **Betten.** Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: **Siegm. Hamburger,**

34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen in jedem Stil und jeder Holzart unter Garantie.

10706

Vorzüge der Sinclair-Seife.

1. Sie enthält kein Wasser und verliert folglich beim Eintrocknen nicht an Gewicht.
 2. Ein Kilo Sinclair-Seife leistet den gleichen Dienst wie 3 Kilo gewöhnliche Seife.
 3. Sie ist vollständig rein und neutral, ohne Säure und ohne Alkalium, ohne Beimischung fremdartiger Stoffe. Im Gebrauch nutzt die Sinclair-Seife die Wäsche zweimal weniger ab, als andere Seifen. Sie ist vollkommen ohne schädlichen Einfluß, sowohl auf die Haut, als auf die Stoffe und Farben; Flanellstoffe werden nicht hart.
 4. Die Arbeit wird gegenüber dem bisherigen Verfahren auf ein Dritteltheil reducirt, das Kochen der Wäsche, das Brühen derselben wird dadurch überflüssig, schädliche Zugredenzien, Waschmaschinen und andere nur die Wäsche zerstörenden Einrichtungen werden durch die Sinclair-Seife beseitigt.
- Endlich fällt auch beim Kaltwaschen oder Waschen bei nur gebrochenem Wasser der belästigende Dampf weg.

Mit einem Worte bietet die Sinclair-Seife eine enorme Ersparniß an Seife, Brennmaterial, Arbeit und an Wäsche! Um mit der Sinclair-Seife ein vollkommenes Resultat zu erzielen, genügt es, die Wäsche über Nacht in die Seifenauflösung zu legen und dieselbe am folgenden Morgen gut auszuwässeln. Das Resultat ist überraschend.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23, Filiale: Rheinstraße 17. 9930

Beste Tapezireerstärke

empfehlen in ganz vorzüglicher Qualität 9903 **Louis Schild, Langgasse 3.**

1^a Tapezier-Stärke 1^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei 8220 **Adalbert Gärtner, 13 Marktstraße 13.**

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg., Cartons mit 4 Farben 25 Pf. und 10 Pf. per Carton,

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl und sehr billig, empfiehlt 9726 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg. empfiehlt **Ed. Woyandt, Kirchgasse 18. 10988**

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen reell und billig. 5660



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehlen in prima Qualitäten billigst 7647 **August Koch, Langgasse 43, I.**

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

- 1^a Stück. Ofenkohlen 15, mit 50% Stücken 16 Mark,**
- 1^a Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen 20 Mark,**
- Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,**
- Salon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz 26 Mark,**
- gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,**

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. Diebrich, den 20. Januar 1887.

92 **Jos. Clouth.**

1. Qualität Buchen-Holzkohlen,

auf Meiler gebrannt, à Centner 3 Mk. an's Haus geliefert. Bei Abnahme von 30 Centnern wird Rabatt bewilligt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe., Niederglabbach 10623** bei Bad Schwalbach.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Baare, bei **L. Schenck & Co., ar. Burastraße 3. 9345** Baum-, Rosen- und Cordonspfähle billig zu verkaufen **Hellmundstraße 43, Hinterhaus. 6178**

per Fuhrer von 1000 Rb. Franco Haus über die Stichmauer, bei Gaar, Bohlung 50 Pf. Stabat.

Seidene Schlupf-Handschuhe,

4 Knopflänge — in prachtvollen modernsten Farben,
anerkannt vorzügl. Qualität,

per Paar Mk. 1.— 10909

Schwarz- oder weiss-seidene Confirmanden-Handschuhe.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse 12, u. Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Passa und Ostara.*

Das erste, was nach Moses Schöpfungs-Sage der Gott der Hebräer schuf, war das Licht. Ehe er Himmel und Erde ordnete, mußte das Licht sein, denn ohne Licht und Wärme hatte die Welt für den Menschen keinen Werth; er konnte nicht leben. Danach aber schied der Gott das Licht in zwei Gestalten; eines, was den Tag, eines, was die Nacht regiere. Mit Tag und Nacht war die erste Zeit-Eintheilung gegeben; mit dem Kreislauf der Himmels-Lichter die zweite. Achtundzwanzig Mal wechselten Tag und Nacht, bis der Mond wieder in derselben Gestalt erschien und zwölf Mal wechselte der Mond seine Gestalt, bis die Sonne wieder am tiefsten Punkt des Gesichtskreises angekommen war.

Es war den Menschen zu viel des Wechsels zwischen Tag und Nacht, zu wenig zwischen Auf- und Niedergang des Mondes und der Sonne; darum schufen sie noch eine Zwischen-Theilung. Der Mond bekam alle 28 (29) Tage ein neues Licht, dazwischen aber hatte er an einem Tag (am 15.) sein vollstes Licht. So hatten sie eine Theilung nach ganzen und halben Monden. Darnach theilten sie die beiden Hälften in je zwei Viertel Monde, eine Reihe von sieben Tagen oder Woche. Dann fanden sie auch bei der Sonne zwei Wendepunkte oder Jahres-Hälften und, wie den halben Mond, so theilten sie auch das halbe Jahr in zwei Viertel Jahre. So ergab sich eine Zeit-Eintheilung von je sieben Tagen zu einem Mond, von drei, sechs, zwölf Mondläufen zu einem viertel, halben und ganzen Sonnenlauf oder Jahr.

Die Zeit-Eintheilung entsprang den Menschen aus dem mathematischen Bedürfnis, dem Sinn für Ordnung. Die Erscheinung von Mond- und Sonnenlicht machte ihnen aber den Eindruck des Erhabenen, des Verehrungswürdigen, Göttlichen. Sie begrüßten den Eintritt des neuen Lichtes mit Freude, Verehrung und Huldigung. Sie stiegen am Tage des Neumondes auf die Berge, begrüßten das himmlische Licht mit irdischem Feuer und opferten dem Gott, der in der Licht-Gestalt erschien. Das Gleiche geschah am Tage der neuen Sonne, am Tage ihrer Geburt, der Winter- und Sommer-Wende, bei der ersten Wende im Frühling, bei der letzten im Herbst. So ward ihnen die Feier des Lichtes ein Anlaß zu frohen, erhebenden Festen.

Es war aber Moses weder der erste noch der einzige, der den Gedanken der Licht-Schöpfung aussprach. Wir finden ihn in der Sage der Griechen und Römer, der Kelten, Germanen, der Slaven und Finnländer. Den ganzen, halben und viertel Mond (unsere „Sonn“-Tage) feierten die Buddhisten und Lao-tse von China, Tibet und Birma in Hinter-Indien, die Völker von ganz Asien und Europa bis zum Cap finis-terrae an der Küste des atlantischen Meeres. Die Feste des Auf- und Niedersteigens der Sonne, als Winter- und Sommer-, Frühlings- und Herbst-Feste finden wir bei allen Völkern der alten Welt, so weit sie Zeitbegriff, wie religiöses Gefühl besaßen.

Passa und Osterfest, die heute zusammenfallen, lassen sich nicht verstehen ohne diesen Grundgedanken. Die jüdische wie die christliche Ceremonie haben den Begriff des Passa-Festes verwischt; darum vermischen wir den Zusammenhang mit dem Fest der germanischen Ostara. Erklären wir aber die Bräuche aus der Feier des Lichtes, dann sehen wir sofort die Uebereinstimmung. Die Göttin Ostara war die von Osten aufsteigende Sonne. Ihr ward der Name gegeben, denn mit dem Frühling stieg die Sonne im Osten auf, die im Winter aus Süd-, im Sommer aus Nord-osten emporstieg. Sie ward gefeiert, denn sie brachte den Frühling, die Alles belebende Wärme. Man begrüßte sie auf Bergen mit „neuem“ Feuer,

* Nachdruck verboten.

das zwei geriebenen Hölzern (ein Rad um eine Achse gedreht) entlockt wurde. Man brachte ihr das, was der Frühling geboren hatte, Eier, junge Lämmer und Ziegen, und schmückte den Altar mit frischen Reisern.

Die Ceremonie der Juden und Christen von Moses bis auf diesen Tag enthält den gleichen Brauch, wie bei der Feier der Ostara. Der Samstag vor Ostern ist heute in der römischen Kirche noch der Lichter-Sabbath. Die Feier beginnt, wie zu Moses Zeit, und wie bei der Ostara, in der Nacht, weil man die Nacht durchwachen mußte, um das aufgehende Licht zu sehen. Die alten Kerzen werden entfernt, durch neue ersetzt; die Ampeln neu mit Del versehen. In der päpstlichen Capelle zu Rom wird das neue Feuer geweiht. Die Juden backen am Passa-Fest Brod von frischem Gersten- und Weizenmehl, ohne Säuerung; dem neuen Licht soll nur Neues gebracht werden. Junge Lämmer und Ziegen werden geopfert, denn der Frühling hatte sie geboren. In Rom essen die Katholiken heute noch eine Eiersuppe, Kuchen und das Osterlamm. Das sind aber die Opfer, die der alten Licht-Göttin gebracht wurden.

Freilich die Lehre, die Auslegung des Brauches ist ganz verschieden. Moses sagte den Hebräern, sie schlachteten das Lamm zum Andenken an die Gnade ihres Gottes, der sie bewahrte, indem er der Aegypter Kinder dahinkraute. Eine böse Krankheit der Aegypter ward in dem Sinn einer Strafe genommen. Das nationale Frühlingsfest, an dem die Juden auszogen, bekam durch den Contrast zu dem Jammer der Aegypter eine höhere Weihe. Moses gab dem geschlachteten Lamm eine Schrecken erweckende Deutung, damit die Juden die Feier als nationale festhielten und durch diese sich als gemeinsames Volk erkannten.

Bis zur babylonischen Gefangenschaft haben die Juden das Osterfest mit diesem Gebrauch gefeiert, aber nur ein kleiner Theil mit dieser Deutung. Die meisten opferten ihre Lämmer auf den Höhen dem Bal (dem syrischen Gott der Sonne) und der Astaroth (der Göttin des Mondes). Nur der Stamm Juda und Ben-Jamin hielten an der mosaischen Deutung. Erst in der Gefangenschaft erinnerten ihre Priester an die mosaische Auslegung; sie riefen den Gott an, der sie aus Aegypten errettet, und opferten die Lämmer und Kuchen zu dessen Gedenken.

Zu Jesus Zeit war die Lichtfeier (Bal-Dienst) bei den Juden verschwunden. Jesus aß mit seinen Jüngern das Osterlamm als gläubiger Jude zum Gedenken an den Auszug aus Aegypten. Aber wie Moses dem Frühlingsopfer die Deutung gab, so Jesus dem ägyptischen. So wie das Lamm geschlachtet, so werde eunst ich und Ihr mit mir geopfert werden. So wie dies Brod gebrochen, wird mein Leib gebrochen; so wie der Wein vergossen, wird mein Blut vergossen werden. Den Jüngern Jesu lag die Erinnerung an dies letzte Mahl des Lehrers näher wie der Auszug aus Aegypten; so wie den Juden zu Moses Zeit dieser Gedanke näher lag, wie der des Lichtfestes. Sie feierten das Lichtfest mit dieser neuen Bedeutung, aber mit Festhaltung des alten Brauches. Neue Lichter, neues Brod, Wein und junge Lämmer, die Opfer für den Frühlingsgott, behielten sie bei, wie die alten Priester des Bal und der Astaroth.

Die Uebertragung des Passafestes auf das germanische Osterfest war deshalb eine leichte, weil der Brauch bei beiden der gleiche war. Karl der Große hat seinerzeit die christlichen Feste mit blutiger Hand den Germanen aufgedrängt. Die Germanen nahmen das Osterfest an und feierten es Jahrhunderte mit den Christen; sie dachten dabei aber an Anderes. Gerade wie die Franzosen den Geburtstag Napoleons I. auf Maria's Himmelfahrt (15. August) feiern mußten, dem Gläubigen aber freistand, an Napoleon oder Maria zu denken.

Auch heute, wo die Bekenner verschiedener religiöser Ansichten das Osterfest zusammen feiern, werden die Gedanken ebenso zwiespaltig sein; in ihren Gefühlen aber treffen sie zusammen. Den Juden wird die Erinnerung an Aegypten, an die Frohnarbeit ihrer Väter, eine Schmerzlichkeit sein. Die Christen wird die Erinnerung an den Tod eines Mannes, der für Menschenliebe herbe Marter litt, in tiefe Trauer bringen. Denn wie Viele sehen das ähnliche Geschick im nächsten Kreise! So beginnt für die Bekenner beider Religionen das Fest mit ernster Betrachtung, tiefem Gefühl. Der Auszug aus Aegypten, die Befreiung von der Sklaverei, wird die Juden ebenso erfreuen, wie die Christen die Freiheit von dem Knechtsdienst, den eigene Stammgenossen ihnen hatten auferlegt. Am Ostermorgen werden sie beide ein Hoffanna rufen dem Gotte, der ihnen Erlösung brachte. Der Freigeist selbst wird einstimmen in den Ruf, denn für ihn ist die Göttin Ostara neu geboren, die schöne Sonne, von der alles Licht emströmt, das leibliche, das geistige. So werden sie Alle in der Feier zusammentreffen; denn wie sehr auch Begriffe auseinandergehen, die Herzen, Gefühle, sind doch vereint.

Frankfurt a. M.

Heinrich Becker.



Turn-Verein.

Sonntag den 17. April c. veranstaltet obiger Verein im „Hôtel Victoria“ ein

Schau- und Wett-Fechten

der Fecht-Riegen von Turn-Vereinen des Mittelrheinkreises zum Besten seines Turnhallen-Baufonds, wozu wir unsere Mitglieder, sowie ein verehrl. Publikum ganz ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Programm:

Morgens 8 Uhr: Begrüßung der Gäste. — Morgens 9 Uhr: Beginn des Preisfechtens. — Nachmittags 2 Uhr: Fest-Offen (Tafel-Musik). — Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung des Preisfechtens. — Nachmittags 6 Uhr: Schauturnen und Schausfechten. — Abends 8 Uhr: Preis-Vertheilung, Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball.

Karten für Nichtmitglieder à 2 Mk. (für das ganze Fest berechtigt), sowie für 1 Mk. (nur für das Preis- oder Schausfechten berechtigt) sind zu haben bei den Herren Carl Braun, Kürschner, Michelsberg; Carl Hack, Buchbinder, Kirchgasse; Peter Schmidt, Kürschner, Saalgasse, und bei Gastwirth Heil, Marktplatz.

Karten für Mitglieder nur durch unseren Mitgliedwart Herrn J. Bergmann. 15

Becker'sche Musikschule,

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Neue Course für Solo-, Ensemble- und Chorgesang (Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang); Lehrerin Frau S. Becker. **Tonbildung**, Ausgleichung der Register, **reine Vocalisation** und Technik der Singstimme nach der anerkannt vorzüglichen Methode ihrer Meisterin, Frau E. Müller-Berghaus, Kgl. Kammersängerin in Stuttgart. — **Neue Course** für Klavier-, Violin-, Violoncello- u. Ensemble-spiel, in der Theorie und Compositionslehre. — Mit der Musikschule verbunden ist das **Conservatorium** zur Ausbildung von Gesang- und Klavierlehrern und -Lehrerinnen. — Eintritt jederzeit. — Prospective, Referenzen und **Anmeldungen** für Schüler und Schülerinnen jeder Ausbildungsstufe in der Anstalt. 11191

Mässiges Unterrichts-Honorar.

P. P.

Nach langjähriger Beschäftigung bei hiesigen Rechtsanwälten und nachdem mein bisheriger Prinzipal, Herr Rechtsanwalt Dr. Raehne, seine Praxis niederzulegen erklärt hat, habe ich mich als **Rechts-Consulent** hier niedergelassen und biete hiermit dem verehrl. Publikum meine Dienste in allen dahin gehörenden Geschäften, insbesondere auch in den unten angeführten Versicherungs-Branchen an.

Philipp Wendel, Hermannstraße 4, II,
Haupt-Agenturen in Lebens-, Feuer-, Transport-, Hagel- und Unfall-Branchen.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Firschgraben 5,
früher Wellrißstraße 6.
5665

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Geöffnet Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Eintritt frei. 77

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Casse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern Herren G. Rösch, Webergasse 46, A. Löffler, Lehrstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10, Gottschall, Nerostraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Der alleinige unentgeltliche Arbeitsnachweis für Schuhmacher in Wiesbaden

befindet sich in der Herberge „Zur Einheit“, Gemeindegadgäßchen 3, und zwar findet derselbe Sonntags von 2-3 Uhr Nachmittags und an den Wochentagen von 8-9 Uhr Abends statt. Wir bitten die Herren Arbeitgeber und Gehilfen, ihre Bestellungen und Anfragen nur dahin richten zu wollen.

Achtungsvoll

Der Filialvorstand des Unterstützungs-Vereins
9879 deutscher Schuhmacher in Wiesbaden.



Die neueste Mode in
Filz-, Seiden- & Confirmandenhüten

ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei



Langgasse 24, **Bruno Hoffrichter**, Langgasse 24,
Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt, sowie **Stroh Hüte** gewaschen. 7990

Zwei Spiegelschränke, eine 3theil. eigene Brandkiste preiswürdig zu verk. bei Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 11182

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen, Guipuren, Gardinen, **Ganben-Putz, Handschuh-Wäscherei** à Paar 20 Pfg. 8780 **Anna Katerbau**, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé sehr preiswürdig.



Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Dänische Handschuhe in allen Längen, do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol, Ecke der Weber- und Spiegelgasse (Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Das **Kleidermagazin** von **A. Görlach**, 16 Mehrgergasse 16,

empfehlte in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeitshosen, ächte Hamburger englischlederne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg in drei Qualitäten und Farben, Buckstuhosen in allen Größen, Sackröcke, complete Anzüge von den kleinsten Kinder- bis zu den größten Herren-Anzügen, Confirmauden-Anzüge, Hemden, Kittel, Koffer, Hand- und Umhängetaschen.

NB. Klidsappen für meine Kunden unentgeltlich. 9822

„Electra“

Wertheim Electra,

Tonloser Tisch, in allen Ländern patentirt. Einzige absolut geräuchlose Schiffchen-Nähmaschine.

Reflectanten, welche diese neueste Erfindung von eminentester Tragweite nicht in den Nähmaschinen-Handlungen finden, wollen sich direct an die Fabrik wenden.

Prospecte mit Zeichnungen gratis u. franco.

Deutsche Nähmaschinen-Fabrik 10852 von **Jos. Wertheim, Frankfurt a. M.**

„Electra“

Eine Partie zurückgesetzte **Touristen- und Umhängetaschen** gebe billig ab. 11474 **Lammert, Sattler, Mehrgergasse 37.**

Ein ganz neuer, noch nicht getragener, kurzer **Umhang** wegen Trauerfall billig abzugeben. Näheres **Wellstr. 38, 1. Etage.** 10979

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von **C. W. Almeroth** in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen Betten.

Aufarbeiten und **Färben** von Sammet-Kleidungsstücken, **Pressen** derselben in den neuesten Mustern.

Färben und **Krausen** von **Schmuckfedern** in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade, kleine Burgstrasse 12.

9744

Strohüte

zum **Façonniren** und **Färben** werden angenommen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

8867

Directer Einkauf aus der Fabrik ist der vortheilhafteste.

Hochfeine Neuheiten

in **Sonnenschirmen.**

Mehr als 600 diverse Sorten, eine Auswahl, welche ihres Gleichen sucht.

Sehr billige, feste Preise.

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

10835

Große Auswahl aller Sorten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder.

Herrentiefel von 6 Mark an,
Damentiefel " 5 " " "
Kindertiefel " 60 Pfg. "

empfehlte

Joseph Fiedler, Neugasse 17, nahe der Marktstraße.

10783

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

Michelsberg 20. Geschäfts-Verlegung. Michelsberg 20.

Hiermit beehre mich zur gefälligen Kenntniz zu bringen, daß ich mein Geschäft mit dem Heutigen von Webergasse 39 nach **Michelsberg 20** verlegt habe. Für das seitherige vieljährige Vertrauen bestens dankend, halte ich mich auch ferner meiner hochgeschätzten Kundschaft, einer geehrten Nachbarschaft, Freunden, Bekannten u. s. w. bei aufmerksamster und bester Bedienung geneigtest empfohlen. Mein **Salon zum Rasiren, Haarschneiden und Frisiren** ist bequem und practisch eingerichtet und erhält jeder Abonnent separate **Bedienungstischchen nebst Wäsche**. Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager in **Parfümerien und Toilette-Gegenständen** aufmerksam zu machen und die **Ausfertigung von Haararbeiten** in gefällige Erinnerung zu bringen.

Heinr. Görtz, Friseur,

11235

Michelsberg 20.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in dem Hause des Herrn Apotheker **Schellenberg, Lauggasse 31.**

11197 **J. Sieber, Damenschneider.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Drauentraße 27** verlegt habe.
10584 **Wilh. Wagner, Dachdeckermeister.**

Wohnungs-Wechsel.

Wohne jetzt **Hermannstraße 4.**
10778 **Julius Meyer, Lüncher und Lackirer.**

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. April ab wohne ich nicht mehr **Goldgasse 18**, sondern **Rirchgasse 16** bei Metzger Baum. Achtungsvoll
10552 **A. Scheid (vorm. Trost), Ofenseker.**

Tapeten, 6310

schon von 15 Pfg., **Gold-Tapeten** von 35 Pfg. an per Rolle, empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstraße 29, Barterre,
(Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

Gardinen-Wäscherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wäscherei, Färberei und Spannerei** nebst den neuesten, verbesserten Einrichtungen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

10134 **C. Reuter, Louisenplatz 7.**

Zur gefälligen Beachtung.

Theile ergebenst mit, daß ich in aller Kürze den Verkauf meiner Fabrikate in meinem Ladenlocale

Marktstraße 26, zu den „Drei Königen“,

wieder selbst übernehme.
C. Gärtner,
10573 **Seifenfabrik, Schierkeimerwea.**

Tricycle



zu verkaufen, **Beeston Humber**, bester Arbeit, beinahe neu. Preis **M. 400** mit allem Zubehör.
Für Ansicht **Wilhelmstraße 36, 1. Stock, Vorm. zw. 8 und 10 Uhr** und Nachm. zw. 5 und 6 Uhr. 11214

Ein Kanapo, (neu), br. Damast bill. abg. **Michelsberg 9, II. 10262**

Wichtig für Hausirer!

Direkter Verkauf unserer Fabrikate gegen Nachnahme: **Reinenspinnen, Baumwollspinnen, Wollspinnen und Seidenspinnen**, weiß, schwarz, und farbig in allen Breiten, **Kama- und Alpacasche, Schürzenband, Schuhriemen** aller Qualität. Preise enorm billig. Bei Angabe welcher Artikel und genauer Adresse senden sofort Muster. **Versandgeschäft H. Finke & Bergmann, Elberfeld.**

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin: **Julie Viotor.** 23829

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spannerei.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung von Spannrahmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit nachkommen kann. **Gardinen** werden nicht gebügelt, sondern auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Achtungsvoll

6260 **Frau Gerhard, vorm. Lina Melchor, Webergasse 54 (früher Mühlgasse).**

Posamentierwaaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.
Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections- und Möbelbranche. Lager.

9100 **Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.**

Cocos-Zeppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für **Hotels** gefertigt, empfehle zu **Fabrikpreisen**. Muster stehen zu Diensten.
7464 **Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.**

Wasserbehandlung und Massage.

Nach 16jähriger Thätigkeit als **Badmeister** der Wasserheilanstalt **Dietenmühle** habe ich hier Wohnung genommen und empfehle mich den geehrten Herren Ärzten wie Publikum in **Wasserbehandlung und Massage** auf's Angelegentlichste.

Achtungsvoll
Ph. Dörr, Badmeister und Masseur,
Nerostraße 1, Barterre (Filanda).

Dem **Philipp Dörr** bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des **Wasserheilverfahrens** wie der **Massage** vorzüglich geschult ist.
11192 **Dr. Marc.**

Gummiwaaren jeglicher Art empfiehlt und

versendet **E. Kröning, Diageburg.** 24
Katolga gegen Porto gratis. (51954)

Rorkstopfen

in allen Qualitäten und Größen zu billigsten Fabrikpreisen bringe in empfehlende Erinnerung.

August Reith,
8213 **Rirchaasse 36, Hinterhaus Barterre.**

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 57, I.** 11579



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von 20 bis 50 Mark.
Anfertigung nach Maß
von 35 Mark an
bis zum feinsten Genre.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von 3—8 Jahren
im Preise von 4, 6, 8—20 Mark,
für das Alter von 8—16 Jahren zum
Preise von 8, 10, 12—25 Mark
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,

9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl neuer Frühjahrs-
Paletots in neuem Façon von 12 Mark anfangend. 9741

Uniform-Mützen.

Stets das Neueste in

Ballon-Mützen.



Filz-, Seiden- & Confirmanden-Hüten,
sowie Kappen aller Art

empfehlte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Killian, 8889

Michelsberg 2. — Schachtstrasse 15.

Schul-Kappen.

Reparaturen prompt.

Classen-Kappen.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher
von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Ein-
satz von 1.40 Mk. an.

Piqué-Röcke 2 Mk. Beinkleider 1 Mk. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigst. Woll Tücher in großer Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.
En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1.20 bis 10 Mk. 7779

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.



Zu
Confirmations-Geschenken

empfehle mein gut assortirtes
Lager in

goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,

goldenen, silbernen, Talmi
und Nickel-Ketten in bester
Qualität zu billigen Preisen
unter Garantie.

Louis Rommershausen,
Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25.

9348

Stroh Hüte

zum Faconniren, Färben und Waschen werden
angenommen.

8250

Adolph Koerwer,
11 Langgasse 11.

Franfurter à 3 Mark. Ziehung April. 8908

Pferdeloose de Fallois, Langgasse 20.

Für Confirmanden

empfehle in grosser Auswahl Hemden, Hosen, Kragen,
Manchetten, Taschentücher, Spitzen, Schleier,
Kränze, Kerzentücher, Rüschen, Handschuhe,
Unterröcke zu den bekannt billigsten Preisen.

11241

C. Breidt, Webergasse 34.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Spitzenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse.

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hochlegante.

Confirmanden-Costüme von 8 Mark an. 5234



Webergasse 34,
C. Breidt,
Webergasse 34.

Corsetten

von **Mk. 1.50** an,
extrahoch und elegant sitzend,
Kinder-Corsets
in reicher Auswahl. 11230

Jaquets, Umhänge und Tricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser
Saison in ganz enormer
Auswahl und zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfiehlt

A. Maass,
10 Langgasse 10.

11190

Große Auswahl Hüte

in den neuesten Formen und Farben für **Herren, Knaben**
und **Confirmanten**, sowie selbstverfertigte **Kappen**
in allen Façons und nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Saalgasse 4, nahe der Webergasse.
Reparaturen schnell und billig. 9700

Herren-Hemden nach Maass,

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide
Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Zahnarzt C. Voigt, 10704

große Burgstraße 14,
Sprechstunden v. 9—5 Uhr.

Zur **Confirmation** empfehle:



**Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisettes,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsets und Handschuhe**

in reicher Auswahl billigst.

Bahnhof- Carl Claes, Bahnhof-
strasse 5, strasse 5. 9787

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden ange-
nommen.

Fritz May,

9905 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Strohhüte zum Waschen und Façonieren
werden angenommen.

9375 **Louise Bissmann, Langgasse 47.**

	Grosses LAGER	
	in	
	Filz- und Strohhüten,	
	sowie allen Arten Kappen für Herren und Knaben empfiehlt	
	Richard Kricheldorf,	
	Goldgasse 18, gegenüber d. Muckerhöhle.	
	Streng reelle Bedienung.	
	Billige Preise.	
	11257	

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich mein
Geschäft vom 1. April an von Heleneustraße 15 nach der
Bleichstrasse 9 verlegt habe.

Joh. Altschaffner,
Dütenfabrif.

10817

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 1.90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhoffs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 11548

Aus meinem Weinlager empfehle:

Bordeaux-Weine

von E. Dupont & Comp. in Bordeaux, Lieferanten der deutschen Marine und des französischen Senats,

deutsche Weiss- und Rothweine,
griechische Weine (von Menzer),
italienische Weine (Insel Elba),

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, alten Cognac, Rum, Arrac etc.

F. Strasburger,

11564 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

= Weiss-Wein =

per Flasche von 60 Pfg. an,

Apfelwein-Champagner

in vorzüglicher Qualität in ganzen und halben Flaschen aus der Fabrik von H. Stengel in Sonnenberg empfiehlt

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Telephon 82. 11576

Bringe mein Weinlager in empfehlende Erinnerung.

Weisse Weine von 50 Pfg. an,

Bordeaux-Weine von 90 Pfg. an,

Mousseux und Champagner aus den verschiedensten Fabriken, Sherry, Marsala, Madeira, Portwein, Malaga, Chinawein, Tokayer, griech. Weine, sowie sämtliche Spirituosen.

Adolf Wirth,

11309 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Weisswein

11166

in reiner, guter Qualität per Flasche zu 60, 75 und 90 Pfg. empfiehlt

C. Thon, Ellenbogengasse 6.

Ia beste, süße, türk. Pflanzen per Pfund 18, 20, 25 und 30 Pfg., Ia Bordeaux-Pflanzen per Pfd. 40 bis 50 Pfg., getrockn. Birnen und Apfelschnitzen, Macaroni, Eiergemüsendeln u. s. w. empfiehlt

Louis Kimmel,

11264 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

**Binger Weinstube,** Metzgergasse

Empfehle für die Feiertage meine selbstgekelterte, rein gehaltene Weine.

Weißwein von 60 Pfg., Rothwein von 1 Mk. an per Flasche. 11428

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von heute ab die Restauration „Zum Hohenzollern“, Wellrißstraße 15, übernommen habe. Ich halte mich im Ausschank eines vorzüglichen Glases Bier aus der renommirten Brauerei von S. Margjohn & Söhne in Groß-Gerau, sowie in Verabfolgung guter Speisen und Getränke, wobei ich besonders einen guten 1/2 Schoppen Wein von 20 Pfg. an und einen vorzüglichen billigen Mittagstisch erwähne, bestens empfohlen.

1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg.

Achtungsvoll

Philipp Schiebener,

11256 seither Restaurateur zum „Dreikönigskeller“.

Wirthschaft „Zum Römer-Castell“

Röderstraße 2.

Bringe meinen Freunden und Bekannten und der werthen Nachbarschaft in empfehlende Erinnerung ein gutes Glas Lagerbier (hell und dunkel) aus der Brauerei S. A. Bender Nachf. hier, und halte stets einen guten Apfelwein per Glas 15 Pf. in Zapf.

Während der Feiertage: Feinstes Export-Bier.

11462 Hochachtungsvoll Martin Kohl.

Wirthschafts-Eröffnung.

Auf Ostern werde ich, wie fast alle Jahre, meine selbstgezogenen und rein gehaltenen Weine in Zapf nehmen. 11487 Ph. Abt, Schierstein, Friedrichstraße 185.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum Schiersteins und Umgegend theile hierdurch mit, daß ich am 9. d. M. in meinem Hause Adolphstraße eine Gastwirthschaft eröffnen werde. Ich halte mich im Ausschank eines vorzüglichen Glases Lagerbier aus der renommirten Brauerei von J. G. Henrich zu Frankfurt a. M. bestens empfohlen. Außerdem mache auf einen guten Rhein-gauer Wein per 1/2 Liter zu 40, 50 und 70 Pf. aufmerksam.

Achtungsvoll

11486 Fritz Schäfer in Schierstein.

Schierstein. „Zu den drei Kronen“.

Am 2. Ofter-Feiertag findet

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet A. Rössner. 11465

Sonnenberg. „Zur Krone“.

Am zweiten Ofter-Feiertage findet

Tanzvergnügen

statt, wozu höflichst einladet F. Noll. 11459

„Zum Kaiser Adolf“, Sonnenberg.

Für bevorstehende Feiertage eröffne ich meine neuhergerichtete Gartenwirthschaft. Empfehle sehr guten Apfelwein, ein gutes Glas Bier und Wein, sowie ländliche Speisen.

Achtungsvoll

11591 Philipp Heuser.

Geschäfts-Gröffnung.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Hutigen in dem Hause **Bleichstraße 9** eine **Victualien-Handlung** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die verehrlichen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Wiesbaden, den 5. April 1887.

Hochachtungsvoll

Saladin Franz.

11013

Geschäfts-Gröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem Hause **22 Walramstraße 22** eine **Butter-, Eier-, Milch- und Gemüse-Handlung**, verbunden mit **Landesproducten**, eröffnet habe. Indem ich pünktliche und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Ferd. Budach, Walramstraße 22

11536 (Seither im Bantgeschäft des Herrn B. Neustadt)."

Gebraunter Kaffee per Pfd. **Mk. 1.20**, delicat, kräftig,
" " " " " **1.40**,
" " " " " **1.50** (Wiesbadener Mischung), vorzügliche, feine Qualität.

Trotz des enormen Kaffee-Ausschlags bietet mein großes, wohlfortirtes **Rob-Kaffee-Lager** noch sehr günstige Gelegenheit, Borräthe zu kaufen, um vor dem schon eingetretenen und noch sicher weiteren Preisausschlag mit Kaffee versehen zu sein.

9214

J. C. Bürgener.

Das 10969

Amsterdamer Kaffeelager

33 Friedrichstrasse 33

empfehle seine **Kaffee's** zu billigsten Preisen.

Rohen von 80 Pfg. an

■ bis zu den feinsten Qualitäten, ■
gebrannten von 90 Pfg. an

■ bis zu den feinsten Qualitäten. ■

Gut und rein in Geschmack empfehle **gebrannten** zu **Mk. 1.10** und **Mk. 1.20**, besonders guten **Savshaltungskaffee** als rein und kräftig, sehr zu empfehlen, gebrannt zu **Mk. 1.30** und **Mk. 1.40**.

Kaffee:

Java, grün, roh, kräftig, **Mk. 10.50**,
Plant-Ceylon, roh, extrah., **Mk. 11.50**,
extrah. Melange, gebrannt, arom., **Mk. 12.50**

incl. Emball., Zoll und Porto versenden in Postcolli netto 4% Kilo gegen Nachnahme

K. J. Lücke & Co., Hamburg.

Eier, Eier,

bei Mehrabnahme **2 St. 9 Pf.**, bei Mehrabnahme billiger,

Schwalbacherstraße 71. 11325

Frische Eier in schönster Waare, **Kartoffeln** und **Zwiebeln** in kleinen und großen Parthien zum billigsten Preis bei

11441 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**



Fischhandlung **Maunergasse 3/5** im Laden, **Vormittags auf dem Markt.**

Empfehle in heute eingetroffener Sendung: **Echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Schollen**, feinsten **Flusszander**, sowie lebende **Rheinhechte**, von 1 bis 20 Pfd. schwer, lebende **Rheinkarpfen, Schleien, Barsche, Aale** in allen Größen, feinste **Egmonder Schellfische** per Pfd. von 25 Pfg. an, **Cabliau** in feinsten Qualität, um jeder Concurrenz entgegenzutreten, zum billigsten Tagespreis.

11430 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Erwartend:

Frischen Salm Mk. 1.60,
Monnickendamer Bratbückinge 6 Pfg.

11585 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



Heute und über die Feiertage jeden Tag eintreffend frisch vom Fang: **Prima rothfleischigen Salm** im Ausschchnitt per Pfd. 2 Mk., echten

Winter-Rheinsalm im Ausschchnitt per Pfd. 2 Mk. 80 Pf., in ganzen oder halben Fischen 2 Mk. 20 Pf. per Pfd., feinsten **Cabliau** im Ausschchnitt von 50 Pf. an per Pfd., prima **Egmonder Schellfische** je nach Größe von 30 Pf. an per Pfd., lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte, Karpfen, Flusszander, Barsche, Bachforellen, Barben** zum billigsten Preise, **Steinbutt (Turbotts), Seezungen (Soles)** in allen Größen, **Schollen** zum Kochen und Backen per Pfd. 40 Pf. Bestellungen für **Charfreitag** nehme heute **Vormittags auf dem Markt** und **Nachmittags Schulgasse 4** entgegen.

J. J. Höss, Fischhandlung.

Knorr's Suppeneinlagen

stets frisch bei **Heh. Eifert, Neugasse 24.** 10008

Conserven:

Französ. und Braunschweig., 1^a Qual., empfiehlt zu **Fabrikpreisen** 11579

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Conserven und eingemachte Früchte

empfehle billigst

Adolf Wirth,

11308

Ecke der **Rh-infstraße** und **Kirchgasse.**

F. Göttinger Mettwurst

in nur **prima Qualität** 6860

versendet per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. per **Nachnahme**

Herm. Böhhold, Wurstfabrik, Göttingen.

Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. **Nachnahme franco.**

Nichtblühende Frühkartoffeln zum **Sehen** à **Walter 6 Mk. 50 Pfg.** zu haben bei **G. Faust, Landwirth, Hellmündstraße 39.**

11470

Strohüte — Blumen — Federn.

Corsetten in grosser Auswahl.

Knöpfe

Strickgarne

Clara Dries

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,

empfehl die eingetroffenen 7788

Frühjahrs-Neuheiten

in Perlbesätzen, Spitzen und Bändern,

sowie in sonstigen

Besatz-Artikeln.

Rüschen

Kurzwaaren

Schwarze Tricot-Tailen in guten Qualitäten.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle eine unübertroffene Auswahl der neuesten **Fantasie-Schmuckgegenstände** in goldenen und silbernen **Armbändern, Colliers, Medaillons, Schleifnadeln, Broschen, Boutons, Ringen, Kreuzen, Herrvorstecknadeln, Brust- und Manschettknöpfen, Uhrketten, Breloques, Corallen und Granatwaaren.**

Grosses Lager in **Genfer Taschenuhren** zu Fabrikpreisen.

Silberne Herrenuhren von 18 Mk. an,

silberne Damenuhren von 20 Mk. an,

goldene Herren-Remontoirs von 70 Mk. an,

goldene Damen-Remontoirs von 45 Mk. an

mit vorzüglich abgezogenen Werken. Zweijährige Garantie. Aussergewöhnlich ermässigte Preise. Altes Gold, Silber wird in Tausch genommen. Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Sachen und Reparaturen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
20 Langgasse 20,

10138 vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn W. Poths.



L. Plagge, Korbwaaren-Fabrik,

Häfuergasse 13,

empfehl eine große Auswahl in allen Sorten **Kinderwagen** von den feinsten bis zu den einfachsten, ferner **Reisekörbe** in allen Größen stets vorrätzig, sowie **Bürstenwaaren, Fuhrmatten.** **Reparaturen** jeder Art werden prompt und zu den billigsten Preisen besorgt. 11541

„Weh gethan hat es doch!“

Benztlich prangte der Garten im üppigsten Grün; seine lauschigen Gänge durchschritt mürrisch ein alter Gärtner. Auf diesen Mann machte das Erwachen der Natur keinen Eindruck mehr; das scharfe Messer in der Rechten sah er jeden Baum, jeden Strauch nur darauf an, ob er nicht durch überrasches Wachstum gegen die Befehle der Gartenordnung verstoße. — Jetzt blieb der Unerbittliche vor einem prächtigen, jungen Apfelbaum stehen, in dessen Schatten das blonde Töchterlein des Besitzers mit einem, gleich ihr in zartem Kindesalter stehenden Nachbarssohn spielte. Erschrocken schauten ihre tiefblauen Augen zum Gärtner empor, der, die kurze Pfeife nachlässig im Mundwinkel, den Kopf nachdenklich auf die Seite geneigt, den Baum feindselig zu betrachten schien.

* Nachdruck verboten.

„Gib Acht,“ kifferte die Kleine ihrem Gefährten ängstlich zu, „alte Wilhelm möchte unserem Apfelbaum ein Leid thun. Das mußt nicht zulassen!“ Da sprühten des Bürschleins dunkle Augen vor Kampflust, und mit knabenhafter Keckheit rief er laut: „Halt! rührt den Baum nicht an! Wir bulben es nicht!“

Doch Wilhelm kniete unbeirrt nieder und sein scharfes Messer begann im Handumdrehen alle zarten Schößlinge weggeschnitten, ehe die Kinder es hindern konnten; sein finsternes Gesicht hielt auch den jugendlichen Kämpen mächtig im Respekt. Nur das weichherzige kleine Mädchen wagte in vorwurfsvollem Ton zu äußern:

„Wie mich der arme Stamm dauert! Warum thätet Ihr ihn so weh?“

„Habt Ihr den Baum vielleicht weinen gesehen, Fräulein?“ antwortete der Alte mit überlegenem Nicken. „Weh gethan? Ja, was! Der Baum trägt der Baum um so mehr Frucht.“

Dem Knaben leuchtete diese einfache Logik ein; er küßte die Gespielin und sprach tröstend zu ihr: „Sei nicht betrübt! Denke doch, nächstes Jahr essen wir doppelt soviel Äpfel als bisher; dann sollst Du auch die aller schönsten für Dich behalten und bis dahin hat der Baum längst keine Schmerzen vergessen. Dabei haben wir eine Nachtigall, die singt erst schön, seit man ihr die Augen ausgestochen; jetzt weiß sie nichts mehr davon, wie weh man ihr gethan, und alle Leute haben ihre Freude an herrlichen Gesang.“

„Das verstehst Du nicht,“ entgegnete die Kleine mit thränenersüßter Stimme, „weh gethan hat es dem Baum, weh gethan hat es der Nachtigall und was auch die klugen Leute meinen, Weide vergessen es sicherlich niemals.“

Jahre kamen und gingen, als der Knabe und das Mädchen heran gewachsen, war aus der Kinderfreundschaft Liebe geworden. Sie schenkte ihm ihr Bestes, ihre Seele, ohne Rückhalt; er aber achtete dies Kleinod nicht hoch genug, und als er hinauszog in die weite Welt, warf er es von sich, wie ein Spielzeug, dessen er müde. Da kamen für sie Stunden unsäglicher Verzweiflung, und in diesen Momenten, wo sie das Leben in nachtschwarz vor sich sah, da ward ihre herrliche Stimme, ihr großmuskalisches Talent, ihr Trost in der Einsamkeit. Die unaussählbare Leere des Herzens hieß sie einen Ersatz suchen für das schmerzliche Verlorene — da sie die Liebe betrogen, floh sie zu der Kunst, das Unglück war ihr zum Leitstern geworden.

Jetzt ist das blauäugige Kind, das wir einst kennen gelernt, eine berühmte Sängerin; ihr Name klingt durch Europa, die Welt freuet sich Wehtrauch, das Loos der blinden Nachtigall ist ihr gefallen. Aber mitten im Wahnglück befriedigten Ehrgeizes sagt in ihrem Herzen eine Stimme leise, leise:

„Weh gethan hat es doch — und weh thut es in Ewigkeit!“

Soar Peltig.

Schlimme Kunde.

Ach, auch über Marmorstufen
Findet Sorge ihren Weg!
Ungebeten, ungerufen
Drang sie in des Parks Geheg.

Wo sie ging, verblüht die Rose,
Und der Baum stand grau bereift,
Als ihn die Erbarmungslose
Mit des Schleiers Saum gestreift.

Von des Saales Spiegelwänden
Wischte sie den gold'nen Schein,
Zeichnete mit schnellen Händen
Dunkles Schattenspiel hinein.

Sie verschüchelt die frohen Sieder
Und verwirrt der Saiten Klang.
Im Gemache löst er wieder,
Und im Herzen, fremd und bang.

Ach, auch an die Marmorstufen
Nührt der Sorge jeder Fuß,
Ungebeten, ungerufen,
Bringt sie schreckensvollen Gruß!

A. v. Reichenau.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik,
Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium gewährt eine gründliche Ausbildung in den unten angeführten Fächern, sowohl für zukünftige **Berufsmusiker**, als auch für **Dilettanten**. Der Unterricht erstreckt sich auf: **Klavier** (Lehrer: Die Herren Spangenberg, Capellmeister Lufer, Director Taubmann, Rosenbranz und die Damen Harich, Stecker, Kaiser, Moritz und Reichard), **Violine** (Lehrer: Die Herren Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony), **Violoncello** (Lehrer: Herr Kammervirtuos Oscar Brückner), **Contrabass** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Eckl), **Flöte** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer), **Oboe** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Bock), **Clarinete** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Krahnert), **Fagott** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Wollgandt), **Horn** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Scharr), **Trompete, Posaune, Sologesang** (Lehrer: Herr Königl. Musikdirector Sedlmayr), **Chorgesang, Musiktheorie, Orchester-Spiel** und **Pädagogik** (Lehrer: Director Taubmann), **Musikgeschichte** und **Ensemble-Spiel** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer).

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Künstlerclassen, incl. der obligatorischen Nebenfächer, für Klavier, Violine, Violoncello oder Musiktheorie Mk. 75, für Contrabass oder ein Blas-Instrument Mk. 50, für Sologesang Mk. 100.

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Dilettantenclassen für Klavier Mk. 27 und Mk. 39, Violine Mk. 36, Sologesang Mk. 36 und Mk. 60.

An dem Unterricht im Chorgesang, Ensemblespiel für Klavier und begleitende Instrumente, Orchester-spiel, Musikgeschichte können sich auch Solche betheiligen, welche sonst dem Conservatorium nicht als Schüler angehören. Das vierteljährliche Honorar beträgt in diesem Falle für Chorgesang, Musikgeschichte oder Orchesterspiel Mk. 10, für Ensemblespiel Mk. 15.

Nähere Auskunft, sowie Prospective durch den Director.

Beginn des Sommer-Semesters: In den Dilettantenclassen am **Montag den 18. April**, in den Künstlerclassen am **Montag den 2. Mai**.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt **jederzeit** entgegen

11521 Der Director **Otto Taubmann**.



Männer-Turnverein.

Am zweiten Oster-Feiertage!

Familien-Ausflug

nach Eltville („Deutsches Haus“).

Abfahrt: 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn.

Mitglieder und deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Der Kassenarzt, Herr **Dr. Gustav Bickel**, wohnt jetzt **Emserstrasse 2, Parterre.** Der Vorstand. 89

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

5684 **Löffler & Schmidt, Bebrstraße 2a.**

Schachtstraße 9a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für **gute Arbeit** und **pünktliche Beförderung** wird garantiert. 11301

Lammsstraße 16 ist 1 **Damenschreibtisch** bill. zu verk. 11181

Zu

Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager aller

Gold- und Silber-Waaren

zu bekannten, sehr billigen Preisen.

10496 **Chr. Klee, Webergasse 24.**



Schmuckfedern

werden **gekräuselt, gewaschen** und **gefärbt** zu den billigsten Preisen bei

J. Quirein,

11332 **Schwalbacherstraße 51, 2. Stocf.**

Nur

heute

verkaufe **zurückgesetzte** und **fehlerhafte**

Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe

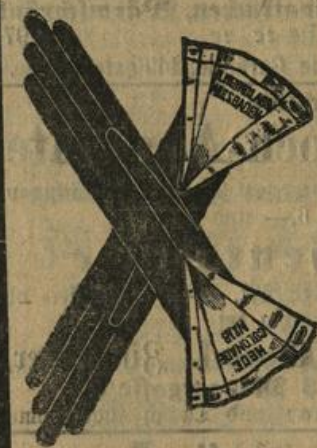
zu **sehr billigen** Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

Mitte der neuen Colonnade

18. 6596



Eigene
Fabrication
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer. 9618

Alein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

Eine große Parthie

Wachstuchläufer

zu **außerordentlich billigen** Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40. 9690

Schnupf-Tabake,

die beliebtesten Sorten aus den Fabriken der Gebrüder Bernard in Offenbach, Gebrüder Lotzbeck in Lehr, Franz Foveaux in Köln (Grand Cardinal), Saarbrücker, Natchitoches u. A. m., in stets frischer Waare empfiehlt
10887 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

RADEMANN'S Knochenbildendes
Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahn der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Spezerei-Geschäften. In Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade**, Apoth. **Schellenberg**, **L. Schild**, **H. J. Viehöver**. 24 (H. 6'220) Apotheker **Rademann**, **Forbach**, **Lothr.**



J. Hohlwein,



23 Heleneustrasse 23,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Kochherde eigener Construction für Hotel- u. Privatküchen, Wärmeschänke, Bratspieße etc. etc. 9713

Solideste Ausführung, grösste Garantie, billigste Preise.

Geruchlose

Petroleum-Koch-Apparate

in jeder Grösse aus der Hamburger Fabrik vorrätig von Mk. 3.—, 4.50, 6.— und 12.;

Etage-Eisenträger

in 4 Gröszen Satz von 5 Stück zu Mk. 4.—, an Kaffee- oder Wasserkessel in jeder Grösze vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Mehrgasse 3.

11616

NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch angenommen.

1^a Crème-Stärke

vorrätig bei **Wilh. Hch. Birck**,
11288 Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Die beste Schlingpflanze

für den Garten, zu Bekleidung von Lauben, Mauern, kahlen Stellen etc., ist der neue japanische Popfen (**Humulus japonicus**). Derselbe ist sehr schön und dicht belaubt, erreicht in wenig Monaten die Höhe von 7 bis 8 Metern und kann direct auf den Platz gesät werden. Vorrätig bei 10540 **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Kuhrkohlen

in ganz frischer Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pf., empfiehlt **A. Esehbücher**.

Viebrich a. Rh., den 24. März 1887. 9513

Zimmerspähne sind karrenweise zu haben. Näh. Hellmundstrasse 25, Part. 10535

Deuster, Ofenseker und -Puffer,

wohnt **Louisenstrasse 20.** 10091

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu verkaufen. Näheres Expedition. 6236

Ein Pferd zu verkaufen M. Baerstraße 8. 8428

Kanarienvogel billig Vogheimerstr. 20, Hth. 6290

Stühle aller Art w. bill. geflochten, reparirt u. d. polirt. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Comfortable Wohnung gesucht per 1. October frühe, 6 Zimmer, Badezimmer etc., wohnb. Bel-Etage. Adressen mit Bedingungen unter **K. F.** an die Exped. d. Bl. 112

Angebote:

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Wohnzimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenraum, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 53

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern zu verm. Näh. Part. baselstf. 227

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von 7—8 Zimmern, Parterre od. 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 77

Adolphsallee 45 ist eine Parterre Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 1066

Villa Alexandrasstrasse 3 zu vermieten Näh. Bleichstrasse 4, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1067

Bleichstrasse 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 804

Bleichstrasse 10 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 883

Grosse Burgstrasse 4

(Hotel garni)

möblirte Zimmer — Pension. 1117

Große Burgstrasse 14, 3. Etage, möbl. Zimmer auch unmöblirt. 968

Ecke der Dohheimer- und Wörthstrasse ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 241

Friedrichstrasse 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege links. 1124

Grüntweg 4 ist wegzugshalber das Gartenhaus mit oder ohne Möbel zu vermieten

Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gartenbenutzung. 1068

Hellmundstrasse 39, I, erh. 2 Herren bill. Pension. 1076

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kofz z. verm. 871

Jahnstrasse 22 sind Wohnungen von 3 Zimmern Küche nebst Speisekammer, Mansarden etc. auf gleich zu verm. N. Jahnstraße 24, Part. 475

Jahnstrasse 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern Küche mit Speisekammer und Zubehör

sogleich zu verm. Näh. baselstf. Part. 475

Kapellenstrasse 37 ist eine II. Wohnung, großer Stall mit Zubehör, für Milchcur geeignet, zu vermieten. 1138

Karlstrasse 2, Bel-Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 668

Karlstrasse 14, Frontst., ein möbl. Zimmer zu verm. 535

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 10714

Rainzerstrasse 3 ist die möblirte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 566

Dainzerstraße 24 möbl. Bel-Etage auf gleich zu verm. 8034

3 Nerostraße 3

- unblirte Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 11416
- Danienstraße 6 2 St., ein groß., möbl. Zimmer zu verm. 10895
- Danie:straße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10630
- Nh. im Laden. 10630
- Platzstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Beer, Manjarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. 10879
- Nh. Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 10879
- Rheistraße 47 findet eine Dame Pension. 11469
- Rheistraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890
- Rhe:straße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076
- Rödstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. 1 St. 9914

Ge der Röder- & Nerostraße 46

- ist Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manjarde u. s. w., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 9 im Laden daselbst. 10632
- Salbacherstraße 33 ist ein hübsch möbl. Zimmer nach Straße zu vermieten. Näh. 1 St. links. 11423
- Salbacherstraße 51, Bel-Et., möbl. Zimmer zu v. 11276
- S:straße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, he und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10593
- straße 24, Neubau, sind bei einer älteren, alleinstehenden Wittve zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer einem ruhigen Hause möblirt zu vermieten. 10719
- gramstraße 22 ist ein sehr schön möblirtes Parterrenummer mit separatem Eingang sofort zu vermieten; desgl. ie Werkstatt, passend zu einem Lagerraum. 11269
- tramstraße 26, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 10719

eilstrasse 8

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414
- lla Carola, Wilhelmplatz 4, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3. 9754
- arterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, P. 1116
- ne schöne Wohnung, 4 Zimmer, in bester Lage, ist wegzugshalber unter dem jetzigen Preise zu verm. Näh. d. d. Zimmob. Geschäft von J. Chr. Glücklich. 9811
- arterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Ml. Näh. bei Herrn Biel daselbst. 5669
- eine kleine Wohnung, 1 St. h., zu verm. Adlerstraße 31. 10311
- eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24192
- Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 9556

Möblirte Wohnung,

- herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89
- Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Nicolasstraße 19, 2. Etage. 9390
- Möblirte Zimmer Bahnhofsstraße 20, II. 5670
- Möbl. Zimmer, Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19, 2. Etage. 10282
- Einige schön möblirte Zimmer zu vermieten bei Conditore H. Wenz, Spiegelgasse 4. 11204
- Zwei bis drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970
- Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 5771
- Zwei schön möblirte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397
- Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 10907

- Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Reinestraße 85, Parterre. 11162
- Ein gr., schön möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 61. 11217
- Gut möblirtes Zimmer mit Kost an einen einzelnen Herrn zu vermieten Michelsberg 13. 10585
- Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025
- Gut möblirtes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784
- Ein sch. möbl. Zimmer mit separ. Eingang für 16 Ml. monatl. (mit Frühstück) zu verm. Helenestraße 15, 1 St. h. 11526
- Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866
- Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Nicolastraße 16. 5545
- Ein einfaches möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 3. Stock. 9746
- Ein kleines, möblirtes Zimmer mit Kost, sowie ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 11179
- Ein schönes, großes Zimmer möblirt zu vermieten Philippsbergstraße 31, Parterre. 10679
- Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844
- Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
- Ein unmöblirtes, hübsches Zimmer ist auf gleich zu vermieten Webergasse 58, 2 Stiegen hoch links. 10788
- Frontspitz-Zimmer mit Cabinet, neu, in fein. Hause und sehr schöner Lage, n. Wunsch auch Küche, billig zu verm. R. E. 11388
- Möbl. Manjarde zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2 St. 10168
- Eine Manjarde mit Küche auf 1. Mai zu vermieten Kirchgasse 22. 11383
- Eine große Manjarde zu vermieten Dranienstraße 8. 10176
- Eine schöne, bezugbare Manjarde an eine brave, ruhige Frau sofort abzugeben. Näh. Exped. 10591

Im Hotel St. Petersburg sind zwei schöne Läden preiswürdig zu verm. Näh. das. 8400

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Metzgergasse 25 ist ein Laden mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1 St. h. 10468

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 76

Einige Lagerplätze in der Nähe der Feldstraße, an den Eisellern, zu vermieten. Näh. bei H. Wenz. 11203

Lagerplatz zu vermieten Dogheimerstraße 12, Part. 9583

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. 9549

Jahnstraße 2, Parterre im Laden. 11483

Zwei Herren erhalten gutes Logis Schachtstraße 9b, III. 10412

E. anst. Mann erh. Kost u. Logis Feldstraße 8, 3 St. 11421

Reinl. Leute erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 5, 2 St. 11577

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 11577

Zu vermieten in einem der besuchtesten Lustorte der Bergstraße eine gutmöblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Balkons, Zubehör, auf Wunsch mit Stallung, in einer schön gelegenen Villa mit Garten, event. auch unmöblirt. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11363

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

In einer Lehrerfamilie finden noch 1 oder 2 Schüler gute Pension. Näh. Exped. 9771

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichsten Tischwein. Reinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Laubenheimer M. —.80	Geisenheimer M. 1.40
Deidesheimer " —.90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Raunenthaler " 1.90
Riersteiner " 1.10	Raunth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. s. w. u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 11549

J. Rapp, Goldgasse 2.

Münchener Spatenbräu,
Salon-Bier der Brüdergemeine Kenwied,
Wiener Bier,
 natürl., kohlen-saures Mineralwasser
„Johannisbrunnen“ (frische Füllung)

empfehle die

Flaschenbier-Handlung von **Heinrich Faust,**

11570 **Wellstrasse 33.**

Auf die Feiertage

empfehle:

Feinstes **Blüthen-Mehl,**
Ruchen-Mehl,
Caraburno-Rosinen und Sultaninen,
große Mandeln, Corinthen,
gemahl. Raffinade und sämmtl. Gewürze.

Ich führe von diesen Waaren nur das Beste zu billigem Preis.

Adolf Wirth,

11310 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle

alle Arten deutsches, franz., ital., ungar. und russ. **Geflügel.** Als

Specialität empfehle große französische und ungarische

Welschhahnen,

franz. **Boularden, junge Enten (1887er), russ.**

Gaasel-, Schnee- und Birchhühner, sowie frischgeschossene Waldschneepfen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Förnsprechstelle No. 47. 3 Marktplat 3. 11374

Walramstraße 22 im Laden täglich frische Milch zu haben. 11347



Ia Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. —.60 Mt.,
 " " **Ralbfricandean** à " 1.20
Schinken (roh und abgetöcht), täglich frisch abgetöcht
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

11199

Friedrichstraße 45.

Lammbraten per Pfd. von 70 Pf. an bis 1 Mt.	
Ralbsbraten per Pfd. Mt. —.30	
Rollschinken " " " 1.—	
Cervelatwurst " " " 1.20	
geräuch. Schwarenwagen " " " —.30	

Ohsen-, Hammel- und Schweinebraten empfiehlt in bester Qualität **Jean Weidmann, Michelsberg B. 11476**

Zucker.

Zucker im Brod per Pfd. von 27 Pan,
Zucker, gemahlen " " " 28 "
Zucker in Würfel " " " 28 "

feinere Qualitäten in Auswahl bei

11547

J. Rapp, Goldgasse 2

Ia Bienenhonig,

garantirt rein,

per Pfund 50 Pfg.

empfehle

Ed. Weygandt, Kirchgasse 9916

Bringe zu bevorstehenden Feiertagen eine **Grieskuchen** in empfehlende Erinnerung.

11378

Wilh. Pfeiffer, Bäcker, Römerberg

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

Eis. Für die kommende Saison empfehlen wir uns als vortrefflich anerkanntes **krystallhelles Kunst-Eis,**

täglich frisch aus städtischem Trinkwasser bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser

in Patent-Flaschen und Krügen.

Prima Aepfelwein von ausgezeichnetem Geschmack, in Flaschen und Gebinden.

Aepfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38. 11238

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Consumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit reinstem, krystallhellem **Natur-Eis**

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung. 11478 **W. Michel.**

I^a Stearinlichte

11289

10 Pfund 5 Mk. 70 Pfg.

Wilh. Hch. Birck,

Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse

Ein noch gut erhaltener, offener **Ponh-Wagen** (Rothwagen) zu kaufen gesucht. **E. H., Bahnhofstraße 16, I.** 11571

Auf
Credit.

Für Damen:
Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass.

Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaaren.

Anzahlung

ein

kleiner Theil.

Auf
Credit.

Für Herren:
Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.

Buckskin.

Betten, Möbel

und

Polsterwaaren

„auf Credit“

unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberger & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Damen- u. Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnt,

Blumen, Federn, Bänder,

**Sammt, Plüsch-Gaze und
Spitzen**

empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13. — 13 Langgasse 13.

Vorhang-Stoffe und Spitzen,

Rouleangfordel und Fransen, Beinringe, Schirting,
Madapolam, Hemden-Einsätze, Druck- und Schürzen-
zeuge, sowie alle Futterfachen für Schneider und
Schneiderinnen zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
1 419
K. Ries, Oberwebergasse 44.

Häkellitzen und Häkelgarne,

Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Franz. Spitzen-Wäscherei.

Alle Arten Spitzen und Blonden, weiß, crème und farbig,
werden wie neu vorgerichtet **Rirchgasse 38, 3 St. links. 9998**

Geschäfts-Verlegung. 11444

Meinen verehrten Kunden und werthen Damen die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft von Geisbergstrasse 10 nach **Jahnstrasse 19, Parterre,** verlegt habe. Indem ich mich auf's Neue in allen Arbeiten für **elegante** und **einfache Damen-Toiletten** als auch **Mäntel** etc. bestens empfohlen halte, bitte mich bei eintretendem Bedarf zu beehren.

Frau **Rolf, geb. Hoffmann, Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.**



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

**Kragen, Manschetten,
Cravatten**

empfiehlt

Simon Meyer,

252 17 Langgasse 17.

Geehrten Damen

empfehle eine Parthie **Haarzöpfe** in allen Farben, zu den hohen Frisuren sich eignend, schon von 5 Mark an.

Ganz ergebenst

9753

Heinr. Knolle, Friseur, Grabenstrasse 3.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwilg, Weberg. 46. 8852**



Friedrichstr. 2, Carl Burk, Friedrichstr. 2,
Ecke der Wilhelmstr. Uhrmacher, 10275

Zur Confirmation
grösstes Lager in
Herren- und Damen-Uhren,
Ketten in Gold, Silber, Nickel etc.
zu den billigsten Preisen unter Garantie.



Paul Schilkowski,
Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren in nur guter Qua-
lität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in **Regulatoren, Schwarzwälder**
Wanduhren, Pariser Weckern, Talmi- und Nickel-
Retten für Herren und Damen. **Reparaturen** werden gut
und billig unter Garantie ausgeführt. 10265



Tricot-Tailen

in 254
grossartiger Auswahl
im Preise von
3 bis 30 Mk.
Gebr. Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Sonnenschirme

in größter Auswahl von den einfachsten Atlas- bis zu
den elegantesten Futterschirmen. 11558

Ueberziehen und Reparieren.

== **Seidene Schlupf-Handschuhe** ==

in allen Farben und Längen von 80 Pfg. per Paar an.
Ellenbogen-Bazar Schweitzer, Ellenbogen-
gasse 13.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an,
daß ich mein

Parfümerie-Geschäft nebst **Rasir- u. Frisir-Salon**
von kleine Burgstraße 8 nach große Burgstraße 5 verlegt
habe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dort-
hin zu übertragen.

Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden **Haar-**
arbeiten.

Fritz Tümmel,
Friseur,
große Burgstraße 5.

10921

Giftfreie Eierfarben

in Päckchen à 5 und 10 Pf. (für Wiederverkäufer mit höchstem
Rabatt) vorrätig bei **Wilh. Hch. Birek,**
10983

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

K. Molzberger's

Buch-, Kunst- und Devotionalien-Handlung
gegenüber dem kath. Pfarrhause und der Pfarrkirche,
empfiehlt

zur ersten heiligen **Communion:**
Katholische Gesang- und Gebetbücher,
von den einfachsten Leinenbänden bis zu den feinsten
Leder-, Plüsch-, Sammt- und Elfenbeinbänden.
Rosenkränze, Kreuzchen, Kerzen,
Kerzentücher, Kerzen- und Kopfkränze.
Communion-Andenken,
sowie eine grosse Auswahl sich 8839
zu Communion-Geschenken eignende Gegenstände.

8 Langgasse, **J. Wehrheim,** Langgasse 8,

empfiehlt bei größter Auswahl
alle Neuheiten in **Sonnenschirmen, En-tout-cas** in
allen Farben und Qualitäten.
Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme
gut und billigt. 8709

Sonnen- und Regenschirme

für

Herren, Damen und Kinder

in grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen

empfehlen

Gutmann & Co.,

114
8 Webergasse 8.

Bringe meine **Bergolderei,** sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.

Billigste Preise. — Gute und dauerhafte Arbeit.
Moritzstraße 7. **C. Tetsch,** Moritzstraße 7.

Bergolderei. 8840

Spezialität in **Fenster-Gallerien und Rosetten.**

Zwei eichene Fenster mit Rolläden, Brüstungen und
Sandsteingestelle, complet, zu verkaufen Neugasse 10. 11391

Strümpfe

feiner Qualität habe einen Posten in meinen Schaufenstern zu besonders vortheilhaften Preisen ausgestellt.

Bahnhofstrasse No. 5. **Carl Claes,** Bahnhofstrasse No. 5.

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst
W. Houzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Osterspaziergang.

Von Reinhold Ortman.

Wer könnte Eurem allgewaltigen Zauber widerstehen, ihr ersten Sonnenhellen, linden Frühlingstage! Da ist kein Müßiggänger so träge und kein Philister so grimmig, daß er nicht seine Fenster weit aufhätte vor dem warmen, belebenden Lenzeshauch, und daß er nicht mit einer gewissen Freudigkeit nach seinem Hute griffe, um Herz und Körper zu haben im Zauberbrunnen der neu erwachenden, ewig jungen Mutter Natur!

Wenn die Osterglocken von den Thürmen klingen, läßt's drinnen in dem Dunkelkreis der großen Städte Keinem mehr Ruhe, dem noch zwei gesunde Beine zur Verfügung stehen. Frühling! Frühling! hall's in vollen, frohlockenden Accorden aus ihrem Geläute, und nicht nur drinnen in den steinernen Kirchen, auch draußen in Wald und Feld gilt es heute ein Auferstehungsfest zu feiern, bei dem jeder aufsprossende Halm und jedes schüchtern in die Welt lugende Veilchen die Ehre Gottes verkündet.

In hellen Schaaeren eilen sie zu allen Thoren hinaus, die Glücklichen, die wenigstens für eine kurze Spanne Zeit von sich abthun und hinter sich lassen können Alles, was an Sorgen und Kümernissen im Alltagsleben auf ihrer Seele lastet. Festliche Gewänder und lachende Mienen überall! Es ist fürwahr, als könnte vor den Strahlen der Oster Sonne kein Jammer und kein Herzeleid bestehen, als sei alle Trübsal und Trauer wie auf ein Zauberwort von der Welt verschwunden.

Oder haben sie sich vielleicht nur in den versteckten Schlupfwinkel zurückgezogen? Gibt es vielleicht auch heute inmitten all' des fröhlichen Treibens noch hier und da ein Fleckchen, zu dem kein belebender Strahl den Zugang findet, in das keine Osterglocke ihre jauchzende Auferstehungsbohschaft trägt?

Von all' den Tausenden, die heute in gehobener Feiertagsstimmung aus der Enge ihrer vier Wände hinaus flüchten in den hellen Sonnenschein, denkt vielleicht kaum ein Einziger daran, solche Frage zu stellen. Nach allen Seiten hin zerklüftet der bunte, fröhliche, selbstkückige Schwarm, und drinnen in der Stadt wird's um die Nachmittagsstunde todtensstill. Da ist's jaust die rechte Zeit, einmal einen Osterspaziergang anzutreten, welcher der Abwechselung halber nicht in's lustige Volksgewühl sondern in's Dunkle und Einsame führt. Auch im armseligsten Winkel der Stadt muß ja heute Frühlingluft und Auferstehungsfreude lebendig werden; denn auch für den Geringssten und Aermsten schmückt sich die erwachende Natur, auch für den Niedrigsten und Verachtlichsten unter seinen Menschenbrüder ist unser Heiland gestorben!

Da liegt sie vor uns in ihrer ganzen Dürftigkeit, die enge, schmutzige, winkelige Vorstadtgasse. Dicht aneinander gedrängt sind die hohen, schmucklosen, lustarmen Häuser — so dicht, daß es nur wenige Tage im Jahre gibt, an denen der Sonnenschein bis in die untersten Stockwerke oder gar in einem schmalen, winzigen Streifen bis herab auf das holprige Straßenpflaster bringen kann. Von Rauch geschwärzt sind die Mauern und nirgends winkt von den Fenstern ein duftiger Blumenstock hernieder. Wie könnte auch ein lichtdurftiges Pflänzlein fortkommen in dieser dumpfen, stickigen, von häßlichen Gerüchen überreich geschwängerten Atmosphäre!

Auch hier ist's heute sonntäglich still. Nur zu unserer Linken vernahmen wir ein schwaches Hochen und Hämmern, das aus der Tiefe der Erde hervorbrudringen scheint. Und wie wir den Blick abwärts richten, schauen wir durch ein winziges Kellerfenster gerade hinein in eine Schuster-

werkstätte von der primitivsten Art. Sonst ist's überall noch heller Tag, aber der da unten hat bereits sein trübseliges Lämpchen angezündet, dessen er wohl überhaupt kaum zu irgend einer Tageszeit entzünden kann.

Der schwache Schimmer fällt auf ein altes, runzliges Gesicht, das spärliche Haar ist silberweiß, und die Hand, welche den Hammer führt, hat ihre Festigkeit längst verloren. Der Mann hat das Aussehen eines Siebzigjährigen, aber man mag sich da wohl um ein Jahrzehnt oder mehr in der Schätzung betrügen, denn Sorgen und Kummer und harte Arbeit lassen hurtig altern. Die vier Wände seines Zimmerchens sind kahl, nur die Feuchtigkeit, welche durch das Mauerwerk sickert, hat allerlei phantastische Figuren darauf hervorgebracht. Ein Bett, ein Tisch, ein alter wurmfressiger Schrank — das ist außer dem Schusterschemel und dem Schustergeräth Alles, was ihn umgibt. Und er arbeitet, ohne aufzublicken. Ihn kümmert's nicht, daß die Welt heute einen ihrer höchsten Feiertage begeht. Kein jubelnder Kerchentriller hat ihm den Frühling verkündet und keiner Osterglocke Klang ist bis in sein armes Heim unter der Erde hinabgedrungen. Er weiß nichts vom Sonnenschein da draußen, nichts von dem freundlichen Anblick schwellender Knospen an Busch und Baum, nichts von dem garten Duft der eben erblühten Fliedersträucher! Er ist Einer von den Mühseligen und Beladenen, für die es, so lange sie auf Erden weilen, nichts Anderes gibt als Arbeit und Sorge, als Kümerniß und Noth um das tägliche Brod. Die er geliebt hat, sind todt oder in alle Lande verweht, oder sie haben ihn vergessen; Alles, was demaleinst in seiner Brust grünte und blühte, ist verborrt und gestorben. Das bringt kein Frühling wieder und das kann nimmermehr aufersteh'n! Seines Lebens Osterzeit ist unwiederbringlich dahin, und für das Ostern, das sie draußen feiern, hat er kein Verständniß mehr. Es ist ein Fest der Glücklichen, wie er meint, und mit den Glücklichen hat er nichts zu schaffen.

So geht ihm der Tag dahin, wie jeder andere auch. Was für Gedanken sein altes Gehirn durchwandern, wer möchte es errathen. An ihn aber denkt Keiner, Keiner! Er zählt zu den Verstorbenen, Vergessenen, und er kann sich der Auferstehung des Heilandes nicht freuen, weil es niemals einem seiner Mitmenschen in den Sinn gekommen ist, jenes Heilandes göttliches Wort von der Nächstenliebe an ihm zur That zu machen.

Und der Einsamen gleich ihm sind in der dunklen Vorstadtstraße noch gar viele! Fragt nur den schwächigen, blassen Knaben, der da so weilt und in sich zusammengesunken am Fuße der alten, schiefen Treppe steht! An zehn Stellen ist sein fadenscheiniges Röckchen gestickt und doch ist es sein Sonntagskleid. Vor einer halben Stunde ist er die Stiege herabgekommen, und nun hoact er noch immer auf dem nämtigen Fleck. Er hat wohl den Wunsch, zu spielen, aber er weiß nicht, wie er es anfangen soll. Er fühlt sich so matt und zerklüftet, und er hat nicht den Muth, die anderen Knaben anzureden, die da mit Fahnen und Säbeln und papiernen Soldatenhelmen an ihm vorübergehen. So lange er zurück zu denken vermag, liegt etwas wie eine schwere Last auf ihm, das ihn darniederdrückt und das ihn verhindert, es seinen Altersgenossen in irgend einer Weise gleich zu thun. Diese Last ist das Gled und die Verlassenheit, ist der furchtbare Fluch der bitteren Noth. Vielleicht bleibt er noch eine Weile dort am Fuße der Treppe stehen, um dann eben so müde und freudlos, wie er herabgekommen ist, wieder empor zu klettern in sein trauriges Heim unter dem Dache. Er könnte die rechte Thür auch im Dunkeln nicht verfehlen, denn das Klappern der Nähmaschine weist ihm den Weg, und die Nähmaschine klappert Stunde um Stunde, vom ersten Tagesgrauen bis tief hinein in die Nacht. Das schwächliche Weib, das unermüßlich die Leinwandstreifen unter der rastlosen Nadel hindurch zieht, gleicht mehr einem Schatten, als einem menschlichen Wesen. Das schlechte schwarze Gewand, welches ihre hageren Glieder umhüllt, sie wird es niemals mit einem anderen vertauschen, denn schwarz ist ja die Farbe der Trauer, und ihre Trauer hat nimmer ein Ende! Auch sie ist eine von denen, die Alles vor sich sterben sehen mußten: die theuersten Menschen, süßesten Hoffnungen, die Träume der Jugend, den Glauben an die Barmherzigkeit der Welt und das Vertrauen in die Gerechtigkeit des Himmels. Sie ist noch jung, und doch ist der Winter ihres Lebens bereits hereingebrochen, der Frühlingssjubel der Anderen bringt zu ihr nur wie ein matter, wehmüthiger Klang aus einer fremden, glücklicheren Welt.

Sie hat das Glockengeläute am Ostermorgen wohl vernommen, die helle Sonne hat freundlich an ihr Mansarden-Fensterchen geklopft und die munteren Schwalben haben sich mit frohem Gezirp vor ihren Blicken gemeldet; aber in ihr Herz hat nichts von Alledem Eingang gefunden. Sie weiß, daß heute in allen Kirchen das Evangelium der Liebe gepredigt wird, und dabei ist in ihrem Gemüth das Erinnerung an all' die Lieblosigkeit und Härte lebendig geworden, die sie von ihren Nebenmenschen erfahren. Mit herbe zusammengedrückten Lippen hat sie über die Dächer

* Nachdruck verboten.

hinweg zu dem lachenden, strahlenden Frühlingshimmel empor geschaut, und durch ihre Seele ist dabei sicherlich derselbe Gedanke gezogen, wie durch den Kopf des alten Schüfers tief unter ihr, von dessen Vorhandensein sie nicht einmal eine Ahnung hat:

„Es ist ein Fest für die Glücklichen, und mit den Glücklichen habe ich nichts zu schaffen!“ —

Unheimlich bedrückend und enge wird es uns in der dunklen Vorstadt-Gasse. Mit beschleunigten Schritten suchen wir das Freie zu gewinnen. An weiten Flächen oben, unbauten Landes vorbei, auf denen häßliche Hügel von Schutt und Rehricht angefahren sind, kommen wir zu einer hohen Mauer, hinter der sich ein mächtiges, monotones Gebäude aus rothen Backsteinen erhebt. Seine Bestimmung zu errathen ist nicht schwer, denn es hat viele winzig kleine Fensterchen, und jedes von ihnen ist mit dicken Eisenstäben verwahrt. Vor dem Thore geht ein Wachtposten mit schweren Tritten auf und nieder. Er macht ein finsternes, ingrimmig Gesicht, denn es erscheint ihm als ein grausamer Eingriff in die heiligsten Menschenrechte, daß er am Ofternontag vor dem Gefängniß Schilb wacht stehen muß, während sich sein Mädchen vielleicht im Arme eines Anderen im Tanze schwingt. Kein irdisches Gut dünkt ihm in diesem Augenblick so köstlich, als das der persönlichen Freiheit; und doch entbehrt er ihrer nur für die Dauer weniger Stunden! Die Unglücklichen aber, die da hinter ihm mit brennenden Augen zu ihren kleinen Gitterfenstern empor schauen, sie haben der lachenden, sonnigen Welt auf lange Zeit, auf Jahre, vielleicht auf immer Lebenswohl gesagt, und an den Mauern ihres Gefängnisses rauschen die Tage vorüber in immer gleichem, schleppendem Gange, in immer gleicher, trostloser Gestalt.

Heut ist der Anstaltsgeistliche mit Eifer bemüht gewesen, ihnen die hohe Bedeutung des herrlichen Festes zum Bewußtsein zu bringen. Der Heiland ist gestorben und auferstanden, damit wir sündigen Menschen Gnade finden könnten vor Gott; die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt! — Und nun sitzen Viele von ihnen in ihren Zellen und brüten vor sich hin über das, was sie gehört.

Gnade vor Gott, — nun wohl, sie glauben es, denn Gott ist barmherzig. Aber warum nicht auch Gnade vor den Menschen? Daß sie ihre Strafe verbüßen für das, was sie gegen die Gesellschaft gesündigt, daß man ihnen mit unerbittlicher Strenge das Einzige nimmt, was sie besitzen — ihre Freiheit, — es mag hart sein, aber es ist durch die eiserne Nothwendigkeit geboten und es ist gerecht! Aber ist man immer so gerecht gegen sie verfahren? Sind sie allein die Schuldner oder haben auch sie eine Forderung an die Gesellschaft, um deren Befriedigung sie betrogen worden sind? Wer weiß es und wer fühlt sich frei genug von Sünde, um da Richter zu sein! Denkt an den blaffen Jungen der Wittwe unter dem Dache und was aus ihm werden mag unter dem Druck jener furchtbaren Last, die alle Freuden seiner Jugend unbarmherzig zermalmt und die Schwingen seiner Kindesseele mißlieblos zerbrochen hat? Kein freundliches Licht ist da, das seinen mühseligen Weg erhelle. Wenn er nun in der Dunkelheit irre geht, und wenn er endlich strauchelt und fällt, liegt dann wirklich die Schuld auf ihm allein und nicht vielleicht auch zu einem kleinen Theile auf euch, ihr Glücklichen, die ihr heute in euren Feiertagsgewändern jubelnd und lachend dahinschwärmt durch Feld und Flur, die ihr in Verächtung gerathet über jede neu aufgebrochene Skospe an Busch und Baum und die ihr darüber der armen Menschenkospe vergeßt, die unterdessen verdorrt?

Und der ähnlichen Fragen, die ich an euch richten könnte, sind so viele, so viele, daß euch das Bild des düsternen Hauses, mit den kleinen Gitterfenstern am Ende vielleicht noch all' eure weichherzige und rührsame Frühlingsstimmung zerklüftet ließe wie einen Schatten, und daß nichts Anderes in euch zurückbliebe als ein Gefühl geheimen Bangens und stiller Beschämung.

Aber der Tag geht zur Rüste und wir müssen uns beeilen, wenn wir noch ein paar Athemzüge reiner Gottesluft genießen wollen. Schon schwimmen im Westen kleine, rosig überhauchte Abendwölkchen in dem tiefen Blau des crystallaren Firmaments, und ein eigenthümlich silbergrauer Farbenton breitet sich über die ferneren Gegenstände. Es ist eine weite, öde, sanftige Fläche, durch welche sich der schlecht gehaltene, staubige Weg dahinzieht, und es erscheint uns wie dem Wüstenwanderer der Anblick einer Oase, als wir zu unserer Linken einige Fliederzweige im zarten Schmelz ihres ersten jungen Laubes über eine kahle, hier und da schon zerbröckelnde Mauer nicken sehen.

Wie herrlich still ist's jetzt doch um uns her! Die Stätte, an der wir stehen, hat der lärmende Zug der Vergnügungslustigen nicht berührt. So weit das Auge über die ebene Fläche dahinschweift, ist kein menschliches Wesen zu erspähen; überall nur kahles, dürreres, unfruchtbares Land.

Wahrlich, hier ist Ruhe und Frieden, und wie ein Hauch sanfter, gott-ergebener Resignation liegt es über dem ganzen Bilde.

Da ist auch eine Lücke in der alten Mauer und ein verrostetes, weß offenstehendes Gitterthor! Von kahltem Strauchwerk eingefast, führt ein Weg zu dem hohen, verwetterten Holzkreuz, das mit stummer Verebbarkeit dieses einsamen Erdenstüchchens ernste Bestimmung kündet. Am Sockel des Kreuzes steht eine Inschrift; aber Schnee und Regen haben sie zum großen Theil ausgewischt, und nur mit Mühe lassen sich noch die Worte entziffern: „Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

Das ist ein tröstliches Wort und gut gewählt für den Ort, an dem wir es lesen. Denn die Stätte, da wir stehen, ist ein Armenkirchhof — oder es war doch einer, bis man vor wenigen Jahren einen anderen in Gebrauch nehmen mußte. Es war kein Platz mehr auf der alten Begräbnisstätte, weil man bei ihrer Anlage nicht daran gedacht hatte, wie rasch sich Armenkirchhöfe zu füllen pflegen! Nun hat man ihn seinem Schicksal überlassen und nur der Liebe Gott, der Regen werden läßt und Sonnenschein, sorgt für die Pflege der Gräber. Sie sind zumeist verwildert und zerfallen; hier und da deutet kaum noch eine einzige Erhebung im Boden an, daß man dort ein müdes Menschenherz zu seinem letzten, besten Schlummer gebettet — und wie prälerische Reiche inmitten einer Schaar von Bettlern nehmen sich die wenigen Hügel aus, die von liebenden Händen mit einem Kreuz, einem Stein oder auch nur mit einem nimmer welkenden Lebensbäumchen geschmückt worden sind.

Den Meisten ist's nicht so gut geworden! Als der frische Hügel aufgeworfen worden war, hatte der Todtengräber ein Holztäfelchen in die Erde gesteckt mit der Nummer, die der Todte in seinen Registern erhalten. Das war Alles gewesen, was von ihm zurückgeblieben und auch das hatte ihn nicht lange überdauert. Das Täfelchen war umgestürzt oder zerbrochen und der arme Mann oder das arme Weib, die der Mahnung dort auf dem hohen Holzkreuz gefolgt waren, sie waren ausgelöscht und getilgt aus dem Gedächtniß dieser Welt, die so leichtfertig hinweggeht über die Gräber, zumal wenn es die Gräber auf einem Armenkirchhofe sind.

Ist es nicht das Fest der Auferstehung, das wir heute feiern? Wie! wenn sie sich nun urplötzlich aufstäten, alle diese vergessenen, verwahrlosten, niedergetretenen Gräber, wenn die Armen, die man mit verdrießlicher Eiferfertigkeit da unten gebettet, erkänden, um von dem ewigen Denker der Welten die Gerechtigkeit zu verlangen, welche das Leben ihnen verweigert hat, würde dann nicht die Geschichte jedes Einzelnen von ihnen eine schwere Anklage sein gegen euch, ihr lachenden, jubelnden, gepußten Glücklichen, die ihr jetzt in Feld und Flur umherstreift und euch der Pracht der erwachenden Jahres freut, als wäre sie für euch allein geschaffen? Würde nicht oft genug ein winziges Scherflein von eurem Ueberfluß, ein freundliches Wort vielleicht oder ein Räseln, mit denen ihr doch untereinander so freigebig seid, hingereicht haben, den trüben Tag der Unglücklichen zu erhellen, die voll banger, verzweifelter Sehnsucht anschauten nach einem winzigen Sonnenstrahl, und die doch einsam und verlassen bleiben mußten in ihrer Dunkelheit und in ihrer Noth, bis der Jammer ihre armen, gepeinigten Herzen vor der Zeit gebrochen?

Aber die Gräber öffnen sich nicht und die Todten werden nicht erstehen, um ihre Anklagen zu erheben; sie haben die heiß ersehnte Ruhe endlich gefunden und selbst das Glockengeläute des Auferstehungsfestes vermag sie nicht mehr aus derselben zu wecken! Doch die stumme Sprache des verwahrlosten Begräbnisplatzes ist darum nicht minder einbringlich und berecht! Hierher solltet ihr wandern, ihr Frohen und Glücklichen, an diesem gesegneten Oftertage, und wenn es euch wahrhaftiger, heiliger Ernst ist um die Freude der Auferstehung des Erbhers, so solltet ihr euch sein herrliches Wort zu eigen machen, das da am Sockel des verwitterten Kreuzes steht! Durch die enge, dunkle Vorstadtgasse solltet ihr gehen, durch die trüben, zerbrochenen Scheiben solltet ihr spähen, und wo ihr eines armen, bedrückten Menschenkindes ansichtig würdet, das nach einem Sonnenstrahl der Menschenliebe dürstet, da solltet ihr rufen, gleich ihm:

„Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“

Lasset es Oftern werden in eurem Herzen! Laßt darinnen auferstehen Alles, was ihr an Liebe und Barmherzigkeit vielleicht begraben hattet unter dem Schutt des Eigennuzes und des selbstsüchtigen Hassens und Treibens der Welt! Wie herrlich auch immer das Erwachen des Frühlings sein mag in Gottes schöner Natur, wie erhebend und herzerfreuend auch immer die Ofterglocken klingen mögen, — schöner und herrlicher ist doch das Aufsteigen der Freude, die ihr auf ein trübes Menschenantlitz gezaubert habt, und süßer klingt doch der sammelnde Laut dankbarer Glückseligkeit, den ihr einem blaffen Menschenmunde zu entlocken vermochtet!

Verpachtung.

Dienstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle folgende, dormalen leihfällige Domänen-Grundstücke wiederholt zur Verpachtung ausgeschrieben:

- ein Acker „Schieferberg“ No. 5395 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Mrg 93 Sch.;
- zwei Wiesen „Unter Hollerborn“ No. 2750/2751 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Mrg. 46 Rth. 24 Sch.;
- ein Acker „Leberberg“ No. 7723 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Mrg. 65 Rth. 87 Sch.

Wiesbaden, den 8. April 1887.

Königliches Domänen-Rentamt.

Nieder-Verpachtung.

Dienstag den 12. April ex., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden die nachbezeichneten Acker, welche die Stadtgemeinde von Frau **Jacob Blum Wwe.** und deren Kindern künstlich erworben hat, auf die Dauer von 6 Jahren (von jetzt an gerechnet) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet:

- Acker im „Fasengarten“ 5r Gew. (rechts der Eisenbahn) zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Heinrich Berner, 1 Mrg. 47 Rth. 44 Sch. oder 36 Ar 86 Qu.-M. groß, No. 584 des Stockbuchs;
- Acker „An der Mainzerstraße“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds, 50 Rth. 54 Sch. oder 12 Ar 63,50 Qu.-M. groß, No. 585 des Stockbuchs;
- Acker „An der Mainzerstraße“ 3r Gew. zw. Friedrich Feig zu Idstein und Philipp Köll, 1 Mrg. 19 Rth. 55 Sch. oder 29 Ar 38,75 Qu.-M. groß, No. 586 des Stockbuchs.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags vor dem städtischen Banthofe an der Mainzerstraße.

Wiesbaden, 6. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 1500 Stück Nummerpfählen für die Gräberfelder des neuen Friedhofes hier soll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30, in den Vormittagsstunden einzusehen und Angebote bis Freitag den 15. April c. Vormittags 10 Uhr verschlossen und portofrei einzuliefern. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 6. April 1887. Israel.

Freiwillige Feuerwehr.

Folgende Mannschaften des 1. Zuges werden zu einer Übung auf Dienstag den 12. April c. Nachmittags 4 Uhr in Uniform an die Remisen geladen: Leiter-Abtheilung I, Saugsprühen-Abtheilung I, Hand-sprühen-Abtheilung I, Retter-Abtheilung I (Pompier-Corps). Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Der Brand-Director. Wiesbaden, den 7. April 1887. Scheurer.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 12. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Niedriger Gemeindevald in den Distrikten „Pfaffenborn“, „Haideloff“ und „Hölzer“ 160 Stück eichene Bau- und Werkholzstämmen von 239 Festm. zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt „Pfaffenborn“ gemacht. Niedrich, den 29. März 1887. Der Bürgermeister. 383 Bibo.

Habe meine Werkstätte von Grabenstraße 30 nach **Michelsberg 9a** verlegt. 11682 Friedrich Lang, Schlosser.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Bekanntmachung.

Zu der am Montag den 11. April Vormittags 9 Uhr im Saale des Gemeindehauses stattfindenden

Gemeinde-Versammlung

werden die Mitglieder der israel. Cultus-Gemeinde hierdurch nochmals eingeladen.

32

Der Vorstand.

Unterricht im Maassnehmen und Zuschneiden

sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach dem amerikanisch-wissenschaftlichen System, anerkannt verbesserte aller Methoden, in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Eleganter Sitz ohne jede Abänderung garantiert. Vom 15. April ab beginnen Anfertigungs-Curse. Anmelde. jederzeit i. d. Hauptagentur für wissenschaftliche Zuschneidekunst **Säuerergasse 7, 1. Et.** (früher Grabenstr.). 11679

Großer 11575

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen baldiger Geschäfts-Berlegung von Marktstraße 22 nach **3 Museumstrasse 3**, „Hotel Petersburg“, verkaufe ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute ab sämtliche auf Lager habende Schuhe und Stiefel zu und unter dem Einkaufspreise.

Ludwig Schramm, Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich unter der Hütigen an hiesigem Plaze **4 Schulgasse 4** eine **mechanische Werkstätte** errichtet habe.

Speziell werde mich mit dem Anfertigen und Reparieren von **Waagen, Velocipeden und Nähmaschinen** befassen.

Für **Velocipede** habe ich die Vertretung des Herrn **H. Kleyer in Frankfurt a. M.** (englische Velocipede aller Gattungen) übernommen.

Durch langjährige Thätigkeit in einem hiesigen renommirten Geschäfte dieser Branche glaube mir genügende Erfahrungen gesammelt zu haben, um allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können. Halte mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen, versichere prompteste und billigste Bedienung zu und zeichne hochachtend

Hugo Grün,

10952

4 Schulgasse.

Schulgasse 4.

Wohne jetzt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

10818

W. Petri, Koch.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die seit 16 Jahren innegehabte Wohnung nebst Werkstätte **Rirchgasse 20** nach meinem Hause **Helenenstraße 12** verlegt habe, und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll **Danil Ackermann,**
Wagnermeister.

11194

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Wohne von jetzt ab nicht mehr **Wellrigstraße 15**, sondern **Ellenbogengasse 8**.

11439

W. Döppenschmitt,
Tüncher und Lackierer.

Wohnungswechsel.

Wohne von jetzt ab **Walramstraße 4, Parterre**.

10974

H. Heilhecker, Maurermeister.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich nicht mehr **Steingasse 17**, sondern **Helenenstraße 15** wohne.

10784

Karl Kaiser,
Maurer und Ofenseher.

Patent-Tischbestecke.

Messer, Gabeln und Löffel, auch für Hotelbesitzer geeignet, in ganz neuer Sorte. — Die Messer sind aus einem Stück, so daß ein Herausgehen oder Löserwerden des Hefstes nie der Fall sein kann. Dieselben sind fein versilbert und in **Neusilber** vorrätzig bei

M. Rossi, Zinggießer,
3 Metzgergasse 3.

11617

NB. **Altes Zinn** wird in Kauf und Tausch genommen.



Selbstverfertigte **Schulranzen** und **Taschen, Handkoffer, Hosenträger, Plaidriemen** empfiehlt

Lammert, Sattler,
37 Metzgergasse 37.

NB. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 10864

Rudolph Haase,

Coblenz, Wiesbaden, Elberfeld,

Firmungsstrasse 42, kl. Burgstrasse 9, Altenmarkt 6,
empfehlen in bedeutendster **Fabrik-Lager-Auswahl**

Tapeten und Decorationen

en gros **Specialität** en detail

in den geschmackvollsten und gediegensten Zusammenstellungen aller nur vorhandenen **Neuheiten** zu **durchaus billigen** Preisen.

Muster-Sendungen nach auswärts franco. 6650

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft
7896

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Diverse Turngeräthe,

Reck, Barren und Sprungmatte, Alles in bestem Stand,
sind zu verkaufen **Wortstraße 25**. 11543

Kolläden, 4 Stück à 2,80 hoch, 1,12 breit,
1 Stück 2,80 hoch, 1,45 breit, zu

verkauften. Näh. **Bahnhofstraße 20, Bel-Etage** bei
11652

A. Otto.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss
thatsächlich nahrhafter **Fleisch-Extract**.



Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886.
Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorrätzig in Apotheken, Drogen- u. Kolonialwaaren-Handlungen.

Oster-Hasen & -Eier

in **Caramel, Conserve, Chocolate** und **Marzipan** empfiehlt in nur feinsten Qualität zu billigen Preisen

10731

Bonbons-Fabrik, Saalgasse 36.

Kuhwarme Milch zu haben von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr **Rheinstraße 20, Hinterhaus**. 11656

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Wang- u. Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Homberger,**
11244 **Wortstraße 7.**

Baumwachs,

flüssig und in Stangen, empfiehlt

11684

H. Roos, Metzgergasse 5.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-Gehalt eine zarte, gleichmässige, blendendweisse Seife.

11279

Vorrätzig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei
A. Berling, ar. Burastraße 12.

Tausend bewährt! Dank!

Das mir von Apotheker **Dr. Werner** in **Endersbach** (Bg.) überf. Mittel: Preis Mk. 2,75 hat m. Sohn ganz vom **Wettläufen** befreit und empfehle es Allenhalben. **Rordstetten: Ch. Straubinger Wwe.** Bestandtheile unschädlich, sind amtlich u. privat m. sowie öffentlich anzuweisen. Prospective franco gratis.

$\frac{1}{2}$ **Parterreloge-Platz** (Vorderst.) ist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. bei **Frau Theiss** in der **Herrnmühle**. 10424

Dogcart, 2rädig, guterhalten, zu 300 Mark zu verkaufen in **Coblenz, Gerichtsstraße 1**. 11468

Neue und gebrauchte **überplattirte ein- und zweispännige Geschirre**, sowie ein fast neuer **Jagdswagen** und ein gebrauchtes **Phaeton** sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Gastwirth Holstein**. 11613

Krankswagen zu vermieten oder zu verkaufen **Wellrigstraße 46**. 6900

Wellrigstraße 21 steht ein gebrauchter, schwerer **Ziehkarren** zu verkaufen. Näh. bei **L. Schäfer,** Schmiedemeister, 7396

Ein gr. **Widerstandsgewicht** obzugeben **Wortstraße 13**. 11612

Wacklisten zu verkaufen **Herrnmühlgasse 9**. 11494

Silbergrauen Gartentiefes

liefert in verschiedenen Sorten zu billigem Preise

1143

Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.

Ein großer, wachsender **Hund**, zum Fahren sehr tüchtig, billig zu verkaufen **Blatterstraße 82**. 11668

Kanarienvögel zu verkaufen bei **Jos. Dillmann**
Wortstraße 32. 11497

Nadelbäume, große, zum Verpflanzen sind abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10943

Bei 1000 Mark Gehalt

sucht solide Leute zum **Kaffee- und Cigarren-Verkauf** in Postcollis an Private **Wilh. Volekmann, Hamburg.**

Guten und billigen **Wittagstisch** in und außer dem Hause, auf **Bunich** im Abonnement, **Webergasse 43.** 6163

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Erbenheim** in die „**Weissenburg**“ dem Fräulein **Elise Kneip** zu ihrem 17jähr. Geburtstag. Die Gise soll leben, Der Carl Stein daneben, Ihre Schwiegermutter dabei. Hoch leben sie alle Drei. Das **Fächchen** und der **Schinken** daneben, Dann gibt's ein schönes Leben. 11680

Ein noch fast neues, vollständiges **Bett** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11653

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftskotalen.** 5644

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St.** 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkner, Kleine Burgstraße 7.** 87

Die Villa Walmühlstraße 11

ist zu verkaufen. Näh. durch Herrn Justizrath **Dr. Brück,** Schützenhofstraße 6. 11350

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparkes gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Wohnhaus mit 80 Rth. Acker, unweit der Schiersteiner Chaussee, 10 Min. von der Stadt, zu verk. Näh. Exp. 11515

Bei Alschaffenburg

zu verkaufen sehr schöne **Villa** in prachtvollster Lage, enthaltend 7 Zimmer, im Ganzen 14 Räume, gesundestes Klima, billiger Aufenthalt, wegen Wegzugs weit unterm Werth zu 22,000 Mk. Gf. Anfragen unter **S. A. 87** an die Exped. 11668

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Strasse an die Stadt abgetreten. **B a d f e i n e** auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10.** 1445

Emserstraße 45 ist ein großer **Obst- und Gemüsegarten** nebst kleiner Wohnung an ruhige Miether abzugeben. 10736

Ein eingezäuntes **Grundstück**, ca. 30 Ruthen, mit neugebauter **Scheune**, an der Schiersteiner Chaussee belegen, ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verk. Näh. Exped. 11484

Ein **rentables Geschäft** wird per 1. Juli von einem jungen Kaufmanne zu übernehmen gesucht. Gf. Offerten unter **B. 52** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11266

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

12,000 Mk. werden als 2. Hypothek à 5 pCt. auf ein in feinsten Lage belegenes Haus nach der Landesbank aufzunehmen gesucht. Offerten **R. C. 20** an die Exped. 11449

35,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage gegen dreifache Sicherheit zum 1. Juli ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 10928

5-6000 Mk. Restkaufschilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

40-50,000 Mk., 60-85,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **M. Linz, Mauergasse 12.** 11375

35-40,000 Mark auf gut. Obj., bis 65% der Tage, gegen 4 1/2% Zinsen sofort, **30,000 Mk.** bei guter Sicherheit gegen 4 1/4% auf 1. Juli, **13-15,000 Mk.** auf prima 2. Hypoth. à 4 1/2% zum 1. Mai und **6 bis 8000 Mk.** auf 2. Hypoth. sofort zu verleihen. Näh. Tannusstraße 27, zum „Sprudel“, 2 St. 11595

10-15,000 Mk., 20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. **M. Linz, Mauergasse 12.** 11376

25-26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exped. 9615

10-14,000 Mk. auf gute zweite und **36,000 Mk.** auf gute erste Hypothek sofort auszuleihen durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 10738

25-28,000 Mk. auf 1 Hypoth. auszul. d. M. Linz. 11520

20,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4% auszuleihen. Näheres Expedition. 11538

15-18,000 Mark sind auf gute Hypothek sofort oder später zu vergeben. Adressen mit näherer Angabe unter **G. R. 28** an die Exped. d. Bl. 11687

Unterricht.

Gesucht zu drei Knaben im Alter von 11, 12 und 13 Jahren ein academisch gebildeter **Lehrer** mit vorzüglicher Lehrbefähigung, um dieselben für eine höhere Gymnasialclasse vorzubereiten. Gute Referenzen unerlässlich. Offerten unter Chiffre **E. A.** an die Exped. 11647

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Ein geprüfter **Gymnasiallehrer** wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Näh. **Abelhaidsstraße 65, Parterre.** 11429

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. **Adelhaidsstrasse 15, III.** 6017

Leçon de français d'une institutrice française. **Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I.** 88

Vorschule für Gymnasien.

Zu Ostern verbinde ich mit meiner **concessionirten höheren Privatschule für Knaben** eine gleichfalls **concessionirte Vorschule.** Das Schullocal wird in die **Tannus- oder untere Rheinstraße** verlegt. Gute Pension wird gewährt. **Dr. F. Vonneilich.**

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Eine **Dame**, am Conservatorium zu Köln ausgebildet, ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht.** Langjährige Erfahrung. Beste Referenzen. Offerten unter **Th. H. 30** an **Haasenstein & Vogler, hier.** (H. 61709) 25

Klavier-Unterricht.

Eine **Dame** ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Zitherlehrer Walter, Schwalbacherstraße 79, ertheilt **gründlichen Zither-Unterricht** nach bester Schule. 10180

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine **Dame.** Näh. **Sirchgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags.** 11451

Hotel & Restauration Dasch.

(W. Baum.)

Während der Oster-Feiertage:

Münchener Hackerbräu
direct vom Fass.**Culmbacher Export,**
Reichel's Brauerei.**Mainzer Export,**
Rheinische Brauerei. 11678

Reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche Weine.

Restaurant Sprudel.

Während der Oster-Feiertage:

Feinstes Hanauer u. Aschaffener Export-Bier.
Eröffnung der Terrassen-Wirtschaft.

11648

C. Doerr jr.

Weinstube von F. Kaiser,43 Friedrichstraße. Friedrichstraße 43.
Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.Frische Sendung angekommen: Reingehaltene, selbst-
gezogene Weine per Glas 20, 25 und 30 Pf., Roth-
wein per Glas 45 Pf.

In Flaschen und Gebinden billiger. 11703

Dreifönigsteller.Empfehle während der Oster-
Feiertage ein

vorzügliches Glas

Salvatorbier,reine Weine, sowie ländliche
Speisen.

Am zweiten Oster-Feiertage findet

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

11681

Fr. X. Wimmer.

**Restauration Wies,**

Rheinstraße 43. 7812

Berliner Märzweisse,

sowie Salvator-Bier in feinsten Qualität.

Restauration Brühl, Schwal-
bacherstr. 5.Empfehle für die Feiertage: **Salvator.** 11552**Restauration „Dietenmühle“.**Einem verehrten Publikum bringe mein **Restaurant** in
empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

11554

H. Berges, Pächter.Mergersgasse **Goldenes Lamm,** Metzgera-
No. 26. No. 26.
An beiden Osterfeiertagen: **Grosses Frei-Concer**
11691 L. Elbert.**Bierstadter Warte.**Während der Osterfeiertage empfehle ein gutes Glas
Exportbier, reine Weine, Apfelwein etc.
11559 F. Wanger Wwe.**Restaurant Schützenhaus**
unter den Eichen.Bringe meine **Restauration**, sowie ein gutes Export-
Bier, reinen Apfelwein und gute Küche in empfehlende
Erinnerung. 11654
H. Schreiner.**Sonnenberg.**

11696

Hassauer Hof.Während der Oster-Feiertage halte mein Haus einem ver-
ehrlichen Publikum auf das Beste empfohlen.**Eröffnung der Gartenwirtschaft.**

Am 2. Oftertage halte in meinem Saale

grosse Tanzmusik

ab. Achtungsvoll Jacob Stengel.

Erbenheim.

Am zweiten Oftertage:

Grosse Tanzmusik

im Gasthaus „Zum Engel“.

Es ladet höflichst dazu ein

11662

G. H. Stemmler, Gastwirth.

Biebrich am Rhein.Wir bringen hiermit einem verehrten Publikum unser am
Rhein gelegenes**Garten-Restaurant Nassau**mit seinen guten Weinen, warmen und kalten Speisen
bei mäßigen Preisen und reeller Bedienung in empfehlende
Erinnerung. Hochachtungsvoll

11638

Geschw. Hellbach.**Schierstein. „Zum deutschen Kaiser“.**

Am zweiten Oftertage findet

11631

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Chr. Schmidt.

Niederwalluf.**Gasthaus zum Gartenfeld.**

Am Oster-Montag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Fleck. 11670

Kellerstoppf.**Eröffnung der Wirthschaft.**Höhere Gesellschaften und Vereine belieben mir ihr Er-
scheinen voraus anzuzeigen, damit geeignete Vorkehrung ge-
troffen werden kann.

11626

P. Becht, Nanrod, „Zum Firsich“.



Salvator-Bier.

Während der Osterfeiertage wird in meinen hiesigen Wirthschaften Salvator-Bier aus- geschänkt.

Carl Wuth.

11672

== Café de Paris, Mainz. ==

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April d. J. das seit 50 Jahren bestehende

Restaurant Café de Paris

übernommen habe.

Die **Weine** liefern die hiesigen ersten Weinhandlungen und sind deren Firmen auf der Karte den einzelnen Sorten beigebruckt. Das **Bier** per Glas 15 Pfg. von der renommirten Brauerei **C. W. Reichel** in **Culmbach**, in heller Farbe gebrant, ist von bester Qualität.

Ich werde bemüht sein, den weitgehendsten Forderungen meiner verehrten Gäste bezüglich feiner Küche (Diners zu Mt. 1.50 und höher) gerecht zu werden und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auf mein neues Unternehmen gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Julius Jung, früher Restaurateur in der „Rheinischen Bierhalle“.

11656

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters Montag den 25 April Morgens 9 Uhr.

11686

Empfehle mich in Anfertigung aller zu Neu- und Um- baut n erforderlichen Zeichnungen, Bauleitung und Abrechnung, sowie in Uebernahme ganzer Bauten zu vorher festgesetzten Preisen bei billigster Berechnung und coulantester Bedienung.

Hugo Baecker, Architect,
18 Dohheimerstraße 18.

11665

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- mänteln, Jaquets, Umhängen, Regenmänteln, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Billige Preise, prompte Bedienung, Garantie für guten Sitz.

J. Steber, Damenschneider, Langgasse 31,
früher Kirchgasse 49.

11675

Klein-Kinderlehrerinnen-Seminar.

Der 16. **Curfus** unseres Seminares für Klein-Kinder- lehrerinnen beginnt am 3. Mai. Die Seminaristinnen erhalten im Internat wissenschaftlichen und practischen Unterricht und Anleitung zu häuslichen und feinen Handarbeiten. Pension für den einjährigen Curfus incl. Unterricht 330 Mt. Gef. Anfragen zu richten: An das Hessische Diakonissenhaus bei Cassel (Post Wehlheiden).

11667

Zur Saison mache die Herren **Hotel- und Badewirthe** auf meine Agentur in den gediegensten **Leinwandwaaren und Damasten** der Fabrik von **J. W. Bouchsein** in Schwelm aufmerksam und bitte um gef. Bestellung zur Präsentation der Muster.

Margaretha Wolff,
11 Neugasse 11.

10913

Zu **Confirmationsgeschenken** empfehle eine große Aus- wahl silb. **Cylinder- Uhren**, schon von 10—12 Mt. an, unter Garantie.

8853

D. Birnzweig, Oberwebergasse 46.

Restaurant „Rosengarten“, Tannus- strasse.

Während der 11698

Osterfeiertage:



Salvator.



Für bevorstehende Feiertage

halte mein reichhaltiges Lager in Rhein-, Mosel- und Bordeaux Weinen, deutschen Mosseing (Hochheimer von Mt. 2.75 an), Champagner, Südwinein, Bowlen- Wein à Flasche 70 Pf., zc. zc. aus den Kellereien der Firma **Klett & Co.** dahier zu Originalpreisen angelegentlichst empfohlen. Die Preise verstehen sich incl. Glas und werden für jede leere Flasche 10 Pf. zurückvergütet. Jede Sendung wird frei in's Haus geliefert.

Gleichzeitig bringe ich meine **Cigarren- und Cigaretten- Handlung** in empfehlende Erinnerung.

11434 **Jean Ritter**, Tannusstraße 45.

Die Flaschenbier-Handlung

von **Louis Schmidt**,

Walramstraße

(Eingang durch's Thor),

empfehle **la Mainzer Lager- und Export-Bier** und bemerke der verehrl. Nachbarschaft, daß letzteres allabendlich von 5—9 Uhr über die Straße per Schoppen zu 12 Pfg. verzapft wird. Ebenso empfehle **Culmbacher und Frankfurter Export-Bier**, sowie **Selters- und Sodawasser** in st. ts. frischer Füllung. Bemerke gleichzeitig noch, daß **Mainzer Lagerbier** im Hause abgeholt per Fl. zu 19 Pfg. abgebe. 11590

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Dienstags Abends frei.

Katholisches Volksblatt pro Quart. 50 Pf. **Frankfurter Volksblatt** pro Quart. 75 Pf., sowie **katholische Gesang- und Gebetbücher** zu hab. bei **J. Schauer**, Bleichstraße 24. 11689

Grab-Denkmäler

von
Granit,
Syenit,
Marmor,
 grauem
 und
 rothem
Sandstein
 in
 reicher
 Auswahl,
 desgleichen
Ein-
fassungen,
Geländer
 und
Ketten



A. Boss,
 unter dem
 neuen Friedhofe.



empfiehlt
 zu
 realen
 Preisen.
 Das
Renoviren
 älterer
Grab-
steine,
 sowie das
 frische
Auf-
vergolden
 der
Schriften
 wird
 unter
Garantie
 bestens besorgt.
 9799

Zwei fast neue Fenster mit Rahmen und Sandstein-
 einfassung, eine Flügelthüre, eine gewöhnl. Thüre, sowie
 einige Lattenthüren, ferner 3- und 2-armige Gasluster
 billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 Stiege. 9522

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

A superior German person desires engagement to Children in Highclass familie. Perfect English, German and French. Address expedition of this paper. 11544

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, sehr gut
 empfohlen, welches seine Lehrzeit in einem Kurz-, Mode- und
 Besohwaaren-Geschäft bestanden hat und daselbst noch als
 Verkäuferin fungirte, auch der französischen Sprache mächtig
 ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Rheinbahnstraße 5, I. 11354

Für ein im Weißzeugnähen, Kleidermachen und Bügeln
 geübtes, 24jähriges Mädchen sucht Arbeit Pfarrer Petrich,
 Walramstraße 28. 10205

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch Kunden im Waschen und
 Putzen. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau rechts, Bl. 11735

Hotelköchin, perf. sucht Stelle hier oder ausw. R. Exp. 11673

Eine gesunde **Chenkanne** sucht Stelle. Näh. Exped. 10362

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche
 einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit
 willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen
 durch Frau Schug, Hochstätte 6. 9512

Eine f., g. Dame, Israelitin, 32 Jahre, häuslich wie
 wissenschaftlich gebildet, sucht für Juni oder Juli Stelle als
 Gesellschafterin, Repräsentantin oder zu Erziehung mutter-
 loser Kinder. Die besten Zeugnisse stehen zur Disposition.
 Gefällige Offerten unter **A. B. 333** befördert die Exped.
 d. Bl. 11392

Eine unabhängige Frau,
 ganz perfect in der feinen Küche, sucht, gestützt auf
 gute Zeugnisse, **selbstständige Stellung.** Offerten sub
N. N. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31,
 erbeten. (H. 61742) 25

Ein reinl., nettes, 17jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen,
 welches Liebe zu Kindern hat und in allen häusl. Arbeiten gut
 unterrichtet, sucht Stelle d. Frau Schug, Hochstätte 6. 10666

Gutes Herrschafts- und Hotel-Personal jeder
 Branche **empfiehlt und placirt** das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11600
 Ein junger Mann (Conditior) sucht Stelle in einer feineren
 Conditorei oder in einem Hotel zu seiner weiteren Ausbildung.
 Derselbe sieht weniger auf großes Gehalt, wünscht sich aber in
 seinem Geschäfte weiter auszubilden. Auch würde derselbe in
 einem Hotel als Volontär-Koch eintreten. Gefällige Offerten
Schwalbacherstraße 19a im Laden erbeten. 11588

Ein erf. Mann mit Sprachl. sucht Stelle als **Portier** in
 einem Hotel. Näh. in der Exped. der „Rö. Bäder-Ztg.“. 11656

Ein solider, junger Mann (gelernter Gärtner) sucht Stellung
 für Garten- und Hausarbeit. Langjährige Zeugnisse stehen zu
 Diensten. Näh. Exped. d. Bl. 11658

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine selbstständige, erste Arbeiterin, die im Maafnehmen
 und Arrangiren von Damen-Toiletten geübt ist und geschmackvoll
 arbeiten kann, für ein feines Geschäft hier gesucht. Franco-
 Offerten unter **X. Y. # 2** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11550

Stelle.

In ein Damen-Confections-Geschäft wird eine tüchtige, gute
 2. Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 11461

Gewandte **Arbeiterin** für **Weißzeug** gesucht Helene-
 straße 13, 2 St. hoch. Daselbst wird auch ein bescheidenes
 Mädchen in die Lehre genommen. 11546

Durchaus tüchtige **Tailen- und Rockarbeiterinnen** ge-
 sucht. **Geschw. Brölsch.** 11349

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

für ein feines Damen-Confections-Geschäft in Frank-
 furt a. M.

per sofort gesucht.

Offerten unter Chiffre **P. O. 169** an **Haasenstein**
& Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61796.) 26

Einige sehr tüchtige

(Ag. 640) 48

Tailen-Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst **gesucht.**
 Näheres unter **No. 638** durch **Rudolf Mosse, Mainz.**

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein
Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 9904

Junge, willige Mädchen können das **Kleidermachen** er-
 lernen große Burgstraße 6, erste Etage. 11460

Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen
 Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 10360

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich
 und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 11493

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstr. 22. 11366

Hirschgraben 26 eine ordentl. Monatsfrau auf gl. gesucht. 11408

Ein Monatmädchen in der Nähe der Bahnhofstraße gesucht.
 Näh. Bahnhofstraße 20, Bel-Etage bei **A. Otto.** 11651

Ein anständiges, junges Mädchen wird zur dauernden Beschäfti-
 gung für die Zeit von 7—10 Uhr Morgens als Monatmädchen
 verlangt Jahnstraße 5, Part. 11671

Eine **Beiköchin** in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 11622

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen
 für allein, angehende Jungfern, Bonnen, Erzieherinnen (mit
 Sprachkenntnissen) und **Küchenmädchen** durch das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11608

Mehrere tüchtige Köchinnen

für kleine Restaurationen, auch für Private werden sofort ge-
 sucht in einem Städtchen am Rhein. Offerten sind schriftlich
 einzufenden an Frau **Jac. Meyer, Verdingfrau, Rade-**
heim a. Rh. 11486

gnissen, iten gut 10666
 al jede
 11666
 feineren
 bildung
 aber in
 selbe in
 Offerten
 11566
 tier in
 11566
 Stellung
 eben zu
 11666
 nehmen
 madvoll
 Franco-
 11566
 e, gute
 11461
 belenen-
 eidenes
 11516
 ten ge-
 11349
 en
 Frank-
 stein
 26
 (640) 43
 icht.
 Rainz,
 ird ein
 9904
 en er-
 11460
 rlernen
 10869
 ändlich
 11493
 11366
 11406
 gesucht.
 11651
 Beschäfti-
 mädchen
 11671
 11622
 idchen
 en (mit
 11608
 n
 ort ge-
 hriftlich
 tädch-
 11486

Ein Mädchen für Haus- u. Feldarbeit gef. Feldstr. 15. 10653
 Zwei einfache, anständige Zimmermädchen nach auswärts
 gesucht Kerorthal 33. 10394
**Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen häuslichen
 Arbeiten geübt ist und zu Hause schlafen kann, auf
 sofort gesucht. Näh. Exped.** 10151
 Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9. 10985
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, in eine
 Wirtschaft auf 14. April gesucht Langgasse 22. 11317
 Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen zum 18 April
 gesucht. Zu melden Vo. mittags bis 11 Uhr und Nachmittags
 von 4—5 Uhr Gartenstraße 4. 11918
 Ein einfaches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Saalgasse 8, 1 Stie. e hoch. 11397
 Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
 alle Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht Röderstr. 2. 11137
 Ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacher-
 straße 3, 1 Treppe rechts. 10887
 1 jung. Mädchen für Hausarb. gef. Sonnenberg No. 173. 11531
Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
 kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder Mädch. u. solche
 als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 8. 10456
 Ein israelitisches Mädchen, das kochen kann und alle Haus-
 arbeit versteht, von einer kleinen Familie gesucht. N. Exp. 11658
**Gesucht für einen kleinen Haushalt ein braves
 Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Wörtstraße 1,
 1. Etage links.** 11645
 Dienstmädchen gleich nach Ostern gef. Bleichstr. 21, I. 11632
 Ich suche einen Austräger. Männer, die in
 Diensten hiesiger Buchhandlungen standen oder
 stehen, wünsche ich nicht.
H. Forek, Buchhändler, Louisenstraße 18. 10130

Gute Tünchergehülfen

gesucht Frankenstraße 24. 11690
 6—8 Tünchergehülfen gegen hohen Lohn gesucht Neu-
 gasse 11, Seitenbau links. 11633
 Tüncher gesucht Weißstraße 8. 11639

Für Schneider.

**Tüchtige Rod- und ein gewandter
 Tag Schneider gesucht bei**

Gebrüder Süß. 345

Kleine Schwalbacherstraße 7 werden gute Arbeiter ge-
 sucht bei **C. Walter, Schneidermeister.** 11702

**Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung
 ist in meiner Verlags-Buchhandlung die Lehrlingsstelle frei.**
 Auf meinem Comptoir ist demselben die beste Gelegenheit ge-
 boten sich vorzügliche buchhändlerische Kenntnisse anzueignen,
 sowie im Allgemeinen sich weiter tüchtig auszubilden. Die
 Bedingungen sind günstig.

**H. Ebbecke, Verlags-Buchhandlung,
 Karlstraße 1.** 7756

Für mein Wiesbadener Strumpf- und Trikot-
 waaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

Lehrling und ein Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, Webergasse 23. 6341

**Lehrling für das kaufmännische Fach, sowie ein Litho-
 graphen- und ein Steindrucker-Lehrling gesucht bei**

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 11560

**In ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft
 wird sofort oder zu Ostern ein Lehrling unter
 den günstigsten Bedingungen gesucht. N. E. 6189**

**Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
 waaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der
 Weber- und Saalgasse.** 3981

Als Lehrling kann ein braver Knabe eintreten in der Buch-
 druckerei von **Hugo Hagen, Friedrichstraße 14.** 6786

In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen
 Mann mit guten Schulkenntnissen eine **Lehrlingsstelle** offen.
Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7278

Ein Lehrling mit schöner Handschrift und guter Schul-
 bildung gesucht. **Albert Frank, Holzhandlung, 10665
 Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn.**

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.
Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung. 9689

Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter vortheilhaften Be-
 dingungen gesucht Moritzstraße 9 im Hinterhaus. 10734

Küferlehrling gesucht Marktplatz 3. 7949
 Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 gesucht bei **E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.** 6959

Ein **Glaserlehrling** gesucht.
G. Nothnagel, Helenenstraße 12. 6723

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht bei
C. Werz, Geisbergstraße 4. 11408

Glaserlehrling sucht Carl Lang, Hellmundstraße 37. 11567

Lackirer-Lehrling gesucht bei **Heinr. Müller, Maler
 und Lackirer, Keroststraße 34.** 10918

Ein Junge kann das Tapeziren-Geschäft erlernen. Näheres
 Moritzstraße 26, Seitenbau. 9625

Ein braver Junge kann das Tapeziren-Geschäft erlernen bei
W. Egenolf, gr. Burgstraße 8. 11722

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von
Ph. Lauth, Tapeziren, Kirchgasse 7. 11663

Lehrling verlangt **P. Wielisch, Friseur, Faulbrstr.** 11563

Buchbinder-Lehrling

gesucht bei **C. Schellenberg,
 Goldgasse 4.** 9779

Lehrling gef. bei Schuhmacher **Thoma, Kirchgasse 1.** 8695
Schuhmacher-Lehrling gesucht bei

W. Münster, Weißstr. 15. 8687
 Ein **Schuhmacherlehrling** gef. H. Schwalbacherstr. 1a. 9763

Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460

Ein guterzogener Junge kann die **Schneiderei**
 erlernen H. Kirchgasse 1. 10642

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erl. Kirchgasse 38. 10707
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

**Hch. Haas, Herrenschneider,
 Webergasse 23, 1. Stock.** 6616

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei
Gärtner Röhrig, Platterstraße 82. 9193

Ein **Lehrling** gesucht bei
Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 10123

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei
L. Sattler, Lannstraße 17. 9785

Ein starker Junge kann Nachmittags Arbeit erhalten.
Overlack Nachf., Dranienstraße 23. 11335

Ein jung. Mann als **Kupferputzer** gef. Theaterplatz 1. 11621
 Ein junger Hausbursche auf sofort gesucht bei

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 11454
 Kräftiger, tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht im
Curhaus-Restaurant. 11496

Hausbursche,

ein junger, kräftiger, gesucht Bahnhofstraße 20, „Kaiser-Halle“.
 Tüchtiger **Fahrknecht** gesucht Steingasse 32. 11502

Lehrling,

nicht unter 16 Jahren mit guter Schul-
 bildung, gesucht.

**Rheingauer Schaumwein-Fabrik,
 Schierstein.** 11361

Weiter für arme Confirmanden von Herrn S. 5 Mk., M. B. 10 Mk., Ungenannt 2 Mk., G. v. M. 5 Mk. und Frau M. Bue. 20 Mk. erhalten zu haben, befehmigt herzlichst dankend. Kähler, Dec. Verm.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. April.

Geboren: Am 2. April, dem Herrnschnelberggehülfen Heinrich Wagner e. S., N. Arno Jacob Heinrich. — Am 31. März, dem Schuhmachergehülfen Gustav Feiger e. L., N. Wilhelmine Johanna Dorothea. — Am 2. April, dem Schreinergehülfen Hermann Borbe e. S., N. Moritz Carl Adolf. — Am 3. April, dem Kutcher Ludwig Guch e. L., N. Christine. — Am 1. April, dem Schuhmacher Conrad Börner Zwillingsschäfer, N. Emma Apollonia und Auguste.

Aufgeboren: Der Maurergehülfe Philipp Jacob Heinrich Christian Schmidt von Rambach, wohnh. dafelbst, und Barbara Seitz von Krombach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Algenau, wohnh. dahier. — Der Tischler Carl Christian Göbel von Kloppenheim, wohnh. dafelbst, und Johanne Wilhelmine Wiefenborn von Rambach, wohnh. dafelbst. — Der Restaurateur Wilhelm Heinrich August Baum von hier, wohnh. dahier, und Adolph Reichard von Burtfeld, wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 6. April, Adolphe, geb. Schlag, Ehefrau des Architekten Carl Lorenz, alt 63 J. 4 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. April 1887.)

Adler: Rosenthal, Kfm., Berlin. Keessler, Gymn.-Lehr., Rawitsch. Hesse, Comm.-R., Hedderheim. Keessler, Stenograph, Dortmund. Nortmann, Kfm., St. Etienne. Bonschot, Kfm., Neuchâtel. Jahn, Rechtsanw. m. S., Zwickau. Philippsohn, Kfm., Berlin.

Alleesaal: Bayer m. Fam., Frankfurt. Ackermann, Frl., Frankfurt.

Ölmischer Hof: Bielefeld Amtsricht., Berlin. Marggraf, Colberg. Gerhards, Hanover.

Hotel Dahlheim: Weissenburg, m. Fr., Offenbach. Neuhaus, m. Fr., Landsberg.

Hotel Basch: Guitermann, Cincinnati.

Einhorn: Demut, Kfm., Baden-Baden. Kucher, Kfm., Schw.-Gmünd. Simon, Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel: Bock, Ingen., Kassel.

Englischer Hof: Cremer, Dr. jur. m. Fr., Heidelberg. Grant, m. Fr., London. Grant, Frl., London. Bruhn, m. Fr., Hamburg.

Europäischer Hof: v. Schröder, Offizier, Hamburg. v. Schröder, Fr., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“: Eitel, Fr. m. Tocht. u. Bed., Rothenfels.

Weisse Lilien: Einecke, Rent., Wernigerode. Krümling, Kfm., Wernigerode.

Nassauer Hof: Manheimer, Geh. Comm.-Rath m. Fr. u. Bed., Berlin. Ficq, m. Fam. u. Bd., Rotterdam.

Villa Nassau: Poehl, m. Fr., Petersburg.

Nonnenhof: Neuburger, Kfm., Köln. Huber, Kfm., München. Keller, Kfm., Strassburg. Bischoff, Rent., Erfurt. Wünschler, Rent., Gotha. Berthold, Kfm., Paris.

Hotel du Nord: Bassewitz-Perlin, Graf, Mecklenburg.

Dr. Fagenstecher's Augenklinik: Klein, Johannsburg. Strong, London.

Rhein-Hotel: Ballermann, Kfm., Bochum. Slater, Rechtsanw. m. Fr., England. Krause, Stabsarzt Dr., Kassel. Slijters, Rent. m. Fr., Rotterdam. Belinfante, Fr., Rotterdam.

Rheinstein: Hymendahl, Fr. m. Bd., Hörde. Hartmann, Frl., Lahnstein.

Ritter's Hotel garni: Burchardt, Gen.-Cons. m. Fr., Berlin. Grimm, Capellmst. m. Fr., Würzburg.

Rose: v. Oppenraag, Dr., Haag. Legebeke, Prof., Delft. Hecht, Rechtsanw. m. Fr., Frankenthal.

Frauenfeld, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Weisses Ross: Schlotter, Gutsbes., Rüdeshcim. Kessler, Oberförster, Colpin.

Weisser Schwam: Burchardt, m. Fr., Berlin. Glaubitz, Berlin.

Hotel Spohner: Silberschlag, Fr. Oberlandgerichts-Rath, Halle. Schiedmaier, Fr. Rt., Stuttgart. Gassner, Stuttgart. Gassner, Frl., Stuttgart.

Tannus-Hotel: Fiedeler, Kim, Hannover. Frfr. v. Kayserlingk, Fr. m. Fm., Glogau. v. Fiedermann, Lieut., Mainz. Mogg, Muhlheim.

Hotel Trinthammer: Becker, Fr., Steinfischbach.

Hotel Weiss: Sondermann, Kfm., Gummersbach. Nicolaus, Kfm., Hanau.

Im Privat-Haus: Villa Germania: Lewinsohn, Frl., Berlin. v. Zagoskin, Geh. Rath m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Park-Villa: Arnold, Kfm. m. Fr., Berlin. Hotel und Pension Quisisana: Roser, Dr., Marburg. v. Ricke, Staatsrath, Stuttgart. Roser, Fr., Stuttgart. Holz, 2 Frl., Stuttgart.

Webergasse 4: Newlands, m. Fam., Edinburg. Wilhelmstrasse 88: Lindo, Frl., Haarlem. Maronier, Frl., Rotterdam.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Mittwoch den 13. April.

Bergkirche: Nachmittags 3 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Prüfung der Confirmanden.)

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Diermontag: Sonntagschule. Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Die Bibelstunden fallen diese Woche aus.

Missionsstunde: Mittwoch den 13. April Abends 8 Uhr. Missionar Thumm.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Sonntag: „Der schwarze Schleier“. Montag: „Jean Cavalier“. Dienstag: „Goldfische“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Concert.

Senkde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11-12 und Freitags von 2-4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebena. Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebena.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1887. 7. April, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Dunstspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe (Millimeter), and similar data for 8. April.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 7. April 1887.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld 167 Km. 50 Pf., Dukaten, 20 Proc.-Stück, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, and Vienna.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. April d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, folgende Gegenstände, als: 1 Garnitur Polstermöbel in Granitstoff (1 Sopha und 6 Sessel, grün), 2 braune Sophas, 4 nußbaumene Bettstellen, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Kommode, 1 nußb. Console, 5 Spiegel, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Standuhr, 2 große und 4 kleine Portieren (grün), 3 Polsterstühle ohne Ueberzug, 1 tannene Kommode, 4 Nachttische, 3 tannene Bettstellen, 1 Waschtisch, 4 Matratzen mit Keilen, 30 Wiener und andere Stühle, 2 Klappstühle, 1 halbfertiger Sessel, 1 Sprungrahme, 1 Nachstuhl, 2 Rohrühle, 1 Nippstischchen, 34 Päckchen Bettfedern, 6 Küchentische, 8 Küchensühle, 1 Küchenschrank 1 halbfertige Garnitur Polstermöbel, 3 Stück Zwillich, 1 Stück Rouleauxstoff, 2 Stück Strohsackzeug, 1 Käufer, 1 kleine Marmorplatte, 1 Handtuchhalter, 1 Parthie Vorhangringe, 1 Parthie Franen und Vorhanghalter, 4 Päckchen Verdrichtungsfordel, 2 Rouleauxstangen, 2 Stuhllehnen, 1 Stück Teppich-Einfassschnur, Matratzenwolle und dergl. mehr, öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Es wird bemerkt, daß die Gegenstände ganz neu und nicht gebraucht sind.

Wiesbaden, den 9. April 1887. **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 2 Kilogramm confiscirtes, frisches Rindfleisch öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. April 1887. Das Accise-Unt. Behrung.

Holzversteigerung.

Dienstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem hiesigen Gemeindevald Distrikten „Gewernbach“, „Rothenberg“ Schlag 13 und 16, sowie „Saag“ folgendes Gehölz mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. zur Versteigerung:

1) Im Distrikt „Gewernbach“:

- 220 Stück buchene Durchforstungswellen,
- 425 „ eichene „
- 2700 „ Weichholz- „

2) im Distrikt „Rothenberg“ Schlag 13 und 16:

- 7 eichene Werthholzstämme von 1 Festm. 10 Decim.
- 100 Stück Stangen II und III. Cl. (Baumstücken)
- 7 Matr. eichene Knüppel,
- 6 „ Nadelholz-Knüppel,
- 75 Stück buchene Durchforstungswellen,
- 310 „ Weichholz- „
- 325 „ Nadelholz- „
- 2970 „ eichene „

3) im Distrikt „Saag“:

- 1500 Stück Weichholz-Durchforstungswellen.

Der Anfang wird im Distrikt „Gewernbach“ bei der sogenannten Reizenmühle gemacht.

Bemerkt wird, daß sämtliches Gehölz gute Abfahrt hat und im Distrikt „Gewernbach“ ganz in der Nähe der Straße von Auringen nach Kloppenheim und im Distrikt „Rothenberg“ an der Straße von Medenbach nach Niedernhausen lagert.

Auringen, den 5. April 1887. Der Bürgermeister. **Schmitt**.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. April Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verst. **Jacob Zerbe I. Wwe.** zu **Rambach** Stroh, Heu, Hafer, Weizen, Korn u. sonstige Haus- u. landwirthschaftl. Geräte gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 11644

Frühsaathafer, gute Waare, billigst zu haben. 11736
D. Kahn, Schwalbacherstraße 55.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. April Vormittags 9 1/2 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt „Eichelgarten“:

- 21 eichene Pfahl- und Werthholzstämme,
- 15 Matr. eichenes Pfahlholz,
- 31 „ buchenes Scheitholz und
- 450 buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 8. April 1887. 176

Der Bürgermeister. **Sinz**.

Termin-Kalender.

Dienstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung und Befestigung von Thür- und Fensterbeschlägen, sowie Lieferung von Gasetgegenständen für den Rathhaus-Neubau, auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. (S. Tagbl. 76.)

Eichenstammholz-Versteigerung in dem Friedrich Gemeindevald Distrikten „Pfaffenborn“, „Haidkopf“ und „Hölzer“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in dem Viebricher Gemeindevald Distrikten „Brücher“ und „Erlenborn“. (S. Tagbl. 83.)

Abt-Grabdenkmal.

Der geschäftsführende Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals auf der Ruhestätte **Franz Abt's** hat beschlossen, nunmehr zur Ausführung des erwähnten Projectes zu schreiten. Diejenigen Herren Künstler, welche beabsichtigen, Entwürfe anzufertigen, werden höflichst ersucht, sich behufs Entgegennahme der Bedingungen an unseren Vorsitzenden, Herrn **Hermann Rühl** dahier, zu wenden. Spätester Termin zur Einreichung der Entwürfe: 1. Juli 1. J.

Wiesbaden, den 6. April 1887.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Vorläufige Anzeige!

Nachdem über das Vermögen der ledigen **Bertha Brichta**, alleinige Inhaberin der Firma **B. & G. Brichta**, Langgasse 31 dahier, das Concurs-Verfahren eröffnet worden ist, findet vom Beginn nächster Woche ab in dem Geschäftslocale **Langgasse 31** dahier **totaler Ausverkauf** von **Conven-** und **Regenschirmen**, **Corsetten** und **Handschuhen** etc. statt.

Wiesbaden, den 9. April 1887.

216

Der Concurs-Verwalter.

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel**, Mechaniker, **Webergasse 42.** 11680

Das nunmehr 19 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene **Saarwasser v. Retter**, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht besitzen zu empfehlen ist, z. B. u. 40 Pf. u. Mk. 1,10 bei **L. Schild**, Langg. 3, u. **C. Brühl**, Wilhelmstr. 36. 201

Chaisengeschirr, doppelp., zu verk. **Mauritiuspl. 6.** 11761

Am 2. Oster-Feiertage Abends 8 Uhr findet der diesjährige

Schluss-Ball

im großen „Römer-Saale“

statt, wozu ich meine früheren Schüler und Schülerinnen, deren Angehörige, sowie Freunde ergebenst einlade.

11757 **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**

Grösste gegenwärtige Geldlotterie.

Ziehung der 3372 Geldgewinne ohne Abzug, darunter solche à 90,000, 30,000, 15,000 Mk. etc., am 26.—29. April in Danzig. Ganze Originalloose à 3 Mk. (10 Loose 29 Mk.), ¼ Antheilloose à 1 Mk. Haupt-Debit de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 20. 11640

Die chem. Waschanstalt

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h., empfiehlt sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716

Britannia-Waaren:

Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Suppenterrinen, Suppenteller, Eisbüchsen und Maschinen vorrätig, auch auf Bestellung. Altes Zinn wird angenommen. 11608 **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3.**

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik

von

Friedrich- strasse 37, K. Blumer, Friedrich- strasse 37, liefert Holz-Rollläden mit oder ohne Beschlag, sowie Zug-Jalousien unter Garantie zu billigen Preisen. Reparaturen und Neuverschnüren wird rasch und billig besorgt. Fensterläden können bei mir eingesehen werden. Roll-Schuwände halte ich stets vorrätig; auch können solche nach jedem beliebigen Maße rasch geliefert werden. 11747

David Perabo, Röderallee 32.

empfehlen sich zur Anfertigung aller in das Dachdecker- und Asphaltirungs-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantie-leistung. Verkauf von Dachpappe. 11683

Die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

Marktstraße 26,

gegründet im Jahre 1815,

empfehlen ihr großes Lager in Gras-Samen für ausdauernde Garten-, Park- und Wiesen-Anlagen, ferner Klee-Samen, echter Provençer (ewiger) und deutscher, grobkörniger, garantiert selbstfreie Saat, Esparsette (türkischer Kleeamen), ein- und zweischurig, Saat-Wicken, Pferdezahnmals, acht virginische Saat, Runkelrüben, achte, gelbe Oberndorfer Riesen-, sowie sämtliche Garten-, Oeconomie-, Wald- und Klee-Samen, worüber specielle Engros- und Detail-Verzeichnisse franco zu Diensten stehen. 11657

Frischer Ziegler-Kalk

in der 2. Hälfte nächster Woche zu haben. Gef. Bestellungen vorher erbeten. **Fr. Bücher, Bierstadt.** 11637

Zimmer-Closet billig zu verkaufen Römerberg 34. 11749

Eine große Hundehütte zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 11704

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Bureau Ries, Mauritiusplatz 6, empfiehlt zu
kochen f. d. Saison, **Herrschafts-, fein- u. gutbal. Köchinnen,**
3 Hotelzimmer-, Servir- und 9 propere Hausmädchen etc. 11737
Empfehle sogleich 1 tücht. Köchin, 1 nette Kellnerin nach aus-
wärts, 1 Mädchen als solch. all. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 11796
Eine Kinderfrau empfiehlt Bur. „Germania“. 11799
Zwei elegante, nette, tüchtig geübte Kellnerinnen
mit guten Zeugnissen, welche weder hier, noch in
Mainz in Condition waren, suchen Stellen durch
Schug's Stellen-Bureau, Hochstraße 6. 11714
Empfehle Büffetfräulein und Kellnerinnen.
Bureau „Germania“. 11799
Empfehle sofort Herrschaftsdienere, Hotel-Hausbursche, einen
Kutscher, welcher bei den Ulanen gedient, gute Zeugnisse besitzt.
A. Eichhorn's Bur., Schwalbacherstraße 55. 11795

Personen, die gesucht werden:

Eine gute Verkäuferin, welche der englischen Sprache
mächtig ist, wird gesucht. Näh. Exped. 11713
Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Beschäftigung
Langgasse 31, Frontspitze. 11745
Perfecte Büglerin, tüchtige Küchen-Haushälterin, mehrere
Kaffeeköchinnen, sowie Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht
in gute Häuser **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 11768
Waschfrau gesucht Kirchgasse 7, 1 Stiege hoch. 11746
Bleichstraße 15 a eine Beckfrau auf gleich gesucht. 11759
Perfecte Herrschaftsköchinnen gegen guten Lohn für gleich
und später sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 11768
Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Herrschafts-
köchinnen, Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können,
Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. 11798
Gesucht eine Kammerjungfer, welche französisch spricht,
und eine Erzieherin, am liebsten Französin.
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11799
Ein br. Dienstmädchen gesucht Castellstraße 1, 1 St. 11789
Ein braves, junges, reinliches Mädchen zu
einem Kinde gesucht Adelhaidstraße 44, Part.
Anzufragen Vormittags von 9—12 Uhr. 11772
Von einem Wittwer wird zur selbstständigen Führung des
Haushautes und zur Erziehung der Kinder im Alter von 5 bis
15 Jahren eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Nur solche,
welche im Besitze bester Empfehlungen sind, wollen sich melden.
Eintritt am 1. Mai. Näh. Exped. d. Bl. 11711
Hotel-Zimmermädchen, ein ganz perfectes, in Jahres-
stelle gesucht d. **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 11768
Ein israel. Mädchen, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit,
gesucht. Näheres Expedition. 11739
Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Ritter's
Bureau, Tannusstraße 45.** 11768
Gutes Dienstpersonal findet stets Stellung durch
das Bureau „Germania“. 11799
Ein junger Mann als Schreiber gesucht. Näh. Exped. 11729
Anstreicher gesucht Karlstraße 40. 11808
Tüchtige Tünchergehülfe finden dauernde Arbeit
Schachtstraße 24. 11778
Ein tüchtiger Tapeziergehülfe auf dauernde Arbeit
sofort gesucht Tannusstraße 43. 11775
Gesucht 1 junger Koch, 1 Weißköchin, 1 Kaffeeköchin, 16—18
Mädchen als allein d. **Dörner's Bur., Friedrichstr. 36.** 11782
Bildhauer-Lehrling gesucht Dranienstraße 23. 11765
Ein braver Junge gesucht Mainzerstraße 28. 11763
Ketter, j. Mann als Auslaufer in em Hot. I. Gef. N. Exp. 11707
Für sogleich ein Hausbursche, welcher im Serviren
bewandert ist, gesucht. Näheres Expedition. 11755
Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht Ecke der Markt-
und Grabenstraße. 11760
Gesucht ein Schweizer, der gut melken kann. N. Exp. 11728

Familien-Nachrichten.

Danfagung.

Für die Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Gattin und Tochter,

Katharine Boscheck, geb. Ullmann,

sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleitet, für die reichen Blumenpenden, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer Breesenmeyer für die trostreiche Grabrede unseren innigstgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 9. April 1887.

Aug. Boscheck, als Gatte.

Cath. Ullmann, als Mutter.

11424

Danfagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, **Magdalene Salziger**, sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Appel.

11110

Danfagung.

Allen, welche unserer theuren Verstorbenen,

Frau Jeanie Molly Wwe., geb. Cooper,

die letzte Ehre erwiesen oder ihre Theilnahme an dem Trauerfalle durch Worte oder Blumenpenden bekundet haben, dankt im Namen der Kinder und Verwandten herzlich

Julius Goellner.

Wiesbaden, den 9. April 1887.

11438

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Ein großer Brillant in Goldfassung mit Schranke ist auf dem Weg vom neuen Friedhof über den Philosophenweg, Neroberg bis zur Gartenstraße verloren worden. Gegen hohe Belohnung abzugeben Gartenstraße 4, Parterre. 11697

Verloren

ein Schildkrot-Zwicker auf dem Wege von Beau-Site nach der Leichtweis-Höhle, der Felsengruppe entlang. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 28. 11727

Philippstraße 15 ist ein Damenschirm stehen geblieben. Abzuholen gegen die Einrückungsgeb. bei **J. Eichhorn.** 11601

Ein j. schwarzes Bündchen mit ledernem Halsband (mit Schellen) hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Sämergasse 5, Parterre. 11740

Abhanden gekommen am Charfreitag ein Wops, auf den Namen „Schnack“ hörend. Derselbe trägt Halsband mit Namen „Graf Haxfeldt“, Feggasse 12. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 27. 11786

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Adlerstraße 57. 11743

Wohnungs Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October für eine kleine Familie ohne Kinder eine Wohnung von 8—10 Zimmern, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, in guter Lage, desgl. für 2 Damen eine Wohnung von 4—5 Zimmern. Offerten unter **E. H.** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 11793

Ein hiesiger Herr sucht in gesunder Lage (hoch gelegen) ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter **L. H. 17** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 11705

Eine junge Engländerin sucht Aufnahme in einer feinen Familie. Offerten mit Preisangabe unter **F. C.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 11750

Großes, reinliches Zimmer

zum Aufbewahren von Möbel für längere Zeit zu miethen gesucht. Näh. Exped. 11625

Wohnungen:

Adelheidstraße 36, Hochparterre, ist ein eleg. Salon mit Balkon u. ein daranstoß. 2 fenstr. Vorderz. mit Entrée u. separ. Eingang möblirt, auch unmöbl. preiswerth zu verm. 11712

Bleichstraße 29, Bel-Étage, 2 ineinander gehende Zimmer mit Balkon möblirt zu vermieten; daselbst ist auch ein einzelnes Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. 11766

Dohmeierstraße 15, Hth., freundliches Zimmer und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 11664

Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 Stiege, ein großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten; daselbst ist auch eine Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten. 11792

Hellmundstraße 34, in eine Manard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11628

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11783

Nicolastraße 6 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 11685

Bellrißstraße 25, Seitenbau, ist ein freundliches Dachlogis an eine kl. Familie auf 1. Mai zu vermieten. 11730

Eine freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei Nieder-Walluf zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 11732

Ein auch 2 gut möblirte Zimmer in gesunder, freier Lage an einen anständigen Herrn zu verm. **Edel d. Gustav-Adolph- u. Platterstraße, 2. St.** 10386

Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. Anzusehen Nachmittags. 11661

Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 11063

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Bleichstraße 8, 2. Etage. 11694

Sep. Zimmer leer oder möbl. zu verm. Kellerstraße 5, I. 11742

Ein großes Zimmer zu vermieten Steingasse 27. 11758

Laden und Wohnung per 1. October zu vermieten Marktstraße 22. **R. Wolf.** 11659

Laden, beste Geschäftslage, auch Lagerraum oder Werkstatt, hell, ist auf 1. Juli zu vermieten Marktstraße 8. 11715

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Helenenstr. 15, Part. 11688

Logis an anst. Arbeiter Kirchgasse 36, Hinterh., Part. 11723

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Metzgergasse 8, 2 St. 11726

Reinl. Arb. erh. Schlafstelle Adlerstraße 15, 1 St. h. r. 11677

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. 11627

2 Arb. erh. Kost und Logis Hellmundstraße 52, III. 11642

Arbeiter erhalten Kost und Logis kleine Kirchgasse 3. 11635

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949

Drei Zimmer mit Küche zu vermieten in **Schierstein a. Rh.** bei **Gustav Prinz Wwe.** 11630

Ein oder zwei Schüler finden gute Pension. Näheres Rheinstraße 47. 11471

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Etage,
 zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl
Nouveautés in Blumen (Gut-Bouquets) und Federn an.
 11706

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Friedrichstraße 23, 1. Etage.**
 11803 **K. Mondel, Weißzeugnäherin.**

Aus dem Reiche.

* **Ueber die Zahl der Rechtsanwälte im deutschen Reiche** berichtet der „Reichsanzeiger“: Am 1. Januar 1887 waren in Deutschland 4787 Rechtsanwälte vorhanden gegen 4091 am 1. Januar 1880. Ihre Zahl hat sich also in den letzten sieben Jahren um 696 oder 17 pCt. vermehrt. Die meisten Anwälte hatten von den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken Berlin (Kammergericht) und Dresden, nämlich je 509, 1880 hatte Dresden 538, Berlin nur 231 Anwälte, dann folgten Breslau mit 328 (1880 213), Köln mit 320 (257), Hamm mit 232 (179), Celle mit 230 (220), Naumburg mit 227 (162), München mit 193 (203), Hamburg mit 189 (216), Kofstock mit 187 (250), Stuttgart mit 162 (157), Bofen mit 160 (88), Königsberg mit 157 (92), Jena mit 144 (166), Frankfurt mit 142 (131), Karlsruhe mit 134 (127), Darmstadt mit 130 (124), Stettin mit 129 (86), Marienwerder 116 (67), Kiel 96 (90), Nürnberg 84 (86), Kassel 83 (85), Bamberg 78 (93), Colmar 74 (51), Augsburg 65 (85), Braunschweig 47 (42), Zweibrücken 46 (27) und Oldenburg 16 (16). Aus den in Klammern hinzugefügten Zahlen für 1880 erieht man sofort, daß die Vermehrung hauptsächlich auf die östlichen Bezirke Preußens entfällt. Preußen zählt im Ganzen 2729 gegen 1901 im Jahre 1880. Im übrigen Deutschland dagegen gab es am 1. Januar d. J. 2058, am 1. Januar 1880 2190 Anwälte. Während sich also in Preußen die Zahl der Anwälte um 828 vermehrt hat, ist sie in den übrigen deutschen Staaten um 132 zurückgegangen.

* **An die Berufs-Genossenschafts-Vorstände** hat das Reichs-Versicherungsamt in Betreff der Fürsorge für Verletzte während der ersten dreizehn Wochen nach dem Unfall ein Rundschreiben erlassen, welches besagt: „Nach dem Unfall-Versicherungsgejet haben die Berufs-Genossenschaften die Kosten des Heilverfahrens für den durch einen Betriebs-Unfall Verletzten erst vom Beginn der vierzehnten Woche nach Eintritt des Unfalls zu tragen. Mit Rücksicht auf diese Bestimmung ist von berufsgenossenschaftlicher Seite die Auffassung vertreten worden, die Berufs-Genossenschaften könnten in den ersten 13 Wochen nach Eintritt des Unfalls auf die Heilung des Verletzten überhaupt nicht einwirken. Dem gegenüber hat wahrgenommen werden können, daß einzelne Berufs-Genossenschaften einen abweichenden Standpunkt eingenommen und im Interesse der Controle der Verunglückten innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle eine ärztliche Beobachtung ihrerseits für zweckmäßig gehalten und zur gründlichen Heilung des Betroffenen die frühzeitige Behandlung durch einen Spezialarzt vermittelt haben. Seitens des Reichs-Versicherungsamts ist ein derartiges Verfahren gebilligt worden. Bei anderer Gelegenheit eingegangene Berichte einzelner Berufs-Genossenschaften haben den Anlaß gegeben, die Frage zu erörtern, ob die Genossenschaften nicht im eigenen Interesse Veranlassung hätten, für ein von Anfang an möglichst intensives Heilverfahren (Behandlung durch einen Spezialarzt, Unterbringung in einem Krankenhaus etc.) unter Umständen Sorge zu tragen. Die Verhältnisse in den einzelnen Genossenschaften sind zu berücksichtigen, als daß vom Reichs-Versicherungsamt aus einheitliche Grundzüge für ein Eingreifen der Genossenschafts-Vorstände während der ersten dreizehn Wochen aufgestellt und zur Anwendung allgemein empfohlen werden könnten. Es erscheint indessen förderlich, die Aufmerksamkeit der Vorstände auf diesen Gegenstand zu lenken. Es widerspricht den Absichten des Gesetzgebers nicht, wenn die Berufs-Genossenschaften in den geeigneten Fällen schon zeitig dazu mitwirken, daß dem durch einen Betriebs-Unfall Verletzten möglichst bald und wenn thunlich, in vollem Umfange seine Gesundheit wieder verschafft, oder daß bei schweren Operationen sein Leben erhalten wird, indem sie die durch die Verbringung in entfernte Kliniken und auf andere Weise entstehenden Mehrkosten auf sich nehmen. Durch die Aufwendung solcher Kosten wird das Wohl der verletzten Arbeiter gefördert und eine Verminderung der von den Genossenschaften zu leistenden Entschädigungs-Beiträge bezweckt; es liegt daher nicht außerhalb des Rahmens der von Berufs-Genossenschaften gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, wenn derartige Aufwendungen aus dem Vermögen der Genossenschaft erfolgen.“

* **Ein Lager socialdemokratischer Bücher** wurde von der Polizei in Hamburg beschlagnahmt und 16 Centner Druckschriften confiscirt. Die Polizei verhaftete den Aufbewahrer derselben, den Schwiegervater des ausgewiesenen Socialisten Grünberg. Die vorgefundenen Schriften wiesen, wie die „Frlk. Ztg.“ meldet, Verbindungen nach über ganz Deutschland und veranlaßten Hausdurchsuchungen und Verhaftungen in Hmenau, Eintriedeln, Eltville, Eupen, Stettin, Königsberg, Mannheim und Birmafenz. In Hamburg wurden acht Personen, darunter der Bericht-erstatler Steinfall von der „Bürger-Zeitung“, verhaftet.

* **Der elßässische Reichstags-Abgeordnete Kahlé** ist am 8. April in Strahburg gestorben. — Nach dem „Paris“ wird sich der aus dem Reichslande ausgewiesene Reichstags-Bertrreter der Stadt Metz, Thierarz Antoine, in Frankfurt a. M. niederlassen.

* **Aus Elßaß-Lothringen.** In Zabern fand am 5. d. M. d. Aushebung statt. Bei den Militärpflichtigen dieser Stadt war es seit etwa 10 Jahren Gebrauch, bei der Kreisdirection eine deutsche Fahne zu borgen. Dies geschah auch kürzlich bei dem Umzug, der mit Musik gehalten wurde. Nachmittags nach der Aushebung zog ein Haufe in die Nähe des Bürgermeisterramts, zertrümmerte dort, wie der „F. Z.“ berichtet wird, die Fahnenstange und zerriß die Fahne. Der Polizeicommissar, Gensdarmen und Polizeidiener schritten sofort ein und von 26 bis 30 betheiligten Recruten wurden fünf verhaftet. Die That war in einer hiesigen Fabrik vorher anscheinend geplant worden. Der „F. Z.“ berichtet man ferner, daß noch 9 Verhaftungen vorgenommen wurden.

Vermishtes.

* **Zur Strafe.** Von befreundeter Seite erhält der „Märk. Sprecher“ die Abschrift einer kürzlich in den Papieren eines alten Schulzenhofes in Westphalen aufgefundenen charakteristischen Entscheidung Friedrichs des Großen auf ein Gesuch um ein Advocatenpatent in Cleve. Das interessante Actenstück lautet buchstäblich: „Ich will weder hier noch in Preußen, noch in Pommern und Magdeburg mehr Advocaten wissen. Demen Clevern und Westphälern aber, die von Gott und der Vernunft entfernt, und zum Zanf geboren sind, muß man um ihres Herzens Härtigkeit willen so viel Advocaten geben, als sie haben wollen, wofür 200 Reichsthaler in die Recrutencasse verlegt werden müssen. Gegeben Berlin, den 9. April 1749. Friedrich.“

* **Die Hamburg-Amerikanische Padeifahrt-Actien-Gesellschaft** trifft Einrichtungen auf ihren Dampfern, die für die Bequemlichkeit ihrer Zwischenbedeckungs-Passagiere dienen sollen. Sie ist bereits dadurch vielen Wünschen nachgekommen, daß sie auch für das Zwischenbedeckungsweibliche Bedienung für die Frauen und Kinder eingerichtet hat. Einem anderen, noch viel dringender geduldeten Bedürfnisse wird sie jetzt durch die Errichtung von Kammern in den zur Aufnahme von Familien und allein reisenden weiblichen Personen bestimmten Räumen des Zwischenbedeckungs abhelfen. Diese Kammern werden von 4 bis 16 Betten enthalten und durch verschließbare Schiebethüren vom Mittelraum getrennt sein. Der Mittelraum wird nicht mehr zur Herrichtung von Schlaflisten benutzt werden, sondern mit Tischen und Bänken belegt, um den Passagieren zur Einnahme ihrer Mahlzeiten einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Hierdurch wird dem Zwischenbedeckungs-Hamburger Padeifahrt-Dampfers ein entschiedener Vorzug verliehen. Erhöht wird dieser Vorzug noch dadurch, daß die Gesellschaft beabsichtigt, die Zwischenbedeckungsräume und die Schlafkammern electricisch zu beleuchten, eine Wohlthat, die Jeder zu beurtheilen wissen wird, welcher einmal eine Seereise gemacht hat. Zunächst sollen die Postdampfer „Bohemia“ und „Noravia“ mit den neuen Einrichtungen versehen werden.

* **Der Toiletten-Gewindel** treibt auch in Amerika seine grotesken Blüten. Das Neueste auf diesem Gebiete ist die Gesichtsmaske, welche von der New-Yorker Toilet Mask Compagnie auf dem Broadway fabrizirt und in auffallenden Reclamen in den vornehmsten Zeitschriften angeündigt wird. Die Gesichtsmaske wird den Damen als ein Mittel angepriesen, die Haut glatt und rein zu erhalten, zu „bleichen“ und zu verschönern. Die glücklichen Besitzerinnen legen sich mit dieser Maske ins Bett und nach dem Anpreifungen scheint damit das Mittel gefunden zu sein, jeden Tag jünger und schöner aufzuwachen oder wenigstens nicht älter zu werden. Wie herrlich weit bringt es doch die Kultur, selbst da, wo die Rothhaut noch vor 200 Jahren herrschte. Da auch in Europa von Damen erzählt wird, daß sie sich über Nacht ein Stück rohes Kalbfleisch ins Gesicht und auf die Stirne legen, um sich eine frische Hautfarbe zu geben, so ist schon möglich, daß die Toilette-Maske auch über kurz oder lang unter den europäischen Toilettemitteln auftaucht.

* **Wie sehr wir die Vorzüge unseres Postwesens** auch schätzen und rühmen, so sind uns die Bewohner Indiens in der Würdigung der postalischen Einrichtungen doch noch weit über. In Indien wird die Post nämlich von den unwissenden Einwohnern als eine so wunderbare Einrichtung betrachtet, daß in einigen abgelegenen Orten, wie gesagt, sogar die Briefkasten in den Straßen angebetet werden. In einem Falle legte eine Person ihren Brief in den Kasten und rief dessen Bestimmungsort laut aus, um den Geist, der, wie sie wählte, darin wohne, davon in Kenntniß zu setzen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Noordland“ von Hamburg am 7. April in New-York angekommen.

Räthsel.

Die ersten Beiden sind die Krone
 Der Gaben, die der Benz verleiht.
 Die Dritte wird zum schönsten Lohne,
 Wird sie dem Sieg als Preis geweiht.
 Das Ganze dient im Erdenleben,
 Zu Gott die Seele zu erheben.

Auflösung des Räthfels in No. 79: Der Schein.
 Die erste richtige Auflösung sandte Willy Hupfeld, Igl. vreis. Cabell.